

tanzspiegel

Weltmeisterschaften Senioren glänzen in Rotterdam

Silber für
Faustmann/
Kley

Bronze für
Heyden/
Luckow

Dimitrii Kalistov/
Luna Maria Albanese
Deutsche Meister Junioren II

David Jenner/
Elisabeth Tuigunov
Deutsche Meister
Jugend

Tizio Tiago Domingues
da Silva/Jana Lembersky
Deutschlandpokalsieger Kinder

Yigit Bayraktar/
Lukrecija Kuraite
Deutschlandpokal-
sieger Junioren I

Nachwuchs startet durch

Premiere in Wetzlar:
Deutschlandpokal Kinder I/II



OPEL Mokka

1.2 L DIRECT INJECTION TURBO | 130 PS



- KURZFRISTIG VERFÜGBAR -

AB MTL. 329€ IM NEUWAGEN-ABO

// 12 Monate Vertragslaufzeit // 20.000 km Freilaufleistung

// inkl. KFZ-Versicherung & KFZ-Steuer // inkl. Überführungskosten & Zulassungskosten

// keine Anzahlung & keine Schlussrate // 24 h Schadenaufnahme

Limitierte Stückzahl. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. 20.000 - 30.000 km Freilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 13.08.2021.

Corona-Labyrinth: Fürsorgepflicht oder Ausgrenzung

Wir sind noch lange nicht über den Berg! Wer sich über die Sommermonate corona-entspannt glaubte, wurde schnell eines Besseren belehrt. Die Inzidenzzahlen steigen erneut drastisch an, so dass einem beim Blick auf die tägliche Statistik schwindelig wird. Durch die letzten eineinhalb Jahre sensibilisiert, gab es wohl kaum jemanden, bei dem bei dieser Entwicklung nicht die Alarmglocken schrillten. Im Labyrinth der Verordnungen werden stets neue Gänge freigegeben und so sind wir zwischenzeitlich in neun von 16 Bundesländern im Gang der optionalen 2G Regel angelangt. In einem zehnten Bundesland (Thüringen) soll im Oktober eine Entscheidung über 2G getroffen werden. Das gilt auch für uns, den Deutschen Tanzsportverband.

Ein Schreiben über Coronaeindämmungsmaßnahmen des DTV, das Anfang September allen Trainerinnen und Trainern, Betreuerinnen und Betreuern sowie Funktionärinnen und Funktionären übersandt und in einer Newsmeldung veröffentlicht wurde, sorgte für einige Diskussionen. (hier der Link zur Meldung: <https://www.tanzsport.de/de/news/news-reader/massnahmen-zur-corona-eindaemmung>)

Mittlerweile unbestritten ist die Tatsache, dass eine Infektion bei Geimpften wesentlich glimpflicher verläuft und nicht zwingend intensivmedizinisch behandelt werden muss. Unbestritten ist die Tatsache, dass bei Ungeimpften in den meisten Fällen



Gaby Michel-Schuck

schwere Krankheitsverläufe vermeldet werden, die im schlimmsten Fall immer noch tödlich sein können. Unbestritten ist die Tatsache, dass die Ansteckungsgefahr unter Geimpften zwar immer noch vorhanden, aber wesentlich geringer ist.

Vereine und Verbände haben gegenüber ihren Mitgliedern eine Fürsorgepflicht und Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Mitarbeitende sowie Sportlerinnen und Sportler ihrer Arbeit und/oder ihrem Hobby so sicher wie möglich nachgehen können. Das betrifft nicht nur den Sport- sondern auch den Veranstaltungsbereich. Als Verband ist es eine unserer wichtigsten Aufgaben und aktuell eine ständige Gratwanderung abzuwägen, unter welchen Gegebenheiten wir unseren Mitgliedern ein sicheres Miteinander bieten können. Und das, liebe Leserinnen und Leser, hat nichts mit Respektlosigkeit, Ungleichbehandlung oder gar Ausgrenzung zu tun. Sondern das Übernehmen dieser Verantwortung für unsere Mitglieder dient der Wahrung eines gesunden Miteinanders und der Aufrechterhaltung unseres Sports in all seinen Facetten!

Die Entscheidung darüber, sich impfen zu lassen oder nicht, bleibt nach wie vor jedem selbst überlassen. Für einen Aufenthalt in einem tropischen Urlaubsland sind auch jede Menge Impfungen nötig, die gefühlt – im Gegensatz zur Coronaimpfung – diskussionslos hingenommen werden. Wenn ich mich für das eine entscheide, muss ich mit dem anderen leben. Niemand käme hier auf die Idee, von Diskriminierung zu sprechen.

Gaby Michel-Schuck



facebook.com/
tanzsportde



instagram.com/
dtv_tanzen

weltmeisterschaften

6 Rotterdam: Senioren I Latein und Senioren II Standard **Succesvol in Nederland**

Für viele Tänzerinnen und Tänzer hieß es Ende August: Auf nach Rotterdam zu den Weltmeisterschaften Senioren I Latein und Senioren II Standard! Zwei deutsche Paare waren besonders erfolgreich und berichten von ihren Erlebnissen. Foto: Bob Ronda

8 Nachgefragt bei **Erik Heyden/Julia Luckow** **Gert Faustmann/Alexandra Kley**



tanzsportjugend

10 Sommer-Cool-Tour 2021 **Magische Reise**

Nachdem sie im vergangenen Jahr aufgrund der Pandemie ausfallen musste, genossen die jungen Teilnehmenden die Sommer-Cool-Tour 2021 umso mehr. Die Heldrunger Wasserburg wurde zur „Schule für Zauberei und Tanzerei“. Ein Höhepunkt: der Ausflug nach Erfurt mit Tanz-Flashmob. Foto: privat

13 Im Gespräch mit Tony Keller **Mit einem Salto zum Traumberuf gesprungen**

aus den ländern

33 Informationen & Kurzberichte **PLUS Landesmeisterschaften**

100 Jahre DTV

41 Vereinsgeschichte und -geschichten **VEREIN(t) durch ein Jahrhundert**

rubriken

Editorial	3
Verbandsnachrichten	55
Breitensportwettbewerbe	55
Wettkampfkalender	56
Kleinanzeigen	65
Impressum	65

Jugendlich wie eh und je

... ist die neueste Tanzspiegel-Ausgabe. Vier junge Paare schmücken den Titel: Die Siegerinnen und Sieger der Deutschen Meisterschaften sowie der Deutschlandpokale von Wetzlar. Darunter Tizio Tiago Domingues da Silva/Jana Lembersky, die den ersten Deutschlandpokal für Kinder gewannen.

Wer die jungen Tänzer*innen kennenlernen möchte, sollte einen Blick ins Heft werfen. Ebenso erwartet Sie unter anderem ein Interview mit Tony Keller, dem neuen Jugendreferenten des DTV.

Robert Panther (4)
Titelgestaltung: Uwe Möller





einblick

24 Was ist eigentlich...
Equality-Tanzsport?

Der Deutsche Verband für Equality-Tanzsport (DVET) vereint Männer- und Frauenpaare unter seinem Dach.

Doch was ist eigentlich Equality-Tanzsport? Dieser Frage gehen wir in Teil zehn unserer Serie über die Fachverbände des Deutschen Tanzsport-verbandes nach.

Foto: Daniela Weber/Archiv

28 Im Gespräch mit Caroline Privou und Petra Zimmermann
„Ohne den Equality-Tanzsport würde es uns nicht geben“

30 Im Gespräch mit Falk Scheibe-In der Stroth
„Die Fachverbände liegen mir sehr am Herzen“

nationales sportgeschehen

15 Deutschlandpokal
Kinder C-Latein | Junioren I B-Latein
Deutsche Meisterschaft
Junioren II B-Latein | Jugend A-Latein
Dreimal Bremen, einmal Münster

endrunde

66 Buchtipps
Fabelhaft in die Zukunft

Einfach tierisch: In seinem Buch „Das Löwen-Coaching“ vermittelt Sportwissenschaftler Fabian Flügel „fabelhaft“, wie sich (Sport-)Vereine mit innovativen und kreativen Ansätzen fit für die Zukunft machen. Warum die Coaching-Lektüre nicht nur für Vereinsvorstände ein absolutes Must-Read ist, lesen Sie in unserem Buchtipps. Foto/Grafik: Neuer Sportverlag



Anzeige

TRAINIEREN MIT PROFIS
DIE TANZSPORTSEMINARE
AUF SYLT UND IN BRAUNLAGE
TOP-TRAINER & TOP-HOTELS



UNTERRICHT
TRAINING
ENTSPANNUNG
LIVING
KULINARISCHES
TURNIERE
TANZSPORTBEDARF

Sylt Frühjahr: 21. - 26.3.2021
Harz Pfingsten: 15. - 21.5.2021
Harz Sommer: 14. - 20.8.2021
Sylt Herbst: 14. - 19.11.2021
Gerwin und Betty Biedermann
www.tanzsport-biedermann.de

TANZSPORT **BIEDERMANN**

Deutsche Paare holen Edelmetall

Was lange währt, findet endlich statt! So auch die Weltmeisterschaften Senioren I Latein und Senioren II Standard in Rotterdam am letzten Augustwochenende. Beim dritten Anlauf des ausrichtenden Niederländischen Tanzsportverbandes (NABD) hat es endlich geklappt – ganz zur Freude der deutschen Paare, die gleich zwei Medaillen mit nach Hause nehmen konnten.

Succesvol in Nederland

Noch vor der Pandemie hatte der NABD den Zuschlag der WDSF für die Ausrichtung der Europameisterschaften Senioren II Standard und Senioren I Latein in Rotterdam und der WM Senioren I Latein und der WM Senioren III Standard in Almere im Oktober 2020 erhalten. Leider mussten diese Meisterschaften wegen Corona abgesagt werden. „Wir als NABD blicken nach vorne und hoffen, am 1. und 2. Mai 2021 einen großen internationalen Tanzwettbewerb in Rotterdam organisieren zu können“, schrieb NABD-Präsident Jeffrey van Meerkerk hoffnungsvoll. Doch auch dieser Termin musste verschoben werden. Am Wochenende vom 28. und 29. August 2021 war es dann endlich soweit: Die Weltmeisterschaften Senioren I Latein und Senioren II Standard konnten in Rotterdam ausgetragen werden.

Die bis dahin letzte Weltmeisterschaft der Senioren I Latein fand am 5. Oktober 2019 in Ostrava/Tschechien statt. Am selben Tag tanzten die Standardpaare der Senioren II um den Weltmeistertitel in Toronto/Kanada.

Trotz andauernder Pandemie hat der niederländische Ausrichter für die startenden Paare ein Turnierwochenende mit entspannter und freundlicher Atmosphäre geschaffen. Alle pandemiebedingten Auflagen wurden konsequent eingehalten. Die Aufsichtspersonen waren immer freundlich und entspannt im Umgang mit den Aktiven, wenn sie diese auf den vorgeschriebenen Abstand von 1,5 Metern hinweisen mussten. Im Gegensatz zu Deutschland bestand zum Veranstaltungszeitpunkt in den Niederlanden allerdings keine Maskenpflicht mehr.



Foto: Rob Ronda

» *Es war eine langersehnte Hoffnung, endlich wieder einen Wettkampf tanzen zu dürfen. Sich immer und immer wieder motivieren zu müssen, um in einem leeren Trainingsaal oder Zuhause allein ohne Ziel vor sich hin zu trainieren, war eine schwierige und vor allem lange Zeit. Trainingskollegen und Freunden wieder begegnen zu können hat uns gezeigt, wie sehr wir das Tanzen lieben und daran hängen.*

Julia Luckow und Erik Heyden

Turnierleiter Henk Peter Vos führte souverän und kurzweilig durch die Veranstaltung, zu der 61 Paare aus 20 Nationen – unter anderem auch aus den USA – nach Rotterdam angereist waren. Mit elf Paaren stellte der DTV die größte Delegation in diesem Starterfeld.

Von den 13 Paaren, die bei der Weltmeisterschaft Senioren I Latein am 5. Oktober 2019 in Ostrava im Finale und Semifinale waren, waren 2021 in Rotterdam nur noch wenige dabei. Neue Paare sind nachgerückt, sodass der Ausgang dieser Weltmeisterschaft völlig offen war. Im Semifinale tanzten 15 Paare, drei davon waren deutsche Paare. Markus Heffner/Marina Scharin-Mehlmann (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) erreichten bei ihrer ersten gemeinsamen Weltmeisterschaft Rang 13. Oliver Tienken/Melissa Ortiz-Gomez (Grün-Gold-Club Bremen) ertanzten sich bei ihrem ersten gemeinsamen Turnier mit Rang sieben den Anschlussplatz zum Finale. Zum Einzug in die Endrunde fehlten ihnen nur zwei Kreuze.

Von Rang 16 bei der WM 2019 in Ostrava gelang Andrej Marolt/Nina Vrhovnik aus Slowenien ein großer Sprung nach vorne ins WM-Finale. Sie wurden in allen fünf Tänzen Sechste. Ruben Viciano Lopez/Eva Moya aus Spanien gehören seit 2013 zur internationalen Elite der Senioren. Nach einigen Finalteilnahmen bei diversen Weltmeisterschaften gewannen sie im Februar in Lyon/Frankreich 2021 die Weltmeisterschaft der Senioren I über Zehn Tänze und erreichten bei dieser Weltmeisterschaft den fünften Platz. Rang vier ertanzten sich ihre Landsleute David Lopez Fernandez/Jesica Gracia Perez, die in der Samba und der Rumba Zweite wurden, aber in den drei anderen Tänzen nur den vierten Platz erreichten.

Über Bronze freuten sich Erik Heyden/Julia Luckow vom TSC Excelsior Dresden, die in der Samba Vierte, im Cha-Cha-Cha Zweite und in den anderen drei Tänzen Dritte wurden und damit die bessere Bilanz im Rennen um den dritten Platz vorweisen konnten. Silber ging an Alexandr Gruzdev/Liudmila Esina aus Russland, die 2020 zu den Senioren wechselten. Sieger in allen fünf Tänzen und damit Weltmeister der Senioren I Latein 2021 wurden Aleksander Jokic/Maria Lyngstad aus Norwegen, die mit diesem Start ihr Debüt in der Seniorengruppe gaben.

» *Nach Monaten ohne Wettkämpfe war es ein herrliches Gefühl, wieder ein so großes und bedeutendes Turnier tanzen zu können. Unser Erfolg komplettiert die vielen herzlichen Erlebnisse dieser Veranstaltung.*

Alexandra Kley und Gert Faustmann

Auf der Weltmeisterschaft der Senioren II Standard gingen 112 Paare aus 18 Nationen, darunter Südafrika und die USA, an den Start. Auch bei diesem Wettbewerb stellte der DTV mit 36 Paaren die größte Abordnung.

Leider mussten die bis dato amtierenden Weltmeister Thorsten Zirm/Sonja Schwarz aus Deutschland schweren Herzens auf eine Titelverteidigung verzichten, da sich Thorsten im Training verletzt hatte. Im Viertelfinale erreichten Falk Thomas/Sabrina Bisaccia (TSZ Wetter-Ruhr) den geteilten 25./26. Rang. Roland Tines/Heidrun Puskas (TSC Astoria Karlsruhe) ertanzten sich den geteilten 18./19. Platz.

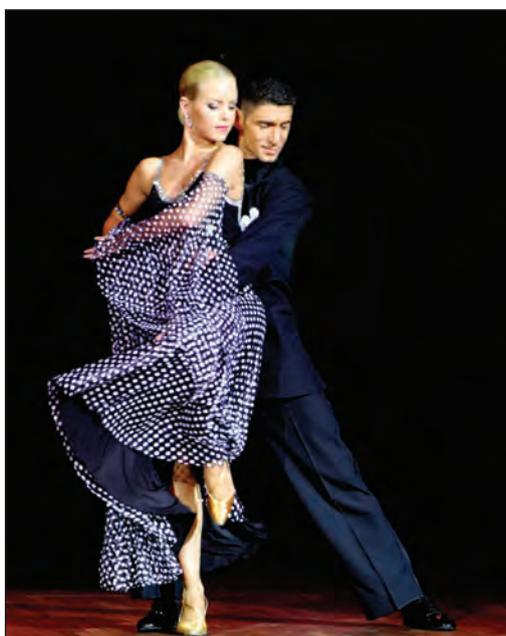
Salvatore Amico/Erica Bressan aus Italien war das einzige Paar, das schon bei der WM 2019 in Toronto/Kanada das Finale erreicht hatte und diesen Erfolg wiederholen konnte. Mit vier sechsten Plätzen und dem fünften Platz im Tango wurden sie dieses Mal Sechste. Auf dem fünften Rang kamen Vittorio Bramati/Silvia Martorelli, ebenfalls aus Italien, die bei den beiden vorherigen WMs 2018 und 2019 jeweils den neunten Platz erreicht hatten. Lionel Lepreux/Charlotte Milleville aus Frankreich feierten bei ihrem ersten Turnier in der Altersgruppe der Senioren II Standard ihr gelungenes Debüt, erreichten auf Anhieb das Finale und belegten in der Gesamtwertung den vierten Platz.

Für Manuele Marinuzzi/Sara Romagnoli gab es ein gelungenes Comeback. Das WDSF Open Senioren I-Turnier im Dezember 2018, das sie gewannen, war bis dahin ihr letztes Turnier. Beim Neueinstieg in die Senioren II Standard ertanzte sich das Paar in allen fünf Tänzen und damit auch in der Gesamtwertung den dritten Platz. Silber ging an Gert Faustmann/Alexandra Kley, die für den Blau-Silber Berlin Tanzsportclub an den Start gehen. Sie wurden in vier Tänzen Zweite und gewannen den Wiener Walzer. Neue Weltmeister der Senioren II Standard wurden Gatis Simsons/Julija Simsone aus Lettland, die vier Tänze gewannen und nur den Wiener Walzer abgaben. Damit konnten sie das Ergebnis des WDSF Open Turniers in Wien vom 24. Juli 2021, das Faustmann/Kley klar für sich entscheiden hatten, umdrehen und sich den Weltmeistertitel holen.

Melanie Schieren,
Sabine Hey

>>

Anzeige



Travemünde 2022

36. Internationales Tanzsportseminar

In den Standardtänzen für Senioren und Hauptgruppen D-C-B und A-S

„Training, Tanzshows, Unterhaltung, Aussteller und vieles mehr...!“

2. BIS 6. JANUAR 2022

mit Isabel Edvardsson und Marcus Weiß

Anmeldung & Informationen

Marcus Weiß & Isabel Edvardsson
Edvardsson - DIE Tanzschule
Banksstr. 2b, 20097 Hamburg
FON: 0176 - 244 960 22



WEB: www.marcusundisabel.de

MAIL: info@marcusundisabel.de

NACHGEFRAGT

WM-BRONZEMEDAILLE SENIOREN I LATEIN ERIK HEYDEN/JULIA LUCKOW

**Mit welchem Ziel sind Sie nach Rotterdam gefahren?
Was hatten Sie sich vorgenommen?**

Wir haben uns sehr intensiv auf den Wettkampf vorbereitet. Schließlich wollen wir auch zeigen, dass wir in den Einzeldisziplinen gut sein können. Da keiner wusste, was auf einen zukommt, wer von den Paaren noch dabei sein würde und wer nicht, war für uns nicht die Platzierung das ausschlaggebende Ziel! Zudem war uns klar, dass es viele neue Paare geben würde, die genauso angreifen würden. Vielmehr stand im Vordergrund, konzentriert und fokussiert das Trainierte abzurufen und sich von Runde zu Runde zu steigern.

**Wie gut waren Sie vorbereitet?
Hatte die Pandemie Einfluss auf Ihre Vorbereitung?**

Wir haben während der gesamten Pandemiezeit an uns gearbeitet, ob mit Kraft-Ausdauer- oder tanzsportspezifischem Training. Bereits zu Beginn der Pandemie haben wir choreografische Veränderungen vorgenommen. Zudem hatten wir viel Zeit, um technische Grundlagen zu üben.

In Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft Zehn Tänze haben wir natürlich entsprechend viel Zeit in Konditionstraining investiert, denn konditionelle Schwächen wollen wir uns auf keinen Fall leisten. So haben wir mit weiteren Paaren, unter anderem mit den amtierenden Deutschen Meistern Zehn Tänze, Philip Andraus/Virginia Lesniak, ein Trainingslager auf Mallorca organisiert. Die beiden mussten sich auf die EM Kombination vorbereiten, sodass beide Paare einen entsprechenden Druck hatten. Dort haben wir in einer Tanzschule täglich mehrere Stunden trainiert. Dies bot uns weit weg von unserer beruflichen Belastung die Möglichkeit, sich voll und ganz auf das Training zu konzentrieren.

**Wie war die Stimmung auf und neben dem Parkett?
Wurde anschließend gefeiert?**

Es hat alles gestimmt! Unsere Freunde Camilla Kroggel und Moritz Thede sind mit uns angereist. Moritz war für mein Styling zuständig, sodass ich diesbezüglich keinen Stress hatte und Camilla hat sich um alle Dinge drumherum gekümmert. Das hat sehr geholfen. Auch unser Trainer Laurens Mechelke nahm den weiten Weg auf sich und war vor Ort. Wir waren sehr gut drauf. Die Stimmung war entspannt, aber konzentriert. Wenn man so lange zusammen tanzt, weiß man, was der andere braucht. Und so haben wir uns von Runde zu Runde gehandelt. Wir mussten nicht viel reden, da jeder sich auf den anderen verlassen kann und die Ziele klar waren.

Ein Seniorenturnier unterscheidet sich immer in einer Sache im Vergleich zur Hauptgruppe oder Jugend: die Stimmung neben dem Parkett. Man kennt sich, unterstützt sich und redet, freut sich wieder miteinander zu reden und anschließend auch zu feiern. Auch wenn sich das in dieser Nacht in Grenzen hielt. Aber am Ende haben wir doch noch bis in die Morgenstunden die Zeit mit unseren Freunden auf den Straßen von Rotterdam verbracht. ☺

**Was sind Ihre Ziele in nächster Zeit?
Welche Turniere stehen in Ihrem Terminkalender?**

Das nächste Ziel ist ganz klar die Weltmeisterschaft Zehn Tänze in Ungarn Ende September. Darauf freuen wir uns sehr. Wir kennen den Ort aus 2019 und verbinden ihn natürlich nur mit positiven Dingen. (Anmerkung der Redaktion: Erik Heyden/Julia Luckow wurden 2019 in Szombathely, Ungarn, Weltmeister der Senioren I Zehn Tänze).

NACHGEFRAGT

VIZEWELTMEISTER SENIOREN II STANDARD GERT FAUSTMANN ALEXANDRA KLEY

**Mit welchem Ziel sind Sie nach Rotterdam gefahren?
Was hatten Sie sich vorgenommen?**

Unser Ziel für die Weltmeisterschaft war zunächst das Erreichen des Finales. Den Titel des Vizeweltmeisters aus dem Jahr 2017 hätten wir sehr gerne wiederholt, was jedoch aufgrund der langen pandemiebedingten Pause schlecht abzuschätzen war. Mithin war auch mit einigen Wechslen von jüngeren Paaren in unsere Altersgruppe zu rechnen.

**Wie gut waren Sie vorbereitet?
Hatte die Pandemie Einfluss auf Ihre Vorbereitung?**

Wegen der Einschränkungen der Trainingsmöglichkeiten war es teilweise schwer, einen guten Trainingsstand zu halten. Wir haben uns zunächst auf choreografische und technische Details der Tänze konzentriert. Trainingseinheiten mit Zoom haben uns dabei durchaus geholfen.

Im Frühjahr begann die Phase des Konditionsaufbaus, in der wir neben Krafttraining auch wieder Endrunden getanzt haben. Dieses nun wieder umfassend mögliche Training, auch mit anderen Paaren gemeinsam im Saal, sowie die erfolgreich getanzten Turniere in Wien waren für uns physisch, aber auch psychologisch eine sehr gute Vorbereitung.

**Wie war die Stimmung auf und neben dem Parkett?
Wurde anschließend gefeiert?**

Die Veranstalter haben eine wirklich ansprechende Turnieratmosphäre geschaffen. Das Topsportcentrum in Rotterdam bietet aber auch viel Platz, was den Paaren zugutekommt. Wir wurden durch die anwesenden Zuschauer intensiv unterstützt, was wir immer sehr genießen. Die Stimmung unter den Paaren war freundschaftlich: Alle freuten sich, die anderen wiederzusehen, und man merkte, was einem in den letzten Monaten gefehlt hat.

Leider endete das Turnier erst am späten Sonntagabend, sodass die Feieraktivitäten vor Ort eher gering ausfielen. Zu Hause werden wir das nachholen ...

**Was sind Ihre Ziele in nächster Zeit?
Welche Turniere stehen in Ihrem Terminkalender?**

Das nächste große Ziel ist die Deutsche Meisterschaft. Aber auch auf die Saxonian Dance Classics und den Bundesmannschaftspokal im November freuen wir uns.

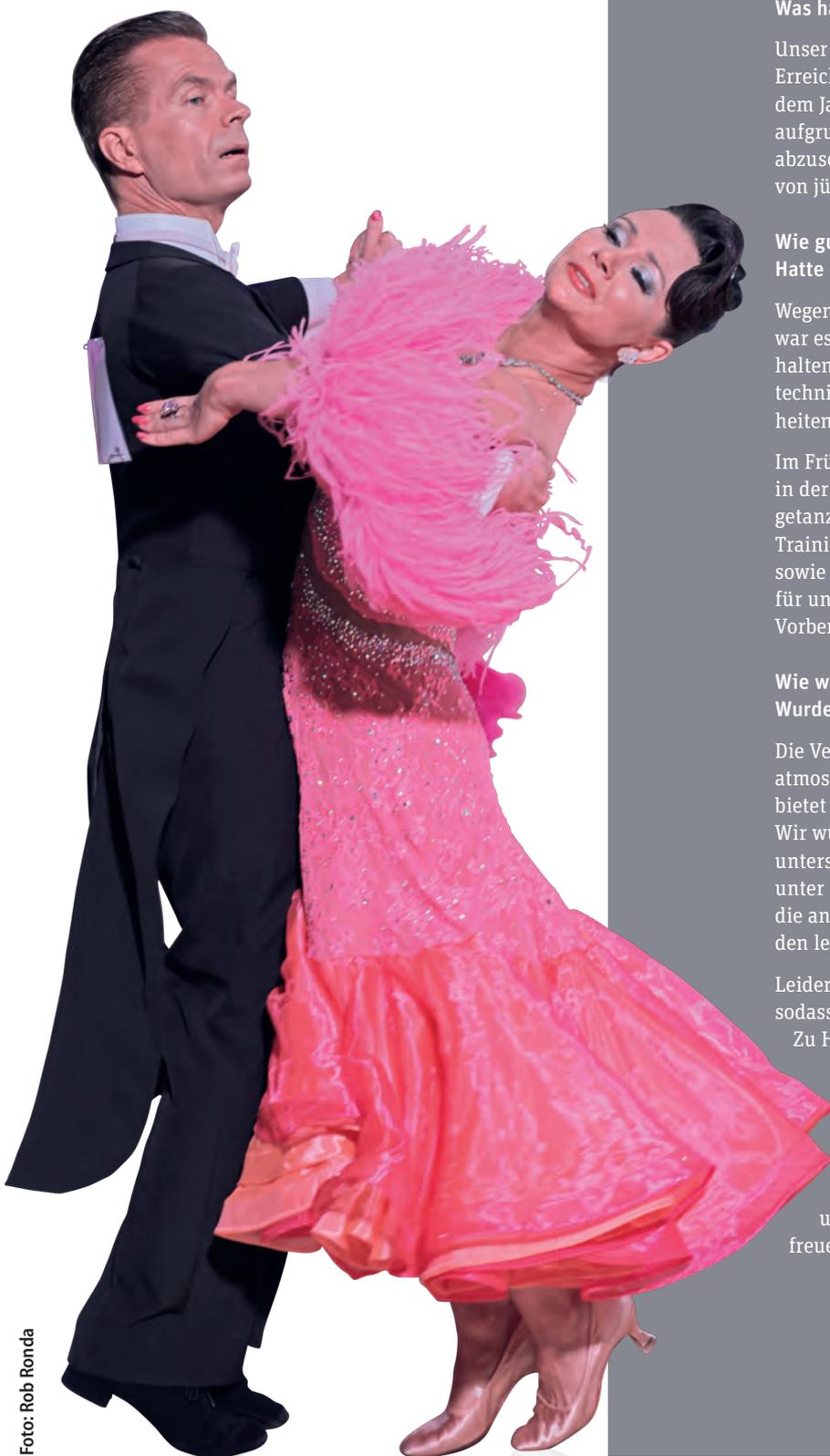
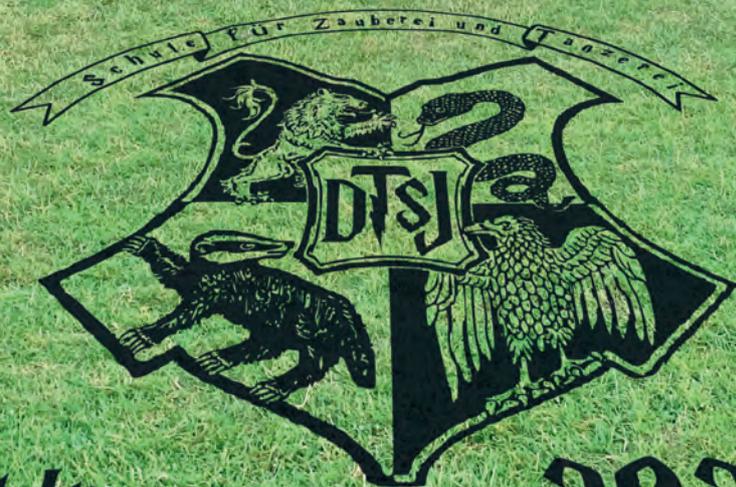


Foto: Rob Ronda

Magische Reise

für junge Tänzer*innen



Heldrungen 2021

Nach einer Corona-Zwangspause im Jahr 2020 konnte 2021 endlich die magische Reise der Deutschen Tanzsportjugend (DTSJ) in die „Schule für Zauberei und Tanzerei“ nach Heldrungen in Thüringen angetreten werden. Doch was haben Eulen, Horkruxe und Zauberstäbe mit der DTSJ zu tun? Ein Teamer hat es herausgefunden und berichtet über die Sommer-Cool-Tour 2021, die thematisch an die Zauberwelt von „Harry Potter“ angelehnt war.

Der „Heldrungen-Express“ startete bereits am Sonntagmorgen um 5.30 Uhr am „Gleis 9¾“. Er erreichte um 17.30 Uhr mit 45 Teilnehmenden („Teilis“) sowie zehn Betreuerinnen und Betreuern (Teamern) die Heldrunger Wasserburg. Nach der Ankunft wurden die Teilis durch den „sprechenden Hut“ in die vier Häuser (Gryffindor, Slytherin, Hufflepuff und Ravenclaw) aufgeteilt. In zauberhaften Kennlernspielen wurden neue Bekanntschaften geschlossen, bevor die meisten Teilis müde ins Bett fielen. Einige fanden sich aber noch im sogenannten „One-Way-Ticket-Room“ ein und tauschten alle möglichen Neuigkeiten aus.

Der Montagmorgen begann mit der Häuserralley sportlich. Die Teilis sammelten in verschiedenen Aufgaben (Besenparcours, „Finde den goldenen Schnatz“ und Bootstour um die Burg) die ersten Punkte für ihre Häuser. Dabei setzte sich Ravenclaw gegen die anderen Häuser durch. Nach dem Mittagessen konnte der Kreativität in den verschiedenen Bastelworkshops und dem Zeitungsworkshop freien Lauf gelassen werden. Es wurde sogar schon die Dekoration (schwebende Kerzen, Dracheneier und Zauberstäbe) für den Abschlussabend vorbereitet. Am Nachmittag gab es nach einer kurzen Busfahrt eine Abkühlung im Freibad, unterbrochen durch einen kurzen Regenschauer, der jedoch genutzt wurde, um einen Regentanz zu kreieren. Am Abend wurde der neue Freizeittanz gelernt und abschließend in der Disko getanzt.

Der Dienstag startete etwas ruhiger mit einer Busfahrt in die Landeshauptstadt Erfurt. In einer von den Teamern gestalteten Stadtrallye erkundeten und entdeckten die Teilis in Kleingruppen die Stadt und deren Historie anhand von Aufgaben und Rätseln. Auch dabei wurde wieder um Punkte für die Häuser gekämpft und es machte allen viel Spaß, Erfurt spielerisch kennenzulernen. Nach dem tänzerischen Flashmob auf dem Erfurter Domplatz, bei dem viele begeisterte Zuschauer applaudierten, ging es zurück zur Jugendherberge. Der Tag endete im Dunkeln mit einer gruseligen Nachtwanderung um und durch die Katakomben der Wasserburg.

Der Mittwochmorgen startete früh mit Morgensport und Yoga. Nach dem Frühstück traten alle „Erstklässler“ ihren „Flug“ zum Freizeitspaß Eckartsberga an. Unter dem Motto „Trimagisches Turnier“ tobten sich die Teilis im Labyrinth, im Gruselkabinett und auf der Sommerrodelbahn aus. Nach dem vom DTV gesponserten Mittagessen ging es im Elefantengang zurück zum Bus und direkt zum Abkühlen in das Freibad. Das war auch nötig, denn dieser Tag war der heißeste der gesamten Woche. Im Freibad forderten die „Oldies“ (die älteren Teilis) die Teamer zu einem Volleyballmatch heraus und gewannen knapp, aber verdient. >>

Quidditch-WM: Die „Schüler“ der vier Häuser Gryffindor, Slytherin, Hufflepuff und Ravenclaw mit Quaffel, Klatscher und Schnatz auf der Jagd nach Punkten.

Foto: privat



Teilis und Teamer üben sich in Zauberei: Mit vereinten magischen Kräften brennen sie das kreierte Wappen der „Schule für Zauberei und Tanzerei“ in den Rasen der Heldrunger Wasserburg.

Grafik: DTSJ | Foto: privat
Bildmontage: Quintana



Auf der Suche nach versteckten Hinweisen im Burggraben unterwegs.
Foto: privat

Am Abend konnten neue und alte Tanzarten (Discofox, Jazz und Modern/Contemporary, Twirling und Wiener Walzer) in verschiedenen Tanzworkshops ausprobiert werden. Den Tagesabschluss bildete die große Lagerfeuer. Dort haben die Teilis, mit Stockbrot bewaffnet, die vergangenen Tage ausgewertet sowie neue und alte Freundschaften geschlossen und gefestigt.

Der Donnerstag brach mit dem Wissen an, dass es der letzte vollständige gemeinsame Tag sein würde, bevor es wieder nach Hause ginge. Dennoch wurde sehr engagiert am Bastel- und Zeitungsworkshops weitergearbeitet, damit die Dekoration für den Abschlussabend sowie der Tagesprophet (die Freizeitzeitung) rechtzeitig fertig wurden. Nachmittags wurde es nochmal sportlich mit der Quidditch-WM, bei der die letzten Punkte für die Häuser erspielt werden konnten.

Ein wenig Entspannung boten anschließend das Bogenschießen und Bootfahren rund um die Burg, bevor der Abschlussabend startete, für den sich alle magisch verkleideten. Nach der Bekanntgabe des Siegers des „Hauspokals“ – Ravenclaw – wurde wieder getanzt. Der Tag endete emotional und tränenreich, da zehn Teilis verabschiedet wurden, die aufgrund ihres Alters nächstes Jahr nicht mehr mitfahren dürfen. Allen wurde klar, dass am nächsten Morgen die magische Reise vorbei sein würde und sich die Teilis erst im nächsten Jahr wiedersehen würden.

Georg Gebauer



Die Anmeldungen für die Sommer-Cool-Tour 2022 sind auf der Seite der Tanzsportjugend verfügbar. Dieses Mal können sich die Teilis vom 31.07.2022 bis zum 05.08.2022 auf eine Freizeit in Neustadt freuen.

<https://www.tanzsport.de/de/sportwelt/tanzsportjugend/sommer-cool-tour>

ODER <https://ogy.de/cool2022>



Mit einem Salto zum Traumberuf gesprungen

Tony Keller gibt einen Einblick in seine Tätigkeit als neuer DTV-Jugendreferent

Am 1. Mai hat Tony Keller seinen Job als DTV-Jugendreferent angetreten. Der 26-Jährige hat die Stelle von Antonia Rieg übernommen, die seitdem als Sportreferentin des Verbands tätig ist. Tony ist beim DTV Ansprechpartner für die Bereiche Jugend sowie Jazz und Modern/Contemporary. Mittlerweile ist er vollständig integriertes Mitglied des Geschäftsstellen-Teams geworden. Im Gespräch berichtet er von all den neuen Aufgaben, die ihn erwarten, und darüber, wie er sich trotz Corona-Pandemie eingelebt hat.

Seit Mai arbeitet Tony Keller als Jugendreferent für den Deutschen Tanzsportverband, nun stellt die Redaktion den sportvernarnten 26-Jährigen vor.

Trotz ungewöhnlicher Bedingungen durch Corona hat sich Tony Keller in seinem Büro gut eingelebt und nacheinander alle Kollegen und Kolleginnen kennengelernt. Fotos: Katrin Greschner

Tony, als du im Mai als Jugendreferent beim DTV angefangen hast, wütete in Deutschland die dritte Corona-Welle. Maximal fünf Personen durften in der Geschäftsstelle sein – der Rest arbeitete im Home-Office. Wie war der Einstieg für dich?

Der Einstieg war verhältnismäßig gut, da ich während des Studiums den gesamten vergangenen Winter allein im Home-Office verbracht habe. Dass wir zu fünft in der Geschäftsstelle arbeiten durften, bot eine gute Möglichkeit, die meisten Kolleginnen und Kollegen persönlich kennenzulernen. Im Vergleich zum Winter war der Einstieg für mich auf jeden Fall eine sehr gesellige Zeit.

Welche Aufgaben hast du als Jugendreferent beim DTV?

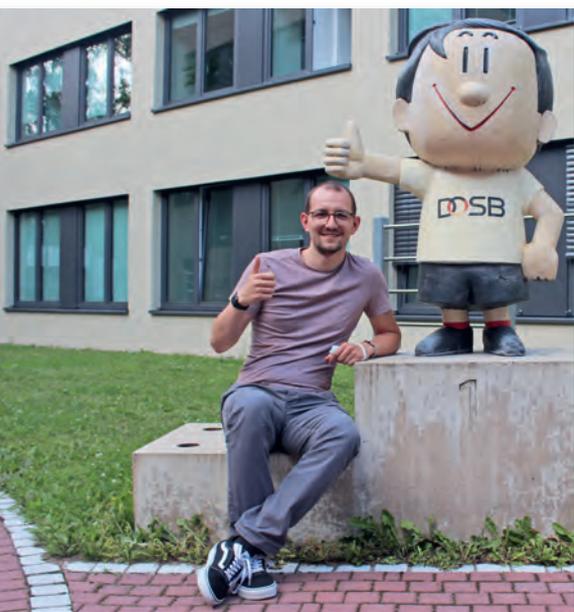
Meine Stelle baut sich aus zwei großen Themenbereichen auf: Die Tanzsportjugend sowie Jazz und Modern/Contemporary (JMC). Bei der Tanzsportjugend arbeite ich daran, den

Jugendsport zu fördern. Dazu zählen die Mitarbeit im Jugendausschuss, der Kinder- und Jugendschutz, Auslandsprojekte, aber auch Kaderplanungen für den Leistungssport. Im Bereich JMC bin ich überwiegend zuständig für die Lizenzen und unterstütze den JMC-Beauftragten Thorsten Süfke beispielsweise in der Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss. Kurz gesagt: Ich bin Ansprechpartner für die Jugend und JMC in der Geschäftsstelle.

In der Corona-Zeit hast du an vielen Konferenzen online teilgenommen. Was ist dir lieber: Meetings in Präsenz oder online?

Bisher konnte ich nur an Online-Meetings teilnehmen. Dort habe ich viele Leute kennengelernt, mit denen ich eng zusammenarbeite. Dies ist für den Anfang sehr gut, allerdings freue ich mich umso mehr auf die Präsenzveranstaltungen und darauf, die Menschen hinter Laptop, Tablet und Co. persönlich kennenzulernen. Das Kennenlernen findet nämlich häufig auch in den Pausen zwischen den Sitzungen oder in Gesprächen am Rande statt. >>





Von seinem Büro aus hat Tony Keller einen schönen Blick auf den Innenhof des DOSB-Gebäudes. Dort steht auch das Maskottchen Trimmy, neben dem er in den Mittagspausen gerne auf dem Siegertreppchen Platz nimmt.
Foto: Katrin Greschner

STECKBRIEF

Name: **Tony Keller**

Alter: **26 Jahre**

Studium: **B.A. Sport und Sportwissenschaft,
M.Sc. Gesundheitsförderung
und Therapie durch Sport**

Ehrenamtliches Engagement: **Abteilungsleitung und
Vorstandsmitglied bei der
Behindertensportgemeinschaft
Mainz**

Mein Lieblingstanz: **Hip-Hop**

Hobbies: **Skifahren, Radfahren,
Badminton spielen, Familie,
Freunde treffen**

Ich in drei Worten: **hartnäckig, sportverrückt,
kommunikativ**

Wer Fragen rund um die Themen Jugend und JMC hat, wendet sich an TONY KELLER unter ...
Telefon: 069 677285-28 oder unter
E-Mail: jugendreferent@tanzsport.de

Welche Projekte stehen bei dir aktuell auf der To-Do-Liste?

Aktuell befasse ich mich mit dem Thema „Kinder- und Jugendschutz“, den wir als Stufenmodell von der Deutschen Sportjugend im Olympischen Sportbund (dsj) im DTV umsetzen. Dies läuft bereits seit einigen Jahren, hier habe ich die Arbeit von Antonia Rieg nahtlos übernommen. Zusätzlich haben kürzlich die Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokale Latein der Junioren und Jugend in Wetzlar stattgefunden. Für die Umsetzung des notwendigen Hygienekonzeptes in der Veranstaltungsvorbereitung habe ich mit dem Jugendausschuss und dem Ausrichter eng zusammengearbeitet. Aktuell setze ich mich außerdem intensiv mit der Sommer-Cool-Tour auseinander.

Die Sommer-Cool-Tour konnte in diesem Jahr – ganz zur Freude der jungen Tänzerinnen und Tänzer – wieder stattfinden. Was ist als Nächstes für die Tanzsportjugend geplant?

Aktuell führen wir mit der Deutschen Sportjugend ein spannendes Pilotprojekt durch: Es soll einen deutsch-russischen Austausch geben, sobald es die Pandemie zulässt. Dies soll den interkulturellen Austausch der Jugend fördern. Dafür fand Ende September ein Fachaustausch in Russland statt, bei dem ich mit dabei war. Dort konnten sich die Vereine kennenlernen, bevor der Jugendaustausch im nächsten Jahr stattfindet. Und schließlich ist nach der Sommer-Cool-Tour auch immer vor der Sommer-Cool-Tour und wir bereiten uns bereits auf das kommende Jahr vor.

Was beschäftigt die Deutsche Tanzsportjugend aktuell?

Die Deutsche Tanzsportjugend setzt sich insbesondere mit den ersten Turnieren und Veranstaltungen nach Corona auseinander. Es müssen die passenden Rahmenbedingungen geschaffen und es muss dafür gesorgt werden, dass alle Teilnehmenden die gleichen Möglichkeiten zur Vorbereitung haben. Zusätzlich beschäftigt uns der Kinder- und Jugendschutz, weil wir einen möglichst sicheren Umgang mit Kindern und Jugendlichen auf allen Ebenen schaffen wollen.

Wie bist du beim DTV gelandet?

Nach meinem abgeschlossenen Sportstudium im März dieses Jahres wollte ich unbedingt im Sportverbandsbereich tätig werden. Dann habe ich die ausgeschriebene Stelle des DTV gesehen. Zusätzlich hatte ich mitbekommen, dass der DTV durch die Olympia-Teilnahme von

Breaking auch ein Olympischer Spitzenverband geworden ist. Als großer Sportinteressent habe ich dadurch schon ein wenig Wind mitbekommen, was mir die Entscheidung, mich beim DTV zu bewerben, sehr erleichtert hat.

Welche Erfahrungen hast du bisher im Tanzen gesammelt?

In meiner Kindheit kam ich das erste Mal in Kontakt mit dem Tanzsport im Bereich des Rollstuhltanzens. Das habe ich eine Zeit lang mit meiner Schwester ausgeübt. Danach hatte ich zunächst nicht mehr viele Berührungspunkte mit dem Tanzen, was sich jedoch während meines Studiums geändert hat, da wir dort vermehrt getanzt haben – vor allem Gruppentänze. Mir und meinen Kommilitonen hat es so gut gefallen, dass wir auch außerhalb der Uni getanzt haben. Es war super: Es ging um Bewegungskünste in Verbindung mit turnerischen Elementen wie Salti und Sprungrollen.

Hast du auch andere Sportarten ausprobiert?

Ich habe früher Fußball gespielt und Leichtathletik betrieben (allerdings nicht auf einem hohen Niveau). Bis vor Corona habe ich vermehrt Badminton gespielt, was mir sehr viel Spaß gemacht hat.

Du bist auch ehrenamtlich tätig?

Ich arbeite ehrenamtlich als Abteilungsleitung und im Vorstand der Behindertensportgemeinschaft Mainz. Dort kümmere ich mich unter anderem um den Rehabilitations- und Behindertensport. Als Übungsleiter gebe ich Kurse in der Gymnastik sowie im Rehabilitations- und Behindertensport in Schwimmbädern, auf Sportwiesen und in Sporthallen.

Bitte vollende den Satz: Tanzen ist für mich ...

... eine inspirierende Möglichkeit, seinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen, egal wo man herkommt oder welche tänzerischen Vorlieben man hat.

Tony, wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg und Spaß auf deiner Stelle als Jugendreferent in der Geschäftsstelle des DTV. Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte
Katrin Greschner.

Dreimal Bremen, einmal Münster

Deutschlandpokale und Deutsche Meisterschaften für den Nachwuchs

Die im Februar ausgefallenen Meisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend Latein wurden am dritten Augustwochenende in Wetzlar nachgeholt. In allen bisherigen Startgruppen waren deutlich weniger Paare als im Vorjahr am Start, aber es gab noch eine neue Startgruppe: Zum ersten Mal wurde der Deutschlandpokal der Kinder ausgetragen. So kam das Wochenende auf 123 Starts (Vorjahr 157 in drei Turnieren).

*So gar keine haarige Angelegenheit waren die ersten Nationalen Wettbewerbe 2021, die die jungen Tänzer*innen in Wetzlar eröffneten. Auf und neben dem Parkett sorgte der kreative Nachwuchs für gute Laune.*

Die Treppe, die in den ersten Stock der Stadthalle Wetzlar und damit zum Saal führte, war schon fast pandemiegerecht: Nach einigen Stufen teilte sich der Aufgang in eine linke und rechte Seite – beste Voraussetzung für eine Einbahnstraßenregelung: rechts nach oben, links nach unten. Der Saal wiederum hat drei Eingänge, sodass man für die Paare einen Eingang als Ausgang definieren und damit den Verkehr beim Rundenwechsel entzerren konnte. Das gibt es in Stuttgart bei der GOC schon seit Jahren (ganz ohne hygienische Notwendigkeit), aber manche Paare taten sich anfangs noch etwas schwer mit der Laufrichtung. Am Rand der Fläche verteilte sich das Publikum ganz locker: Aus jeweils vier Tischen wurde ein Riesentisch – so hatten es die Gäste leicht, den geforderten Abstand zu wahren. Es waren auch nur 200 Gäste zugelassen, also höchstens die Hälfte des üblichen Werts bei Tanzturnieren in der Stadthalle, mit denen der Schwarz-Rot-Club Wetzlar mehr als ausreichend Erfahrung hat.

Geld für die Clubkasse kann man mit Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokalen für den Nachwuchs schon in „normalen“ Zeiten kaum verdienen. In der anhaltenden Ausnahmesituation, in der sich die Welt seit Monaten befindet, ist mit einem Turnierwochenende unter den genannten Bedingungen erst recht kein Geschäft zu machen. Aber die spürbare Dankbarkeit der Paare für diese wunderbare Gelegenheit zum Tanzen und zum Leistungsvergleich ist ein schöner Lohn für den Ausrichter, für den Clubvorsitzenden Philipp Feht und sein eingespieltes Team, die in bewährter Manier und allen widrigen Umständen zum Trotz zwei Deutschlandpokale und zwei Deutsche Meisterschaften an einem Wochenende über die Bühne beziehungsweise das Parkett gebracht haben. >>



2.
PLATZ

Nicolas Valentin
Denius/
Xenia Remmele
Boston-Club
Düsseldorf



6.
PLATZ

Julian Holzmann/
Anna Smolska
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim.



4.
PLATZ

Kiril Alexander
Denius/
Jana Milicevic
Boston-Club
Düsseldorf



3.
PLATZ

Michael
Bakscheev/
Leonie Sophie
Bohr
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim



5.
PLATZ

Maximilian
Seebacher/
Alexandra
Memiac
TTC Erlangen

„Die (Junioren-I-)Jungen wirken stärker, weil sie die Mädchen bei ihren Aktionen nicht mitnehmen.“

Bundesjugendtrainer Roberto Albanese

Voraussetzung zur Teilnahme an einer Meisterschaft ist die vorherige Teilnahme an einer Landesmeisterschaft. Diese Regelung wurde ausgesetzt, weil die wenigsten Landesverbände kurzfristig eine Meisterschaft organisieren konnten. Nur in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen hatten die Paare die Gelegenheit zum Leistungsvergleich. Der TNW war beim Deutschlandpokal komplett mit vier Paaren am Start, Sachsen nur mit der Hälfte (zwei von vier Paaren), vom TBW tanzten fünf von neun LM-Paaren in Wetzlar. TNW und TBW belegten am Ende jeweils ein Drittel der Finalplätze. Insgesamt waren 23 Paare aus sieben (von 16) Landesverbänden am Start. Mit Schwund musste man rechnen – in diesem Turnier waren es zehn Paare weniger als im Vorjahr.

Verbandstrainerin Manuela Faller zeigte sich sehr angetan von dem Feld der 12- und 13-Jährigen. „Das sieht teilweise besser aus als bei den Junioren II“, stellte sie fest, nachdem auch die ältere Juniorengruppe ihre Meisterschaft absolviert hatte. Die jetzige Junioren-I-Generation bietet somit eine gute Perspektive für die Junioren-II-Gruppe der nächsten Jahre. Besonders beeindruckt zeigte sich die Trainerin von den Junioren-I-Jungen. „Da kommen viele aus Vereinen, in denen gute Lateintänzer als Vorbilder vorhanden sind“, weiß Manuela Faller.

Eine Beobachtung konnte man in allen Startgruppen machen: Was der Wiener Walzer bei Standardturnieren ist, ist der Paso Doble in der Lateinsektion – der schwächste Tanz. „Der Paso Doble ist nicht schwieriger als die anderen Tänze“, versichert Manuela Faller, „aber das Training setzt zu spät ein“. Das liegt unter anderem daran, dass Paso Doble erst ab der B-Klasse in den Turnieren getanzt wird. Man könnte ihn auch schon davor trainieren, aber wenn kein Leistungsvergleich möglich ist, fehlt ein Stück Motivation. Jugendverbandstrainer Roberto Albanese klagt ebenfalls: „Paso Doble wird zu spät angefangen. Der Tanz ist so gut für die Grundausbildung geeignet, dass er eigentlich in die D-Klasse gehört.“

Im Finale tanzte sich ein Paar unangefochten an die Spitze, das auch schon in den vorherigen Runden auf sich aufmerksam gemacht hatte. Yigit Bayraktar/Lukrecija Kuraite gewannen alle Tänze mit fast allen Einsen. Beide waren schon nationale Meister der Kinder II in ihren Herkunftsländern Türkei beziehungsweise Litauen. Seit einem Jahr tanzen sie zusammen. Der selbstbewusste Yigit hatte den Sieg erwartet, seine Partnerin war sich da nicht so sicher. Roberto Albanese bezeichnete das junge Paar als „outstanding“. „Bei den meisten Paaren fehlt noch das Verständnis für die Musik, aber diese beiden zeichnen sich durch hohe Musikalität aus – deshalb haben sie gewonnen“, resümiert Albanese.

Im Gesamteindruck sieht Albanese einen deutlichen Unterschied zwischen Jungen und Mädchen: „Die Jungen wirken stärker, weil sie die Mädchen bei ihren Aktionen nicht mitnehmen.“ Die weiteren Treppchenplätze gingen an die Landesmeister aus TNW und TBW. Zweite wurden Nicolas Valentin Denius/Xenia Remmele (Düsseldorf) mit dem zweiten Platz in allen Tänzen. Michael Bakscheev/Leonie Sophie Bohr (Pforzheim) mussten etwas mehr kämpfen (was sie bei geschlossener Wertung natürlich nicht wussten) und erreichten das Treppchen mit einem Punkt Vorsprung vor dem vierten Rang.

>>



RANDNOTIZEN

Philipp Feht versucht, die Paare der Junioren I zum Eintanzen auf die Fläche zu holen. Damit nicht zu viele Paare gleichzeitig auf der Fläche sind, gab es auch für das Eintanzen eine „Rundenauslösung“. Ein Paar ließ sich trotz mehrmaliger Nennung der Paarnummer nicht blicken. „Versuch es mal auf Englisch“, lautete der freundliche Rat aus dem Publikum. Auf Englisch fühlte sich das Paar sofort angesprochen.



Dass der Vorsitzende des Schwarz-Rot-Clubs Wetzlar gerne Turnierleiter ist, war am Wochenende nicht zu übersehen oder zu überhören. Philipp Feht (im Bild links) moderierte zwei Tage lang fast ohne Pause durch. An beiden Tagen stellte er Bundesjugendwartin Sandra Bähr (im Bild rechts) als seine „Assistentin“ vor. Gelegentlich kam auch Sandra Bähr zu Wort, aber selten. So wechselten sich die beiden ab, als am Sonntag die Paare der Jugend in der ersten Runde ihres Turniers vorgestellt wurden. Dabei fielen Philipp Feht die besonders zungenbrecherischen osteuropäischen Namen zu ...



DEUTSCHLAND-
POKALSIEGER
JUNIOREN I B-LATEIN

ERGEBNISSE ONLINE

VOLLSTÄNDIGE DM- UND DP-ERGEBNISSE AUS WETZLAR
https://www.htv.de/media/21_08_21/index.htm

[KURZLINK] <https://ogy.de/dmdp-nachwuchs-lat2021>



	LUKRECIJA KURAITE	YIGIT BAYRAKTAR
ICH BIN	12 Jahre alt	12 Jahre alt
ICH TANZE	seit 8 Jahren	seit 4 Jahren
WIR TANZEN ZUSAMMEN	seit einem Jahr	
VEREIN [BEIDE]	Grün-Gold-Club Bremen	
Ich mag am liebsten ... / Mir gefällt am besten ...		
TÄNZER*IN	Anna Matus	„Nino“ Langella
TANZ	Rumba	Jive
MUSIK	Måneskin: Recovery	Logic: Beggin
FARBE	Grün	Schwarz
ESSEN	Steak und Salat	Burger
Lukrecija und Yigit im Video zum Kennenlernen		
https://ogy.de/binnen62021		





2.
PLATZ

Maximilian Bier/
Erika Weckerle
TSZ Stuttgart-
Feuerbach



3.
PLATZ

Nick Mogilevskis/
Xenia Kashcheev
TSC Aurora Dortmund



4.
PLATZ

Nikita Kulikov/
Maria Heckel
TSC Aurora
Dortmund



6.
PLATZ

Yigit Bayraktar/
Lukrecija Kuraite
Grün-Gold-Club
Bremen



5.
PLATZ

Peter Janzen/
Alexia Mitroi
TTC Erlangen

„Die Junioren-II-Paare aus der zweiten Hälfte des Finales unterscheiden sich vor allem in der Musikalität von der oberen Hälfte – ‚unten‘ gibt es noch deutlich mehr zu tun.“

Verbandstrainerin Manuela Faller

Für 16 Junioren-I-Paare, darunter die Plätze eins bis zwölf, ging es nach kurzer Pause ins nächste Turnier. Die große Beteiligung der Doppelstarter brachte das Feld der Altersgruppe Junioren II auf 47 Paare (Vorjahr 61). Die Pokalsieger der Junioren I absolvierten nach den drei Runden „ihrer“ Meisterschaft noch vier weitere Runden in der nächsten Altersgruppe und erreichten das Finale (Platz sechs). Zwei weitere I-Finalisten, Julian Holzmann/Anna Smolska und Michael Bakscheev/Leonie Sophie Bohr (alle Pforzheim) tanzten sich immerhin bis ins Iler-Semifinale.

Im Junioren II-Feld bildete der TBW mit 13 Paaren die größte Landesgruppe. Dort hatten sogar 17 Paare an der LM teilgenommen. Der TNW war wieder mit allen LM-Paaren vertreten und hatte acht Paare am Start. Insgesamt beteiligten sich neun Landesverbände an der DM. Die größten Clubkontingente stellten Pforzheim und Grün-Gold Bremen mit jeweils fünf Paaren. Nach jeder Runde zählten deren Vereinspräsidenten, wie viele Paare ihr Verein und der jeweils andere noch im Rennen hatten. Bremen kam mit zwei Paaren ins Finale, die dort auf Konkurrenz aus dem TBW (Stuttgart-Feuerbach), aus dem TNW (zwei Paare aus Dortmund) und Bayern (Erlangen) trafen.

Schon in den vorherigen Runden hatte sich abgezeichnet, dass die Deutschlandpokalsieger des Vorjahres, Dimitrii Kalistov/Luna Maria Albanese, in ihrem ersten Junioren-II-Jahr klaren Kurs auf den Titel nehmen würden. Immerhin hatten sie schon im vergangenen Jahr als einziges Paar aus dem Junioren-I-Finale auch die Endrunde der nächsten Altersgruppe erreicht. Peter Janzen/Alexia Mitroi (Erlangen) hatten 2020 ebenfalls noch bei den Junioren I getanzt und den dritten Platz belegt. Auch dieses Paar zog in das Finale seiner neuen Altersgruppe ein, hatte aber mit der Medaillenvergabe nichts zu tun.

In der Finalrunde war die geschlossene Wertung recht unübersichtlich. Dimitrii Kalistov/Luna Maria Albanese gewannen jeden Tanz, konnten aber nicht alle Wertungsrichter*innen überzeugen. Bis zum vierten Platz wurden vereinzelte Einsen vergeben, zweite Plätze wurden auf allen Rängen gesichtet – zum Glück beherrscht „der Computer“ das Majoritätssystem und kommt schnell zum Ergebnis. In vier Tänzen und im Gesamtergebnis erreichten die TBW-Zweiten Maximilian Bier/Erika Weckerle auch auf der DM den zweiten Platz (die TBW-Meister waren nicht am Start). Die beiden tanzten erst seit April zusammen und haben trotz Pandemie und Turniermangel die spärlichen Gelegenheiten weidlich genutzt. Dritte wurden Nick Mogilevskis/Xenia Kashcheev, die seit anderthalb Jahren zusammen tanzen.

Die Verbandstrainerin bestätigt auf Nachfrage die Entscheidung des Wertungsgerichts: „Auf den Plätzen eins bis drei finde ich das Ergebnis völlig richtig. Die Paare auf den Plätzen vier bis sechs liegen enger beisammen, das hätte auch eine andere Reihenfolge sein können.“ Die Paare aus der zweiten Hälfte des Finales unterscheiden sich vor allem in der Musikalität von der oberen Hälfte – „unten“ gibt es noch deutlich mehr zu tun. Den neuen Meistern Dimitrii Kalistov/Luna Maria Albanese bescheinigt Manuela Faller, dass es ein „extrem gut balanciertes Paar“ sei und eine große Souveränität in der Performance und der Musikalität ausstrahle.

Bei Maximilian Bier/Erika Weckerle hat Manuela Faller „sehr elegantes, reifes Lateintanzen“ beobachtet. „Es freut mich sehr, dass ein Paar nach vorn kommt, bei dem nicht alles nur über Energie läuft“, ergänzt die Expertin und weist noch darauf hin, dass die beiden Stuttgarter auch in Standard antreten und somit ein „tolles Zehntänze-Paar“ abgeben können.

Nick Mogilevskis/Xenia Kashcheev sind im vergangenen Jahr noch in allen drei Sektionen angetreten, konnten in diesem Jahr allerdings erst ein einziges Turnier tanzen – die LM, die eine Woche vor der DM ausgetragen wurde. Dort belegten sie den zweiten Platz, auf der DM tauschten die TNW-Meister Nikita Kulikov/Maria Heckel und die Vizemeister die Plätze. Beide Paare gehören übrigens demselben Club an – Konkurrenz scheint auch hier das Geschäft zu beleben.

>>



RANDNOTIZEN

Von der Einmarschmusik für die erste Gruppe im Turnier ließen sich drei Paare nicht stören und tanzten sich ungerührt weiter ein. Erst auf sehr nachdrückliche Aufforderungen des Turnierleiters räumten sie schließlich die Fläche.

Bevor die 13 Kinderpaare aus sieben Landesverbänden in ihr Premierenturnier, den Deutschlandpokal, starten konnten, musste noch eine wichtige Kleiderfrage geklärt werden. Zwölf Jungen trugen ein weißes Hemd mit Krawatte oder Fliege, ein Junge erschien im schwarzen Oberteil mit Rollkragen. Das Outfit wurde erst einmal beanstandet, doch „ein Blick ins Gesetzbuch erleichtert die Rechtsfindung“, wie Juristen zu sagen pflegen. Das schwarze Oberteil ist eindeutig erlaubt. So manchen Jungen hätte ein schwarzes Oberteil sehr viel besser gekleidet als das so gar nicht zum Alter passende weiße Hemd.

„Eigentlich“ sollte der Vorraum zur Halle frei bleiben als Durchgang für Gäste, die zum Beispiel auf die Toilette wollen, und natürlich für die sechs Paare, die als nächstes auf die Fläche mussten. Für die Paare waren paarweise Stühle im hinteren Bereich des Saals aufgestellt; dort sollten sie sitzen und warten. Das können Paare überhaupt nicht – warten ja, aber nicht sitzen. Philipp Feht hatte am ersten Tag des Wochenendes keine Gelegenheit, die Einhaltung der Regeln zu überprüfen. Umso energischer versuchte er am Sonntag, die sehr unwilligen Jugendpaare aus dem kleinen Foyer zu vertreiben und auf die hinteren Reihen zu bugsieren. Schließlich wandte sich auch noch Bundesjugendwartin Sandra Bähr an die Paare, die sich allmählich doch noch auf die zugewiesenen Plätze begaben.



DEUTSCHE MEISTER JUNIOREN II B-LATEIN

LUNA MARIA ALBANESE

DIMITRII KALISTOV

ICH BIN

14 Jahre alt

14 Jahre alt

ICH TANZE

seit ich laufen kann

seit 6 Jahren

WIR TANZEN ZUSAMMEN seit drei Jahren

VEREIN [BEIDE] Grün-Gold-Club Bremen

Ich mag am liebsten ... / Mir gefällt am besten ...

TÄNZER*IN

Nina Bezzubova

„Nino“ Langella

TANZ

Rumba

Cha-Cha-Cha

MUSIK

Ultra Naté:
Free

Santana:
Oye como va

FILM

Stretdance

Sherlock

FARBE

schwarz

rot

ESSEN

Pasta
... und Eis

Pizza



3.
PLATZ

Philipp Baal/
Letizia Lis
TSC im
VfL Sindelfingen



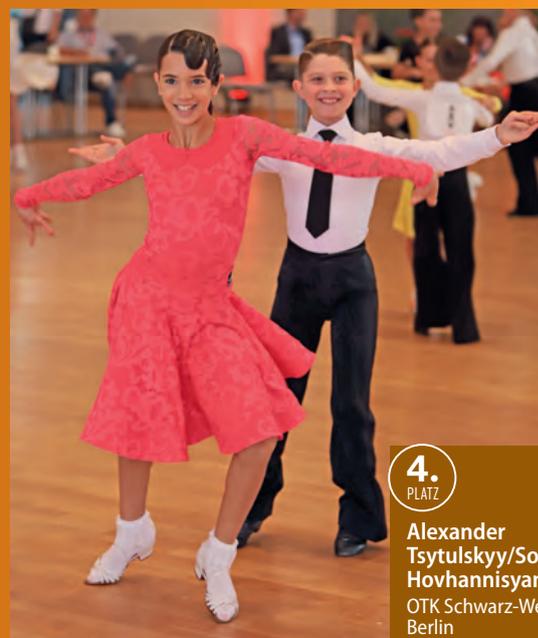
5.
PLATZ

Maxim Kurgan/
Valeria Kurgan
Grün-Gold Casino
Wuppertal



2.
PLATZ

Max Diemke/
Jessica Diemke
Elegance Potsdam



4.
PLATZ

Alexander
Tsytlusky/Sofia
Hovhannisyan
OTK Schwarz-Weiß
Berlin



6.
PLATZ

Dennis Zarik/
Evelin Zarik
TC Rot-Weiß
Kaiserslautern

Fotos Seite 20/21: Robert Panther

„... über die Landesmeisterschaften hinaus die Motivation der Kinder durch einen bundesweiten Pokal-Wettbewerb fördern und stärken.“

... so das Anliegen des DTV-Jugendausschusses (im Wortlaut gekürzt/zusammengefasst)



	JANA LEMBERSKY	TIZIO TIAGO DOMINGUES DA SILVA
ICH BIN	11 Jahre alt	11 Jahre alt
ICH TANZE	seit 4 ½ Jahren	seit 7 Jahren
WIR TANZEN ZUSAMMEN	seit einem Jahr	
VEREIN [BEIDE]	Grün-Gold-Club Bremen	
Ich mag am liebsten ... / Mir gefällt am besten ...		
TÄNZER*IN	Polina Teleshova	Roberto Albanese
TANZ	Rumba	Jive
MUSIK	Ed Sheeran: <i>Bad Habits</i>	John Legend: <i>All of me</i>
FILM/ BUCH	Disney: Descendants – Die Nachkommen 1	Der Kleine Vampir, Sommer-Bodenburg
FARBE	Türkis	Gelb
ESSEN	Sushi	Hühnersuppe

Am Sonntagmorgen stand eine Premiere an: Zum ersten Mal wurde der Deutschlandpokal der Kinder C ausgetragen. Auf Antrag des Jugendausschusses hatte der DTV-Sportausschuss in seiner Herbstsitzung 2020 die Einführung des Deutschlandpokals beschlossen. Den Kindern sollte, so der Antrag der Jugend, eine Motivation gegeben werden, „sich auch über die Landesmeisterschaften hinaus bundesweit mit anderen Paaren ihrer Altersgruppe messen zu können.“ Bei Großturnieren wie Hessen tanzt war dieser Vergleich auch bisher schon möglich, ebenso im internationalen Rahmen zum Beispiel bei der GOC. Aber ein Deutschlandpokal ist eben ein Unikat und kein Turnier unter „ferner liefen“ bei einer Großveranstaltung.

Der im Antrag der Jugend erwähnte Vergleich bei Landesmeisterschaften fiel in diesem Jahr fast komplett aus. Nur im TBW gab es für die Kinder eine eigene LM mit sieben Paaren – der TBW stellte folglich mit fünf Paaren die größte Delegation in Wetzlar. Auch in Sachsen war eine LM vorgesehen; das einzige Kinderpaar tanzte bei den Junioren I C mit, wurde aber nicht zum Deutschlandpokal gemeldet. Insgesamt gibt es beim DTV zur Zeit 22 Kinderpaare der C-Klasse Latein (eines davon Kinder I, die anderen in der Altersgruppe II), mehr als die Hälfte davon – 13 Paare – standen auf der Startliste und auch in der ersten Runde auf dem Parkett! Jugendverbandstrainer Roberto Albanese begrüßte es sehr, dass es diesen neuen Pokal für die Kinder gibt und dass der Schwarz-Rot-Club Wetzlar die Ausrichtung aller vier Meisterschaften übernommen hatte, obwohl der Club selbst am gesamten Wochenende kein einziges Paar am Start hatte.

Egal, welchen weiteren Weg im Tanzsport Tizio Tiago Domingues da Silva/Jana Lembersky nehmen werden – auf eines können sie ihr Leben lang stolz sein: Sie haben den ersten Deutschlandpokal der Kinder C-Latein gewonnen – und das glatt mit Sieg in allen Tänzen.

Max und Jessica Diemke haben schon so viele Turniere getanzt, dass sie bereits in die B-Klasse aufgestiegen sind, die es für Kinder aber noch gar nicht gibt. Mit dem zweiten Platz verbuchen sie einen weiteren Erfolg in ihrem gut gefüllten Startbuch. Philipp Baal/Letizia Lis tanzen ebenfalls schon so lange und so erfolgreich, dass sie als B-Klasse geführt werden und diese Klasse beim Altersgruppenwechsel erreichen. In Wetzlar belegten sie den dritten Platz.

>>

Anzeige



2.
PLATZ

**Maik Zimmer/
Adeline Kastalion**
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim



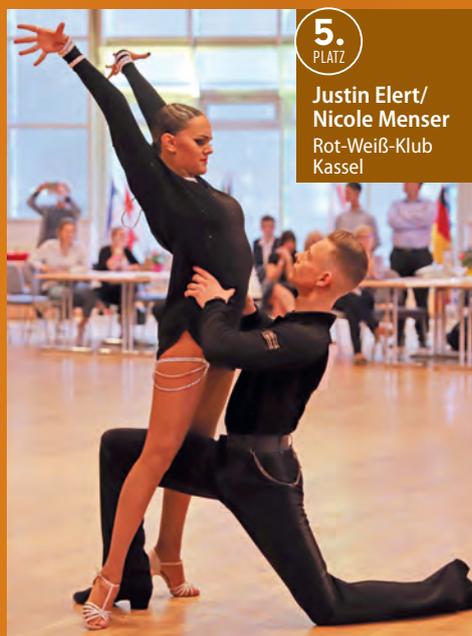
3.
PLATZ

**Marco Ziga/
Melody Badt**
TSZ Stuttgart-
Feuerbach



6.
PLATZ

**Kai-Leo Axt/
Katharina
Jewdokimenko**
Bielefelder TC
Metropol



5.
PLATZ

**Justin Elert/
Nicole Menser**
Rot-Weiß-Klub
Kassel



4.
PLATZ

**Daniel Andras Hegyi/
Giuliana Domingues da Silva**
Grün-Gold-Club Bremen

Fotos Seite 22/23:
Robert Panther

„Die Jugendpaare sind zurück – ein emotionaler Tag und schön zu sehen, dass die Begeisterung für unseren Tanzsport überlebt hat.“

Verbandstrainerin Manuela Faller

Das Kontrastprogramm zu den Kindern lieferten die Jugendpaare in ihrer Deutschen Meisterschaft. Selbst die sechs Junioren-II-Paare, die bei der Jugend mittanzten, wirkten in dieser Umgebung gleich etwas „erwachsener“. Zwölf Landesverbände waren vertreten – auch das eine deutliche Steigerung gegenüber den anderen Turnieren. Ungewöhnlich hoch für das Wochenende war die Zahl der Absagen: Von 54 gemeldeten Paaren gingen nur 40 an den Start – im Vorjahr waren es 63 Paare. Aus dem Vorjahresfinale waren noch drei Paare mit dabei, die natürlich auch in diesem Jahr wieder die Schlussrunde bestritten.

Verbandstrainerin Manuela Faller, die alle Turniere des Wochenendes aufmerksam beobachtet hatte, registrierte schon in der ersten Runde deutliche Unterschiede zwischen den er-

fahrenen Jugendpaaren und den Neuzugängen in dieser Altersgruppe. Ihr fiel aber auch auf, dass „viele trotz der langen Turnierpause recht gut organisiert auf der Fläche aussahen.“

Die Finalisten wurden sehr deutlich bestimmt – zum siebten Platz gab es zwölf Kreuze Abstand. Auch in den Platzwertungen in der Endrunde gab es klare Entscheidungen, wobei der spätere Zweite von einem Wertungsrichter gar nicht für die Endrunde vorgesehen war und konsequenterweise in jedem Tanz mit einer Sechsbewertung bedacht wurde. Die Mehrheit sah es allerdings anders. Wie es die Verbandstrainerin Manuela Faller sah, hat sie auf Bitte der Redaktion notiert (siehe unten).

Auf die Spitzenpaare warten noch internationale Aufgaben in diesem Jahr – sofern die Termine Bestand haben.

Ulrike Sander-Reis



	ELISABETH TUIGUNOV	DAVID JENNER
ICH BIN	17 Jahre alt	18 Jahre alt
ICH TANZE	seit 12 Jahren	seit 12 Jahren
AM LIEBSTEN	Rumba	Jive
WIR TANZEN ZUSAMMEN	seit 12 Jahren	
VEREIN [BEIDE]	Die Residenz Münster	
Drei Dinge, auf die ich nicht verzichten kann ...		
	Tanzen, Musik hören, Malen und Zeichnen	Tanzen, Musik hören, ins Fitnessstudio gehen



Anmerkungen der Verbandstrainerin MANUELA FALLER zu den Plätzen sechs bis eins

6. Kai-Leo Axt/ Katharina Jewdokimenko

Überzeugten durch ihre Energie und selbstbewusstes Tanzen und belegten in allen Tänzen Platz sechs.

5. Justin Elert/Nicole Menser

Attraktives Paar mit starker Persönlichkeit – besonders die Dame –, ein echter „Hingucker“. Eine schöne Bereicherung für das Finale mit großem Potenzial.

4. Daniel Andras Hegyi/ Giuliana Domingues da Silva

Nach sehr langer Verletzungspause kehrt das sympathische Paar wieder auf das Parkett zurück. Schönes, rhythmisch differenziertes Tanzen mit einer sehr positiven Ausstrahlung über alle vier Runden.

Die drei weiteren Finalisten haben im Vorfeld Anspruch auf Platz eins und zwei erhoben, um damit Tanzsport Deutschland international vertreten zu können. Und alle drei waren von der ersten Runde an sehr fokussiert auf dieses Ziel auf dem Parkett unterwegs. Sie sind in ihrem Tanzen sehr unterschiedlich, was das Ganze noch spannender und attraktiver macht.

Den Sieg ließen sich am Ende die amtierenden Deutschen Meister David Jenner/ Elisabeth Tuigunov nicht nehmen – und das bereits zum dritten Mal in Folge. Sie überzeugten auch dieses Mal mit ihrem energetischen Lateintanzen und der Sicherheit in ihrer Performance in allen Tänzen über vier Runden. Sie wirkten von Anfang bis zum Ende selbstbewusst und unangreifbar.

Um Platz zwei und drei kreisten sehr viele Diskussionen: zwei attraktive Paare – beide aus Baden-Württemberg –, die nicht unterschiedlicher sein könnten. Am Ende setzten sich Maik Zimmer/Adeline Kastalion durch und verteidigten ihren zweiten Platz des vergangenen Jahres. Sie konnten mit ihrem Partnering als Grundlage ihrer Performance überzeugen – Adeline als strahlender Mittelpunkt. Den Angreifern auf diese Position, Marco Ziga/Melody Badt, blieb am Ende Platz drei nach einem großartigen Finale vor vielen Fans, die ihr musikalisches Lateintanzen zu schätzen wissen.

Die Jugendpaare sind zurück – ein emotionaler Tag und schön zu sehen, dass die Begeisterung für unseren Tanzsport überlebt hat.

Anzeige

Verkauf:

- Modellkleider
- Tanzsportkleidung
- Tanzschuhe
- Stoffe
- Strass
- Eislaufartikel
- Balletartikel
- Accessoires

Anfertigung:

- Tuniertanzbekleidung
- Trainings- und Breitensportkleidung
- Eislaufkleidung
- extravagante Festkleidung
- Brautmode

your stage * your style * your moment

www.dancevibes-berlin.de

Was ist eigentlich Equality-Tanzsport?

In unserer Serie „Was ist eigentlich ...?“ werfen wir einen Blick über den Parkettrand des klassischen Paartanzes beim DTV hinaus und in die vielfältigen Angebote unserer Fachverbände hinein. Ebenfalls Standard und Latein, aber auch Showdance üben die Aktiven beim Equality-Tanzsport aus, den wir in Teil 10 unserer Serie vorstellen.

TEIL 10

unserer Serie über
die Fachverbände
des Deutschen
Tanzsportverbandes



Worum geht es beim Equality-Tanzsport? Was ist das Ziel?

In erster Linie geht es beim Equality-Tanzsport um den Spaß am Tanzen. Die Prioritäten sind natürlich für jeden etwas anders. Er ist so vieles: Spaß an der Bewegung zur Musik, Breitensport oder Leistungssport, Kunst, Freizeitbeschäftigung, gemeinsames Hobby mit dem/der Partner*in, Wettbewerb, Persönlichkeitsentfaltung, Treffen von Freunden und Freundinnen im Verein, in der Tanzschule, bei Workshops und bei Turnieren.

Der Deutsche Verband für Equality-Tanzsport (DVET) sieht seine Zuständigkeit als nationaler Verband für den Tanzsport von Männerpaaren und Frauenpaaren in den Sektionen Standard, Latein und Kombination/10-Tänze, aber auch für Equality-Showdance von Teams und Paaren. Discofox, Salsa, Tango Argentino und Linedance gibt es im Equality-Bereich ebenfalls. Diese Tänze stellen allerdings nicht die „Kernkompetenz“ des DVET dar und finden auf Turnieren eher als zusätzliche Fun-Wettbewerbe statt.

Was macht den Equality-Tanzsport besonders, was zeichnet ihn aus?

Der Name der Tanzrichtung sagt es bereits aus: Beim „Equality-Tanzsport“ sind die beiden Partner*innen gleichberechtigt. Im Training wird neutral von „Führenden“ und „Folgenden“ gesprochen. Manche Paare wechseln gerne die Rollen – entweder von Tanz zu Tanz oder sogar innerhalb eines Tanzes als außergewöhnliches Element der Choreographie. Das ist eine Besonderheit des Equality-Tanzsports.

Eine weitere Besonderheit: Breiten- und Leistungssport werden nicht getrennt. Bei den Turnieren des DVET finden die Einsteiger- und die Top-Turnierklassen einer Sektion immer am selben Wettbewerbstag statt.

Standard und Latein darf mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern getanzt werden (außer beim 10-Tänze-Turnier). Manchmal gehören die beiden Tanzpartner*innen unterschiedlichen Vereinen oder sogar zwei verschiedenen Nationen an. Dann dürfen beide Vereine/Nationen auf der Startliste erscheinen. Wenn es die Turnierorganisation ermöglicht und zwei Tänzer*innen flexibel genug sind, können sie sich sogar spontan am Turniertag vor Ort für einen Start entscheiden.

Auch Showdance für Gruppen gehört zum Equality-Tanzsport. Ein Team muss aus mindestens acht Tänzerinnen und Tänzern bestehen. Die Auftritte müssen auf mindestens einem erkennbaren Standard-, Latein- oder anderen Paartanz basieren.
Foto: Dörte Lange



Es gibt natürlich auch Regeln, die wir ernst nehmen, aber es ist vielleicht alles etwas lockerer als im Mainstream-Standard- und Latein-Tanzsport. Wenn man beispielsweise als Turnierleitung eine sportliche Entscheidung trifft, die die Turnierregeln etwas zu arg dehnt, dann hat man vielleicht einen freundschaftlichen Gesprächsanlass mit dem Sportwart, der im Tanzspiegel jedoch keine Erwähnung findet. Equality-Tänzer*innen bilden eine große Gemeinschaft, die über die gesamte Welt besteht. Dadurch herrscht große Hilfsbereitschaft unter den Sportlerinnen und Sportlern. Die Tänzer*innen arbeiten für ihre Ziele zusammen, sei es bei der Durchführung eines Turniers oder bei der Öffentlichkeitsarbeit. Sie finden untereinander immer eine helfende Hand und die Stimmung wird – egal ob bei großen oder kleinen Turnieren – immer hochgehalten.

Welche musikalischen Stilrichtungen eignen sich besonders?

Getanzt wird auf die „normale“ Standard- und Latein-Musik. Die Tänzer*innen freuen sich auf die Neuerscheinungen ihrer Lieblings-Labels und trainieren dann gerne auf diese Musik in der Hoffnung, dass beim nächsten Turnier aktuelle Standard- und Lateinmusik aufgelegt wird. Oft gehört der DJ/die DJane auf Equality-Turnieren ebenfalls zur Community. Er/sie hat ein Gespür dafür, welcher Titel für gute Stimmung sorgt. Die großen Meisterschaften wie EuroGames und GayGames haben oft eine eigene „Hymne“, die die Teilnehmenden später immer wieder mit den Erlebnissen dieses Events verbinden.

Was macht beim Equality-Tanzsport besonders Spaß?

Equality-Turniere sind immer wie ein großes Familientreffen. Man(n)/Frau fährt nicht in die Stadt „xy-hausen“, um dort ein Turnier zu tanzen, sondern er/sie besucht Freunde, um bei ihnen im Club ein Turnier zu tanzen.

Der Turniermodus bringt es mit sich, dass auch die Top-Paare schon sehr früh anwesend sind, weil alle Paare an der Sichtungsrunde teilnehmen müssen (siehe weiter unten: Turnierablauf). Dann bleiben natürlich (fast) alle bis zum Schluss, denn das Turnier der A-Klasse möchten sich die Tänzer*innen keinesfalls entgehen lassen. Deshalb tanzen alle, die Paare der D- und C-Klassen, wie auch die Paare der A-Klassen immer vor reichlich Publikum und können sich guter Stimmung und Anfeuerung gewiss sein.

>>



Mit abgestimmten Outfits: Ute Graffenberger/ Marina Hüls treten für die Frauen Latein an. Foto: Karla Pixeljäger



Bei Turnieren des DVET starten Männerpaare, wie hier Christian Pohl/ Marc Schleuter, sowie Frauenpaare auch in der Sektion Standard. Foto: Karla Pixeljäger



*Auch bei Turnieren im Equality-Tanzsport werden die Tänzer*innen in verschiedene Wettbewerbskategorien eingeteilt. Diese definieren sich unter anderem durch das Alter. Dorothea Arning/ Almut Freund tanzen beispielsweise bei den Seniorinnen. Foto: Karla Pixeljäger*

Bei Equality-Turnieren geht es um Sport, Leistung und Wettbewerb. Damit sich die Tänzer*innen aber besonders willkommen fühlen, lassen sich die Ausrichter meistens noch das ein oder andere „Schmankerl“ rund ums Turnier einfallen, um die Veranstaltung besonders zu machen. Sei es der Welcome-Abend am Tag zuvor oder die Stadtführung am Tag danach oder kleine Willkommens-Präsente für jeden Teilnehmenden. Es gibt kaum ein Turnier ohne einen abschließenden Ball oder einen Social Dance nach dem eigentlichen Turnier. Da die Paare oftmals eine weite Anreise haben, sind Angebote von privaten Übernachtungsmöglichkeiten ganz normal und werden sehr gerne angenommen.

Welche Voraussetzungen muss man mitbringen, wenn man mit dem Equality-Tanzsport beginnen möchte?

Offenheit und Toleranz, aber vor allem Spaß am Tanzen und an Bewegung. Optimal ist es, wenn Interessierte direkt zu zweit, also mit Tanzpartner*in, kommen und einsteigen.

Seit wann gibt es den Equality-Tanzsport? Wie und wo ist er entstanden?

Die Frage, seit wann zwei Frauen oder zwei Männer miteinander tanzen, kann nicht beantwortet werden. Seit wann dies „Equality-Tanzen“ genannt wird, ist auch nicht datierbar. Berichte aus den „Szenen“ von Berlin, Köln und München sind auf der DVET-Website zu finden: <https://www.equalitydancing.de/index.php/downloads/geschichte>. Ebenso ist dort auch der Bericht über das wahrscheinlich erste Tanzturnier für gleichgeschlechtliche Paare in Deutschland, das im Oktober 1994 in Oldenburg stattfand, zu lesen. Wertungsrichter*innen mussten damals um ihre Lizenz fürchten, wenn sie sich bei nicht-DTV-Turnieren, was Equality-Wettbewerbe anfangs waren, engagierten. In die TSO des DTV wurde seinerzeit die Klarstellung aufgenommen, dass ein Tanzpaar aus einem männlichen Partner und einer weiblichen Partnerin besteht.

2005, noch vor der deutschen Verbandsgründung, fand die erste „Internationale Offene Deutsche Meisterschaft für Frauen- und Männerpaare in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen“ in Berlin statt. Im Februar 2007 wurde in London zunächst die European Same-Sex Dance Association (ESSDA) gegründet. Gut ein Jahr später, im Mai 2008, fand bei der DM in München die Gründungsversammlung des Deutschen Verbands für Equality-Tanzsport (DVET) statt. Seit 2010 existiert auch ein Weltverband: International Federation of Same-Sex Dance Associations (IFSSDA), der zwar derzeit noch nicht die gesamte Welt, aber immerhin USA, Kanada und Europa, Standard, Latein sowie Country & Western vertritt.

2010 wurde der DVET vom DTV als Fachverband aufgenommen. Wertungsrichter*innen und Turnierleiter*innen können ihre Lizenzen auch bei Equality-Turnieren nutzen. Der DVET ist damit der erste nationale Verband für den Equality-Tanzsport, der Mitgliedsverband eines nationalen DOSB-Fachverbands für den Tanzsport geworden ist.



Weitere Informationen zum Equality-Tanzsport finden Sie im Internet unter:

<https://www.equalitydancing.de>



Wie laufen Turniere ab?

Beim Equality-Tanzsport gibt es keine festen Startklassen, keinen Auf- oder Abstieg. An jedem Turniertag heißt es „Neues Spiel – neues Glück“. Alle Paare einer Sektion (Standard oder Latein) beziehungsweise Altersgruppe (offene Altersgruppe oder Seniorinnen und Senioren) werden vor den eigentlichen Turnieren in Sichtungsrunden von den Wertungsrichter*innen in Klassen mit etwa ähnlicher Leistungsstärke eingestuft (absolute Punktwertung, keine vergleichende Wertung). Wenn die Klasseneinteilung feststeht, geht es in der Regel mit der D-Klasse los. Es müssen mindestens zwei Paare in einer Klasse am Start sein, damit ein Turnier ausgetragen werden kann. Manchmal findet eine ausgeschriebene Klasse auch gar nicht statt, weil an diesem Tag kein Paar mit dem entsprechenden Leistungsniveau am Start ist. Das Siegerpaar einer Klasse hat die Möglichkeit, am Turnier der nächsthöheren an diesem Tag ausgetragenen Klasse teilzunehmen. Die höchste Klasse im Equality-Tanzsport ist die A-Klasse.

Ein anderer üblicher Modus, nach dem im Ausland häufiger vorgefahren wird als in Deutschland, ist das Schachteln von Turnierrunden. Das heißt, es werden zuerst alle Vorrunden, dann gegebenenfalls alle Zwischenrunden und dann die Endrunden aller Klassen ausgetragen. Zum Schluss finden dann ganz viele Siegerehrungen statt.

In den unteren Turnierklassen gibt es keine Schrittbegrenzung, denn die Klasse eines Paares wird erst am Turniertag ermittelt. Es obliegt also der Verantwortung des Trainers/der Trainerin und des Paares selbst, dass die Choreografie für den Leistungsstand eines Turnierpaares angemessen ist.

Bei größeren Turnieren wie EuroGames oder GayGames gibt es meistens auch 10-Tänze-Turniere. Das Schöne daran: Als Kombinierte haben C- oder B-Paare die Möglichkeit, beispielsweise auch mal Paso Doble beim Turnier zu tanzen, wenn sie ansonsten eher geringe Chancen auf eine Sichtung in A Latein haben.

Im normalen DTV-Modul von TopTurnier ist die Turnierabwicklung von Equality-Turnieren inklusive Sichtungsrunden möglich, auch mit Digis.

Gibt es eine entsprechende Wettkampfkleidung? Wie sieht diese aus?

Erlaubt ist, was gefällt. So könnte man die Kleidung von Equality-Tänzerinnen und -Tänzern beschreiben. Der DVET kommt mit einer schmalen Kleiderordnung aus: Die Kleidung soll möglichst angemessen für den Charakter der jeweiligen Tänze sein und nicht gegen Sitte und Ordnung verstoßen. Das Spektrum reicht vom Pullunder und Trainings-Schuhen bis hin zu Strass beklebten Fräcken, Kleidern und hochhackigen Tanzschuhen – sowohl bei den Damen, als auch bei den Herren.

Wie viele Menschen in Deutschland betreiben Equality-Tanzsport?

Der DVET geht mittlerweile von rund 1000 Männern und Frauen aus, die im Breiten- und Turniersport dem Spaß am gleichgeschlechtlichen Tanzen in Tanzschulen und in den LGBTIQ+ (Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender; also lesbisch, schwul, bisexuell und/oder transgender) und gemischten Vereinen nachkommen.

Wann hat der Equality-Tanzsport „Saison“? Von wann bis wann werden Turniere getanzt?

Saison hat der Equality-Tanzsport immer. Es gibt einige deutsche und internationale Turniere, die einen angestammten Platz im Turnierkalender haben, beispielsweise die Deutsche Meisterschaft im Mai oder die Berlin Open im Juni, die Pink Jukebox Trophy in London im Februar (für die Karnevals-Flüchtlinge) oder der Vienna Dance Contest im Herbst. Meistens im Sommer finden die EuroGames mit den Europameisterschaften und alle vier Jahre die GayGames mit den Weltmeisterschaften statt.

Alle Paare einer Sektion, wie hier Peter Dietrich/Ingo Jungblut bei der Sektion Latein Männer, werden vor den Turnieren in Sichtungsrunden in Klassen mit ähnlicher Leistungsstärke eingestuft.
Foto: Kaiser



Neben den klassischen Wettbewerben Standard und Latein gehören auch Turniere über Zehn Tänze zum Equality-Tanzsport. Deutsche Meisterinnen waren 2018 Miriam Meister/Angela Pikarski.
Foto: Karla Pixeljäger



Neben Showdance für Gruppen bilden auch die Showdance-Paare eine eigene Sektion. Erfolgreich für den DVET tanzen Marina Hüls/Claudia Reger.
Foto: Martina Born



Dörte Lange, Präsidentin Deutscher Verband für Equality-Tanzsport (DVET)

„Ohne den Equality-Tanzsport würde es uns nicht geben“



Seit 2001 stehen Caroline Privou und Petra Zimmermann für den TTC Rot-Gold Köln gemeinsam als Paar auf dem Parkett. Sie tanzen beim Deutschen Verband für Equality-Tanzsport (DVET) und sind amtierende, vielfache Welt-, Europa- und Deutsche Meisterinnen Frauen Standard. Auch den DTV-Award hat das Paar bereits gewonnen. Im Interview erzählen sie, wie sie zum Equality-Tanzsport gekommen sind, was er für sie persönlich ausmacht und was sie sich für ihren Sport wünschen.

Seit wann betreiben Sie Equality-Tanzsport? Wie sind Sie dazu gekommen?

Tanzen als Turniersport betreiben wir gemeinsam seit 2001 und sind zu diesem Zweck auch unserem Tanzsportclub, dem TTC Rot-Gold Köln beigetreten. Zuvor tanzten wir ausschließlich aus gesellschaftlichen Anlässen heraus ohne Turnierambitionen und keine von uns beiden war jemals in den traditionellen Turniertanzbereich involviert. Es war jedoch gar nicht so einfach vor einigen Jahren als gleichgeschlechtliches Tanzpaar (selbst in Köln!) geeignete Trainingsmöglichkeiten zu finden, wenn man Tanzen turniersportmäßig betreiben wollte. In der Tat gab es zu diesem Zeitpunkt nicht wenige Clubs im Umfeld, welche gleichgeschlechtliche Paare nicht als Mitglieder akzeptierten und sogar offen ablehnten. Somit kann man sagen, dass es anfangs tatsächlich sehr schwierig war, überhaupt erst einmal die Möglichkeit zu erhalten, so zu trainieren, dass man sich tänzerisch gut entwickeln konnte. Das war für uns eigentlich das größte Problem!

Was waren Ihre größten Erfolge im Wettkampfbereich?

Im Bereich des gleichgeschlechtlichen Tanzens sind wir vielfache Welt-, Europa-, und Deutsche Meisterinnen. Mittlerweile tanzen wir jedoch auch viele internationale Turniere im Seniorenbereich und sind sehr stolz Finalistinnen bei den WDC AL Europameisterschaften der Senioren I gewesen zu sein.

Welche sportlichen Ziele möchten Sie noch erreichen?

Wer Tanzsport betreibt weiß, dass man niemals auslernt und es immer etwas zu tun und zu verbessern gibt, und so machen wir unsere Ziele weniger an äußeren Dingen fest, als daran weiter zu arbeiten, die besten Tänzerinnen zu werden, die wir sein können.

Warum haben Sie sich für den Equality-Tanzsport entschieden? Warum ist es nicht Fußball oder Tennis geworden?

Der Ausdruck „one body and two heads“ charakterisiert für uns die Essenz des Standardtanzens vielleicht am besten. Und die Tatsache, dass beim Tanzen der rein sportliche Aspekt, zudem um einen künstlerisch- emotionalen Ausdruck erweitert wird, macht für uns die tänzerische Erfahrung einzigartig und unvergleichbar zu anderen Sportarten.

Was macht der Equality-Tanzsport für Sie persönlich aus?

Der Equality-Tanzsport zeichnet sich durch eine hohe Bereitschaft aller Beteiligten aus, die Idee zu unterstützen, dass jeder mit jedem tanzen kann und darf, ob auf Breitensport- oder Turnierebene und ist somit in Deutschland die derzeit einzige Einstiegsmöglichkeit in ein Turniergeschehen, wenn man als gleichgeschlechtliches Paar aktiv Turniertanzsport betreiben möchte. Man kann auch formulieren: Ohne den Equality-Tanzsport würde es uns in der Form nicht geben.

Was war Ihr schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Unser wohl schönstes Erlebnis war als wir (auf YouTube „entdeckt“) eingeladen wurden, für Ed Sheerans Video zum dem Song „Put it all on me“ zu tanzen; wir drehten mit einem amerikanischen Regisseur und tanzten an einem schönen Sommertag vor dem Kölner Dom und es war ein wundervolles und unvergessenes Erlebnis. Das tolle Video mit Tänzerinnen und Tänzern aus aller Welt wurde mittlerweile mehr als 55 Millionen Mal auf YouTube aufgerufen (*Link siehe unten*). Sehr schön war auch ein Showauftritt zu Live-Musik in der beeindruckenden und geschichtsträchtigen Stockholmer Blue Hall, in welcher jährlich das Diner für Nobelpreisträger*innen stattfindet und die Wahl zu Kölns Sportteam des Jahres.

Haben Sie ein Lieblingsmusikstück? Warum gerade dieses?

Unsere Lieblingsstücke sind vom Empress Orchester, insbesondere, wenn dieses live in Blackpool spielt. Das Gefühl, sich auf diese Musik in diesem historischen Raum zu bewegen ist schwer in Worte zu fassen.

Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Auftritt/Wettkampf?

Und wie – es war ein großes nationales Equality-Turnier in unserer Heimatstadt Köln und da es unser erstes Turnier war, hatten wir uns mal für die unterste Startklasse angemeldet. Da es bei den Equality-Turnieren aber eine Sichtungsrunde gibt, wurde diese dann nach oben korrigiert und wir befanden uns plötzlich in der obersten Startklasse wieder, was nicht zur Beruhigung unserer Nerven beim Premierenturnier beitrug.

Gibt es auch eine schräge/lustige Anekdote?

Wir erinnern uns noch sehr gut an ein Turnier in Holland an einem warmen Spätsommertag, bei welchem die Standardrunde der obersten Startklasse nach einem langen Turniertag spät am Abend im Rahmen eines festlichen Balls ausgetragen wurde. Nach dem letzten Quickstep trafen sich alle Endrundenpaare (Herrenpaare und Damenpaare) gemeinsam in der Umkleidekabine und es wurde eine (oder auch mehrere) Flaschen Champagner nicht nur geöffnet. Als wir da so in bester Laune und völlig entspannt standen, hörten wir plötzlich den Trailer, der zuvor den Einmarsch der Paare zur Endrunde ankündigte. Wir wunderten uns; einer der Jungs fragte noch, ob er es richtig verstanden hatte, dass die Siegerehrung erst in einer Stunde sein sollte. Als alle bejahten, wurden die Gläser nochmal nachgefüllt während der Trailer ein zweites Mal gespielt wurde. Plötzlich öffnete sich dann die Türe zur Umkleidekabine und der Veranstalter stand recht fassungslos vor den spärlich bekleideten Tänzerinnen und Tänzern und rief alle ganz aufgeregt zur Endrunde. Wir starrten genauso fassungslos zurück und haben dann nach einigem Hin und Her erfahren, dass in Holland bei den Equality-Turnieren zwei Endrunden getanzt werden sollten. Also mussten wir alle wieder rein in die Outfits, rauf aufs Parkett und haben eine doch sehr beschwingte zweite Endrunde getanzt. Zum Glück hat sich dieses Procedere dann nicht international durchgesetzt.

Was wünschen Sie sich für Ihren Sport/ was möchten Sie bewegen?

Wir hoffen, dass wir durch unser Tanzen ein wenig zur Akzeptanz von tanzenden Equality-Paaren beitragen können und vielleicht auch den ein oder anderen Nachwuchstänzer/die ein oder andere Nachwuchstänzerin inspirieren können, diese schöne Sportart auszuüben. Wir würden uns zudem wünschen, dass darüber nachgedacht wird, gleichgeschlechtlichen Paaren auch in den Turnieren des DTV eine Starterlaubnis zu geben.

Das Interview führte
Dörte Lange.

FILM AB!
»ED SHEERAN«



„Put it all on me“
– ein einzigartiges Musikvideo zum Genießen:

<https://youtu.be/ryJgDL9jzKk>
oder www.ogy.de/equality102021



Quintana

„Die Fachverbände liegen mir sehr am Herzen“



Was sind eigentlich die Fachverbände? Dieser Frage ist die Redaktion in den vergangenen Tanzspiegel-Ausgaben nachgegangen. Angefangen im vergangenen Jahr bei Twirling, Seniorentanz, Garde- und Schautanz, Rollstuhltanz, Country- und Westertanz, Boogie-Woogie und Rock 'n' Roll, ging es dieses Jahr mit der TAF Germany (The Actiondance Federation), dem karnevalistischen Tanzsport sowie dem Cheerleading und Cheerdance weiter. Mit dieser Ausgabe haben wir die Vorstellung der Fachverbände mit dem zehnten Teil zum Equality-Tanzsport abgeschlossen.

Doch die Reihe unter dem Titel „Was ist eigentlich ...?“ ist noch längst nicht vorbei. Freuen Sie sich in den kommenden Ausgaben auf interessante Einblicke beispielsweise in den Orientalischen Tanz oder in den Steppentanz.

Doch bevor wir weiter in die Tänze abseits von Standard und Latein eintauchen, gibt es einen spannenden Einblick in die Tätigkeit von Herrn Falk Scheibe-In der Stroth (Foto: Marlies Menger). Er ist nicht nur Justitiar des Verbandes, sondern seit rund acht Jahren außerdem Vertreter der Fachverbände im Präsidium des DTV.



1 9 8 2

DEUTSCHER TWIRLING-SPORT-VERBAND e.V.

– DTSV –

[als Föderation deutscher Majoretten, mit besonderer Aufgabenstellung]

Welche Verbände sind aktuell Fachverbände des DTV?

Unter dem Dach des Deutschen Tanzsportverbands sind zurzeit zehn Fachverbände angesiedelt. Die Bildleiste auf dieser und der nächsten Seite veranschaulicht, welcher Verband dazu gehört – sortiert nach Beitrittsdatum und bebildert mit der Einstiegsseite des Tanzspiegelartikels. Die Verbände unterscheiden sich in zwei Bereiche: In Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung und eigener Sporthoheit und in Fachverbände mit eingeschränkten Rechten.

Was muss ein Fachverband leisten/erfüllen, um dem DTV angegliedert zu werden?

Wenn ein Verband als Fachverband im DTV aufgenommen werden will, müssen sich zunächst Vereine zusammenschließen, die wiederum einen Verband gründen, der in Ländern und im Bund Mitglied ist. Und ganz wichtig ist, dass die Mitglieder der Vereine eine Tanzsportart ausüben, die sich von den übrigen Tanzsportarten abgrenzt. Erfüllen sie alle nötigen Voraussetzungen, können sie die Aufnahme beantragen. Wenn dieser Antrag genehmigt wird, startet eine zweijährige Testphase, nach der der DTV entscheidet, ob der jeweilige Fachverband zeitlich unbegrenzt aufgenommen wird. Dieser Ablauf ist vor allem dann sinnvoll, wenn zwei sehr ähnliche Verbände Fachverband im DTV sein möchten. Dann wird vom Verbandsrat entschieden, wer diese Tanzsportrichtung besser vertritt. Derjenige Verband, der dabei „schlechter“ abschneidet, muss den DTV verlassen. Dies ist in der Praxis aber noch nie vorgekommen. Wollen beide Verbände unbedingt Fachverband im DTV bleiben, müssen Abgrenzungskriterien entworfen werden.

Welche Vorteile hat ein Fachverband, wenn er dem DTV angehört?

Durch die Aufnahme als Fachverband beim DTV haben die Verbände viele Vorteile. Sie erhalten beispielsweise eine Mitgliedschaft im DOSB und sind dadurch direkt in die Sportfamilie integriert. Dadurch haben sie unter anderem die Möglichkeit, Fördermittel zu beantragen und lizenzierte Trainer*innen auszubilden. Dazu kommt, dass in einigen Ländern ein Verband nur in den Landessportbund aufgenommen werden kann, wenn sie einem Fachverband angehören. >>



1 9 8 2

DEUTSCHER ROCK 'N' ROLL UND BOOGIE-WOOGIE VERBAND e.V.

– DRBV –

[mit besonderer Aufgabenstellung]



1 9 8 7

DEUTSCHER VERBAND FÜR GARDE- UND SCHAUTANZ e.V.

– DVG –

[mit besonderer Aufgabenstellung]



1 9 9 9

BUNDESVERBAND FÜR KARNEVALISTISCHEN TANZSPORT IN DEUTSCHLAND e.V. – BKT –

[mit besonderer Aufgabenstellung]



2 0 0 2

BUNDESVERBAND FÜR COUNTRY WESTERNDANCE DEUTSCHLAND e.V.

– BfCW –

[mit besonderer Aufgabenstellung]



Die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze zählen zu den sportlichsteilen Tänzen unter den tänzerischen Stilrichtungen. Neben den meisten Mitgliedern und Mitgliedinnen der größten Sparte innerhalb des Deutschen Tanzsportverbands – aber nicht die einzigen. In unserer Serie „Was ist eigentlich...“ werfen wir einen Blick über den Parkettboden des klassischen Partner- und in die vielfältigen Angebote unserer Fachverbände hinein.



TEIL 1 unserer Serie über die Fachverbände des Deutschen Tanzsportverbands

Was ist eigentlich Boogie-Woogie und Rock 'n' Roll?



Die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze zählen zu den sportlichsteilen Tänzen unter den tänzerischen Stilrichtungen. Neben den meisten Mitgliedern und Mitgliedinnen der größten Sparte innerhalb des Deutschen Tanzsportverbands – aber nicht die einzigen. In unserer Serie „Was ist eigentlich...“ werfen wir einen Blick über den Parkettboden des klassischen Partner- und in die vielfältigen Angebote unserer Fachverbände hinein.

TEIL 6 unserer Serie über die Fachverbände des Deutschen Tanzsportverbands

Was ist eigentlich Garde- und Schautanz?



Die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze zählen zu den sportlichsteilen Tänzen unter den tänzerischen Stilrichtungen. Neben den meisten Mitgliedern und Mitgliedinnen der größten Sparte innerhalb des Deutschen Tanzsportverbands – aber nicht die einzigen. In unserer Serie „Was ist eigentlich...“ werfen wir einen Blick über den Parkettboden des klassischen Partner- und in die vielfältigen Angebote unserer Fachverbände hinein.

TEIL 3 unserer Serie über die Fachverbände des Deutschen Tanzsportverbands

Was ist eigentlich karnevalistischer Tanzsport?



TEIL 8 unserer Serie über die Fachverbände des Deutschen Tanzsportverbands

Was ist eigentlich Country Westernanz?



Country Western ist international verbreitet. Er wird durch moderne amerikanische Rhythmen geprägt. Die Stilrichtungen der Musik sind sehr vielfältig. Neben der klassischen und modernen Country Music bestimmen zunehmend elektronische Musik aus dem Bereich Pop und Rock das Geschehen.

TEIL 5 unserer Serie über die Fachverbände des Deutschen Tanzsportverbands

Was ist eigentlich Seniorentanz?

TEIL 2
meiner Serie über die Fachverbände des Deutschen Tanzsportverbandes



Die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze zählen zu den sportlich-tanzen Händen unter den ältesten Schichten, bilden die meisten Mitglieder und bilden folglich die größte Sparte innerhalb des Deutschen Tanzsportverbandes – aber nicht die einzige. In unserer Serie „Was ist eigentlich...?“ werfen wir einen Blick über den Parkrand des klassischen Partnerzweiges hinaus und in die vielfältigen Angebote unserer Fachverbände hinein.

Was macht die Seniorentanz aus? ...
Wie hat es mit dem Erfolg ...
Welche wesentlichen ...



BUNDESVERBAND SENIORENTANZ e.V.
– BVST –

2
0
1
1

Was sind Ihre Aufgaben als Vertreter der Fachverbände im DTV-Präsidium?

Rund 20 Prozent der Mitglieder des DTV gehören Fachverbänden an. Vor rund zehn Jahren gab es eine Satzungsreform, die unter anderem einführte, dass die Mitglieder der Fachverbände einen eigenen Präsidiumssitz erhalten, den sie selbst wählen dürfen. Diesen Sitz fülle ich seit rund acht Jahren aus. Dadurch bin ich auch der erste Vertreter der Fachverbände. Ich gehöre allen Gremien an, außer dem Sportausschuss. Ich vertrete die Interessen der Fachverbände im Präsidium und gelte für sie als Ansprechpartner.

Was ist eigentlich Equality-Tanzsport?

TEIL 10
meiner Serie über die Fachverbände des Deutschen Tanzsportverbandes



Was macht die Equality-Tanzsport aus? ...
Wie hat es mit dem Erfolg ...
Welche wesentlichen ...

Die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze zählen zu den sportlich-tanzen Händen unter den ältesten Schichten, bilden die meisten Mitglieder und bilden folglich die größte Sparte innerhalb des Deutschen Tanzsportverbandes – aber nicht die einzige. In unserer Serie „Was ist eigentlich...?“ werfen wir einen Blick über den Parkrand des klassischen Partnerzweiges hinaus und in die vielfältigen Angebote unserer Fachverbände hinein.



DEUTSCHER VERBAND FÜR EQUALITY-TANZSPORT e.V.
– DVET –

2
0
1
1

Welche Verbindung haben Sie zu den Fachverbänden?

Ich habe selbst viele Jahre lang Rock'n'Roll auf leistungssportlichem Niveau getanzt. Früher war ich Schatzmeister und auch Präsidiumsmitglied des Deutschen Rock'n'Roll und Boogie-Woogie Verbands (DRBV). Die Fachverbände liegen mir daher sehr am Herzen.

Was ist eigentlich TAF Germany

TEIL 7
meiner Serie über die Fachverbände des Deutschen Tanzsportverbandes



Die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze zählen zu den sportlich-tanzen Händen unter den ältesten Schichten, bilden die meisten Mitglieder und bilden folglich die größte Sparte innerhalb des Deutschen Tanzsportverbandes – aber nicht die einzige. In unserer Serie „Was ist eigentlich...?“ werfen wir einen Blick über den Parkrand des klassischen Partnerzweiges hinaus und in die vielfältigen Angebote unserer Fachverbände hinein.

Was macht die TAF Germany aus? ...
Wie hat es mit dem Erfolg ...
Welche wesentlichen ...



TAF GERMANY e.V.
– The Actiondance Federation –

2
0
1
3

Was ist Ihnen im Austausch mit den Fachverbänden wichtig?

Ich bin die Weiche in den großen Verband hinein. Mir ist wichtig, dass der Informationsfluss läuft, sodass alle Informationen immer überall ankommen und alle gleichberechtigt an allem teilnehmen können, seien es Ausschreibungen für zu besetzende Ämter oder Ähnliches.

Was ist eigentlich Rollstuhltanz?

TEIL 4
meiner Serie über die Fachverbände des Deutschen Tanzsportverbandes



Die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze zählen zu den sportlich-tanzen Händen unter den ältesten Schichten, bilden die meisten Mitglieder und bilden folglich die größte Sparte innerhalb des Deutschen Tanzsportverbandes – aber nicht die einzige. In unserer Serie „Was ist eigentlich...?“ werfen wir einen Blick über den Parkrand des klassischen Partnerzweiges hinaus und in die vielfältigen Angebote unserer Fachverbände hinein.

Was macht die Rollstuhltanz aus? ...
Wie hat es mit dem Erfolg ...
Welche wesentlichen ...



DEUTSCHER ROLLSTUHLSPORT-VERBAND e.V.
– DRS –

2
0
1
4

Lieber Herr Scheibe-In der Stroth, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg und viel Freude als Vertreter der Fachverbände im DTV.

Das Interview führte
Katrin Greschner.

Was ist eigentlich Cheerleading und Cheerdance?

TEIL 9
meiner Serie über die Fachverbände des Deutschen Tanzsportverbandes



Die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze zählen zu den sportlich-tanzen Händen unter den ältesten Schichten, bilden die meisten Mitglieder und bilden folglich die größte Sparte innerhalb des Deutschen Tanzsportverbandes – aber nicht die einzige. In unserer Serie „Was ist eigentlich...?“ werfen wir einen Blick über den Parkrand des klassischen Partnerzweiges hinaus und in die vielfältigen Angebote unserer Fachverbände hinein.

Was macht die Cheerleading und Cheerdance aus? ...
Wie hat es mit dem Erfolg ...
Welche wesentlichen ...



CHEERLEADER VEREINIGUNG DEUTSCHLAND e.V.
– CVD –

[als Teil des American Football Verbandes Deutschland]

2
0
1
6

Fragen an FALK SCHEIBE-IN DER STROTH? Hier erreichen Sie ihn:

Tel. priv.: +49 (4748) 947634
Tel. gesch.: +49 (4746) 8051
Mobil: +49 (160) 5511453
scheibeinderstroth@tanzsport.de

Symbolfoto: Quintana/Archiv

INFORMATIONEN KURZBERICHTE

⊕ BADEN-WÜRTTEMBERG

⊕ BAYERN

BERLIN

⊕ HESSEN

⊕ SACHSEN

⊕ PLUS LANDESMEISTERSCHAFTEN AB SEITE 37

➔ BADEN-WÜRTTEMBERG

Endlich wieder Enzklösterle

„Dieses Jahr ist alles etwas anders.“ Mit diesen Worten wurden die Tanzpaare am letzten Juli- und ersten Augustwochenende zu den traditionsreichen Turnieren im Schwarzwaldort Enzklösterle begrüßt. Mit rund 250 Starts sind die Teilnehmerzahlen im Vergleich zu den Vorjahren trotz Corona-bedingten Hygienekonzepts nur leicht zurückgegangen. Das freute den veranstaltenden Tanzsportclub Enzklösterle.

Viele Tänzer*innen genossen „wieder ein Stückchen Normalität“ und waren froh, trotz weniger Trainingsmöglichkeiten in den vergangenen Monaten, ihre Leistungen wieder auf dem Schwingboden der Festhalle präsentieren zu können.

Nach der Einlasskontrolle stand zwar fest, dass nur geimpfte, genesene und tagesaktuell getestete Personen in die Halle kamen, trotzdem waren Mundschutz, Einbahnstraßen-Regelungen und Abstände ständige Begleiter. Das Hygienekonzept wurde dank guter Organisation bestens umgesetzt und manch eine, sich als sinnvoll erwiesene Corona-bedingte Neuerung wird auch künftig weitergeführt.

Am ersten der beiden Turnierwochenenden machten wieder je ein Qualifikationsturnier der Serien „Die Goldene 55“ und „Die Leistungsstarke 66“ in Enzklösterle Station. Fünf Paare kamen zum Pilotprojekt der Altersgruppe Senioren V und zeigten gute Leistungen auf dem Parkett.

Jürgen Schwedux (Beauftragter für Seniorenleistungssport) war froh, dass so viele Paare nach der Pandemie-Pause wieder auf das Parkett zurückkehrten und an die Leistungen der Vorjahre anknüpften.

Als am Samstagabend die 29 Paare der „Goldenen 55“ die Fläche betraten, war die Spannung groß. Schlussendlich hielten Thomas und Susanne Schmidt ihre hervorragenden Leistungen durch alle Runden und gewannen das Turnier vor Peter und Sibylle Schmiel. Platz drei ging an Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann.

Die langjährigen Stammgäste Gerhard und Borghild Delvendahl ernteten sich im Finale der Senioren V erneut den Turniersieg.

Am Sonntag betraten 16 Paare der „Leistungsstarken 66“ das Parkett und tanzten sich, gemäß den besonderen Regularien für die Turnierserie, durch zwei Vorrunden, Zwischenrunde und Finale. Letzteres wurde, wie alle Turniere in diesem Jahr, verdeckt gewertet. Somit blieb es für Wertungsrichter*innen und Paare bis zum Schluss spannend. Dieter und Elke Müller freuten sich über ihren Turniersieg, die vor Friedhelm und Rose-Maria Bender landeten. Bernd und Birgit Grzelachowski ertanzten sich den dritten Platz.

Nicht nur bei der Verpflegung hieß es dieses Jahr ausnahmsweise „Selbstbedienung“. Auch die Urkunden durften bei den Siegerehrungen nicht persönlich übergeben werden. Trotzdem bedankten sich viele Paare schon im Saal und auch später in zahlreichen Nachrichten für die gelungene Umsetzung des Hygienekonzepts und das familiäre, schöne Turnier. Sie freuen sich auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr unter hoffentlich wieder „normalen“ Bedingungen.

David Kiefer

Sieger Goldene 55: Thomas und Susanne Schmidt, Schwarz-Rot-Club Wetzlar.



Sieger Leistungsstarke 66: Dieter und Elke Müller, TC Blau-Orange Wiesbaden. Fotos: David Kiefer

ERGESNISSE
[www.ogy.de/
enzkluesterle2021](http://www.ogy.de/enzkluesterle2021)



Die neuen Trainerinnen und Trainer B-Latein posieren für ein Foto mit der Prüfungskommission. Foto: Lars Keller

Neue Trainer*innen B-Latein auf Online-Kurs



Ende Juli tanzten bereits die ersten Startklassen der Jugend-Landesmeisterschaft um Medaillen auf dem Parkett in der Ludwigsburger Rundsporthalle, als währenddessen in einem Nebenraum ein ganz besonderer Lehrgang im TBW abgeschlossen wurde: Der Lizenzwerb Trainer B-Latein 2021.

Bereits während der Ausschreibung des Lehrgangs im Herbst vergangenen Jahres wurde auf die Terminplanung geachtet, um einen möglichst reibungslosen Präsenzunterricht für

die 19 Teilnehmenden aus Baden-Württemberg, Hessen und Bremen gewährleisten zu können. Der lange Lockdown sorgte dann aber doch dafür, dass nichts wie gewohnt ablaufen konnte.

Die Lösung musste „online“ sein und wurde in das Konzept „Training By Web – TBW“ integriert. Also fanden alle fachlichen Anteile zu Hause auf dem eigenen Sofa statt, während TBW-Landestrainer Joachim Krause in hervorragender Qualität und gut gelaunt unterrichtete. Allerdings musste

Verspäteter Verbandstag erfolgreich durchgeführt

Mit 15-monatiger Verspätung konnte der 58. TBW-Verbandstag endlich in Präsenz durchgeführt werden. In der Zwischenzeit war einiges angefallen, was nun nachgeholt werden konnte. So standen zahlreiche Ehrungen an, die Satzung sollte an Pandemie-Gegebenheiten angepasst werden und Zuwahlen zum Präsidium sollten durchgeführt werden.

Vormittags hatte die Jugendvollversammlung stattgefunden, in welcher unter anderem der bisher kommissarische Jugendwart Michael Sawang offiziell bestätigt wurde. Mittags stand der Verbandstag auf dem Programm. „Herzlich willkommen zum Corona-Verbandstag“, begrüßte TBW-Präsident Wilfried Scheible die Mitgliedsvereine aus Baden-Württemberg. Auch DTV-Präsidentin und TBW-Ehrenmitglied Heidi Estler hatte Grußworte mitgebracht.

Bei der Präsenzveranstaltung galten selbstverständlich entsprechende Hygiene- und Schutzmaßnahmen. Neben Fiebermessung und Maskenpflicht wurde mit großzügigen Abständen bestuhlt, so dass der Verbandstag verordnungskonform vom TSC Residenz Ludwigsburg in den Räumen der Tanzschule Piet & Müller durchgeführt werden konnte. Als stimmberechtigtes Ehrenmitglied beantragte Heidi Estler die Entlastung des Präsidiums, welche durch die Anwesenden einstimmig erfolgte. Ebenso einstimmig wurden Jörg Weindl als Lehrwart und Thomas Kienzle als Vizepräsident Finanzen offiziell ins Präsidium gewählt. Beide waren bisher kommissarisch eingesetzt gewesen.

Nach den Erfahrungen der vergangenen Monate wurde ein Passus in die Satzung aufgenommen, dass Verbandstage auch digital durchgeführt werden können. Ebenso ist es künftig möglich, dass das Präsidium Satzungsänderungen aufgrund von Vorgaben des Gesetzgebers oder Beanstandungen des Registergerichts kurzfristig umsetzen kann.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurde über die großen Herausforderungen zur Integration der Tanzsportart Breaking in die Verbandsstrukturen von DOSB über den DTV bis zu den Landesverbänden und Vereinen berichtet und nochmals die Pandemie-Situation beleuchtet. Präsident Wilfried Scheible schloss den Verbandstag mit dem dringenden Appell: „Halten Sie sich an die Maßnahmen und lassen Sie sich bitte impfen.“

Lars Keller

immer wieder das heimische Parkett oder eben der Wohnzimmerteppich für kleine Schrittkombinationen erhalten. Alles in allem sehr ungewöhnlich, zumal mehr als die Hälfte der Teilnehmenden der deutschen Latein-Spitze angehört.

Von Lehrgangsbeginn bis zum Abschluss der Prüfungen waren gerade einmal drei Monate vergangen – sozusagen ein „Highspeed-Lehrgang“, um den aktiven Paaren sowohl die Aus-

bildung als auch Turnierteilnahmen nach der Sommerpause zu ermöglichen. Die überfachliche Prüfung, parallel zu den TBW-Landesmeisterschaften unter Klängen lateinamerikanischer Rhythmen, war dann ein weiteres Novum.

Eines ist sicher: Dieser Lehrgang war etwas ganz Besonderes und wird der Prüfungskommission und den 19 neuen Trainer*innen B-Latein Leistungssport in Erinnerung bleiben. Jörg Weindl

Der TBW-Verbandstag konnte bei harmonischer Stimmung und unter Hygieneauflagen nachgeholt werden. Foto: Lars Keller



Klaus Theimer wird von TBW-Präsident Wilfried Scheible mit dem TBW-Ehrenring ausgezeichnet.



Bundessportwart Michael Eichert wird unter langanhaltendem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.



Gerhard Zimmermann wird vom TBW-Verbandstag einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Fotos: Lars Keller

Ehrungen im TBW

Endlich war es wieder möglich, sich persönlich zu begegnen, und so wurde unter anderem der TBW-Verbandstag genutzt, um anstehende und überfällige Ehrungen durchzuführen.

TBW-EHRENRING

KLAUS THEIMER

Der TBW-Vizepräsident wurde mit dem TBW-Ehrenring die höchste Auszeichnung für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Verband mit außergewöhnlichen Leistungen für den Tanzsport verliehen. Träger dieser Auszeichnung können höchstens sieben lebende Persönlichkeiten sein.

EHRENMITGLIEDSCHAFT

MICHAEL EICHERT | DTV-Sportwart

GERHARD ZIMMERMANN | ehemaliger TBW-Lehrwart

Für ihr jahrzehntelanges herausragendes Engagement wurden Michael Eichert und Gerhard Zimmermann mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Der TBW-Verbandstag stimmte diesen Ehrungen einstimmig zu.

TBW-VERDIENSTNADEL IN GOLD

BERND ROßNAGEL | TBW-Vizepräsident

HARTMUT SAUTTER | Präsident Baden-Württembergischer Rock' n' Roll-Verband

TBW-VERDIENSTNADEL IN SILBER

RAIMUND RIEGER | Kassenwart TBW-Jugendausschuss

SIMON REUTER | Präsident Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach

TBW-VERDIENSTNADEL IN BRONZE

PHILLIPP HASSELWANDER

Ehrung bereits eine Woche zuvor, auf den TBW-Landesmeisterschaften der Jugend

DOMINIK FLAIG | TBW-Corona-Beauftragter

➔ BERLIN

Cole-Pokal macht Anfang beim Turnierbetrieb

Die traditionellen Turniere um den Cole-Pokal haben nach der mehrmonatigen Pause die Turniersaison 2021 eröffnet. Mit dem Ende der Berliner Sommerferien und den aktuellen Landesvorgaben durfte auch im Berliner Tanzsport der Turnierbetrieb wieder starten.

Üblicherweise Anfang Mai terminiert, wurde der Cole-Pokal 2021 vom ausrichtenden Blau-Weiss auf Mitte August verschoben. Die Zuversicht der Vereinsverantwortlichen wurde belohnt und so konnten im Cole-Sports-Center mehr als 60 startende Paare auf das Parkett zurückkehren. Nach dem Hygienekonzept des LTV Berlin (»geimpft, genesen oder negativ getestet«), mit Abstand und Maske, mit Luca-App und Lüftungspausen begann am Samstagmorgen das Turnierwochenende.

Es tanzten die Senioren II und III der D- bis S-Klassen. Während beim ersten Berliner Turnier noch recht wenige Zuschauer nach Berlin-Dahlem kamen, waren die höheren Startklassen umso voller besetzt. Vor allem die Senioren III B- und S-Klassen erreichten das Kontingent von maximal zwölf Paaren; bei der Senioren II C und Senioren III A kamen immerhin zehn Paare zusammen. Bemerkenswert ist, dass es für die S-Klasse 21 Meldungen gab. Die Startplätze wurden nach dem Prinzip »wer zuerst kommt, mahlt zuerst« an die Paare vergeben; die weiteren Paare mussten auf einer Warteliste auf Absagen der Startberechtigten hoffen. Schön war, dass viele Paare, die keine Startberechtigung erhielten, als Publikum dennoch im Saal anzutreffen waren.

Die bisherigen Voraussetzungen der Aktiven im Hinblick auf die Trainings- und Turniererfahrungen waren noch sichtbar unterschiedlich. Manche Paare absolvierten wegen der vergangenen Lockdowns ihr erstes Turnier seit Langem. Andere konnten bereits im In- und Ausland Erfahrungen mit Turnieren unter Corona-Bedingungen sammeln. Alle Paare einte an diesem Wochenende aber die Freude über das Wiedersehen der Tanzfreunde auf und neben dem Parkett.

Nils Benger



Neustart im Berliner Turniergehen:
Der Cole-Pokal 2021. Foto: AR Fotografie

➔ HESSEN

Verdienstnadel in Silber für Marianne Christian

Anlässlich der nachgeholtten Mitgliederversammlung für 2019 des Rot-Weiss-Klub Kassel hat der Schatzmeister des HTV, Horst Günther Schnell, am 6. August 2021 Marianne Christian mit der Verdienstnadel in Silber des Hessischen Tanzsportverbandes geehrt.



HTV-Schatzmeister Horst Günther Schnell
übergibt Blumen, Urkunde sowie
die Verdienstnadel in Silber an
Marianne Christian.
Foto: Privat

Marianne Christian engagiert sich seit über 40 Jahren im Rot-Weiss-Klub Kassel um den tänzerischen Nachwuchs des Vereins. Bereits in 1980 begann sie Kinder ab der ersten Klasse im Rahmen des Projekts »Schule und Verein« im Tanzen zu unterrichten. Durch konstante Trainingsangebote, die stetig erweitert wurden, haben sich inzwischen sieben Gruppen mit Übungsleiterinnen und Übungsleitern gebildet, die unter Aufsicht von Marianne Christian trainiert werden.

Einige von ihr betreute Tänzerinnen und Tänzer sind bis zu S-Klasse aufgestiegen und heute Wertungsrichter*innen, Trainer*innen oder haben ihr Hobby mit eigener Tanzschule zum Beruf gemacht. Talentsuche beginnt bei den Kleinsten. Als Lehrerin für Musik und Sport kümmert sie sich heute noch um »ihre Tanzkinder« – bei Turnieren und im Training. Tanzen ist für sie zur Lebensaufgabe geworden. Davon zeugen auch zwei Buchveröffentlichungen »Vom Spielen zum Tanzen« und »Tanzprojekt in der Grundschule«.

Horst Günther Schnell
Cornelia Straub



Lange Durststrecke endlich beendet → mehr Starts

Baden-Württemberg hat endlich wieder neue Landesmeister. Seit Corona mussten viele Meisterschaften abgesagt werden, aber Ende Juli war es endlich wieder so weit: Entgegen vieler Unkenrufe gab es in der Jugend sogar deutlich mehr Starts als 2020. Damals fürchtete man ein Orkantief, heute die Pandemie.

Es war für alle ein Fest: Tanzen nicht nur im Video, sondern in echt und live. Nach über 17-monatiger Durststrecke durften sich die TBW-Jugend und die Hauptgruppe II Latein endlich wieder im Landesvergleich messen. Der ausrichtende 1. TC Ludwigsburg hatte sich die großzügige Rundsporthalle in Ludwigsburg gesichert und die Turniere auf zwei Tage verteilt. Maßgabenkonforme Sicherheit war also trotz der immer noch vorhandenen Pandemie gewährleistet.

Bei allen Beteiligten war die Begeisterung zu spüren, endlich wieder tanzen zu dürfen und dementsprechend lautstark waren die Anfeuerungsrufe der Fans. Nur ab und zu mussten die Turnierleiter Jörg Weindl und Gaby Wulff ein bisschen als Spaßbremsen eingreifen und die Zuschauenden an die Maskenpflicht erinnern.

Nach langen Monaten war die Befürchtung groß, dass der Tanzsport viele Paare gerade aus der Jugend verloren haben könnte. Umso größer war die Freude, dass von den Kindern über die Junioren bis hin zur Jugend deutlich mehr Starts verzeichnet werden konnten als noch im Februar 2020 bei der letzten Landesmeisterschaft. Das lässt darauf schließen, dass die Vereine und Trainer*innen dem Virus ein schlüssiges Hygienekonzept entgegenhielten und eine großartige

Aufbauarbeit geleistet hatten. Zudem hat sich die Strategie des TBW, den Nachwuchs im Talentkader stärker zu fördern, nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ bezahlt gemacht.

Schade ist allerdings, dass sich die zum Zeitpunkt der Landesmeisterschaft noch amtierenden Deutschen Meister der Junioren II B, Elias Nazarenus/Lorena D'Angelo vom Schwarz-Weiß-Club Pforzheim kurz nach dem Turnier trennten. Mittlerweile in der Jugend angekommen, errangen sie dort noch Silber in der A-Klasse. Eben-

*Landesmeister Hauptgruppe II S:
 Daniel Siebrecht/Lisa-Maria Marquardt
 (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim).*

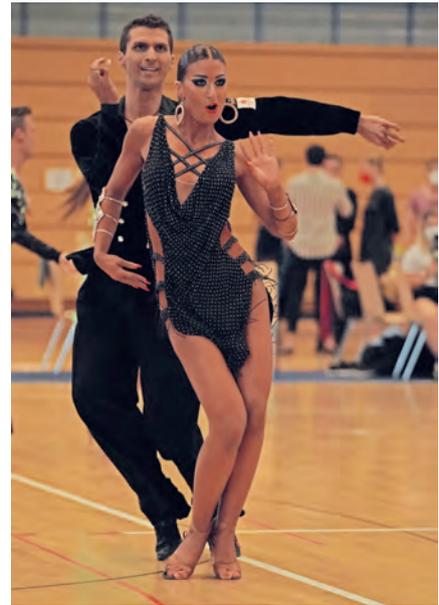
*Marco Ziga/Melody Badt
 (TSZ Stuttgart-Feuerbach) sind
 erneut Meister der Jugend A.*

falls traurig, dass die Pforzheimer Maik Zimmer/Adeline Kastalion nach der Vorrunde gesundheitsbedingt abbrechen mussten. So kam es nicht zum erwarteten Dauerduell gegen Marco Ziga/Melody Badt (TSZ Stuttgart-Feuerbach) um den Meistertitel in der Jugend A.

Die Hauptgruppe II war traditionell etwas dünner besetzt, bot aber einen hochwertigen Abschluss des Meisterschaftswochenendes.

Lars Keller

LM-ERGEBNISSE
[www.ogy.de/
 tbw-lm-092021](http://www.ogy.de/tbw-lm-092021)



*Foto links:
 Gold bei den
 Kindern C für
 Philipp Baal/
 Letizia Lis
 (TSC im
 VfL Sindelfingen).
 Fotos: Tino Krieg*



*Foto rechts:
 Neue Meister der
 Junioren II B wurden
 Marco Nepitella/
 Chiara Rapino
 (TSC Rot-Weiß
 Öhringen).
 Fotos: Tino Krieg*



Robin Goldmann/Stefani Ruseva,
Bayerische Meister 2021
der Hauptgruppe S-Latein.



Markus Heffner/Marina Scharin-
Mehlmann, Bayerische Meister 2021
der Senioren I S-Latein.



Foto links:
Achim Hobl/
Kerstin Hahn,
Bayerische
Meister 2021 bei
den Senioren II
S-Latein.

Fotos aus
Nürnberg:
Hermann
Depner

Foto rechts:
Andreas Krause/
Karin Saleina,
Bayerische
Meister 2021
der Senioren III
S-Latein.



Die letzte Meisterschaft wurde die erste: Bayern tanzt wieder

Am 29. Februar 2020 fand im Großen Saal des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg die letzte Bayerische Meisterschaft des „Vor-Corona-Zeitalters“ statt. Danach mussten die Tanzpaare lange warten, bis es wieder hieß: „Herzlich willkommen zur Bayerischen Meisterschaft“. Und wie es der Zufall wollte, fielen diese Worte am 23. Mai 2021 im selben Saal und für dieselben Klassen.

Der Hartnäckigkeit und dem Durchsetzungsvermögen des Sportdirektors Leistungssport Bernd Lachenmaier war es zu verdanken, dass wieder Paare in Turnierkleidung auf der Fläche standen. Er hatte alle Hebel in Bewegung gesetzt, organisierte, motivierte und schaffte es tatsächlich, dass Bayern das erste Turnier in Deutschland im Jahr 2021 ausrichtete.

Und das Gefühl war regelrecht euphorisierend. Schon die Helfer*innen kamen am frühen Morgen mit einem breiten Grinsen ins Clubheim. „Ach, endlich geht es wieder los!“, „Wie ich mich freue!“. Jeder Satz und jede Geste drückten Freude aus.

Zu Turnierbeginn erhoben sich spontan sich alle im Saal und klatschten mit. Da mischte sich Erleichterung, Freude und Vorfreude zu einem Gänsehaut-Moment.

Alle vier Klassen hatten weniger Teilnehmer als im letzten Jahr, die Tanzpaare boten aber durchgängig großartiges Tanzen an, das den langen Lockdown vergessen machte.

Mila Scibor

LM-ERGEBNISSE
[www.ogy.de/
by-lm-nbg-092021](http://www.ogy.de/by-lm-nbg-092021)



Ein Stück Normalität kehrt zurück

Am 29. Mai lud der TSC Unterschleißheim zur ersten Standardmeisterschaft nach Ausbruch der Corona-Pandemie ein. Der Ausrichter musste alle Hebel in Bewegung setzen, um die Stadtspitze und das Gesundheitsamt von der vorgezogenen Öffnung des Bürgerhauses zu überzeugen. Seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass die Paare das neu verlegte Parkett einweihen durften.

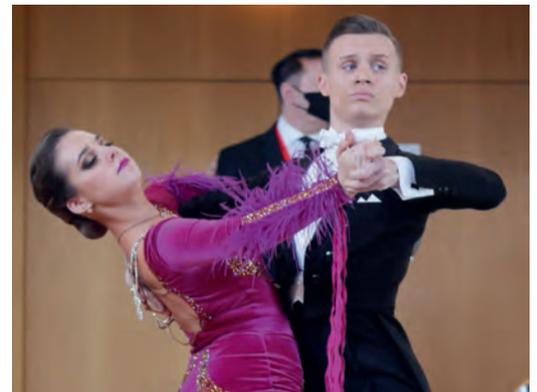
Dank der vielen fleißigen Helfer*innen wurde das ausgefeilte Hygienekonzept vorbildlich umgesetzt und der Corona-konformen Austragung stand nichts mehr im Wege. Zuschauer waren nicht erlaubt. Aber reichlich „Fanklatschen“ waren mit an Bord für die anwesenden Trainer*innen, LTVB-Funktionärinnen und -Funktionäre, Helfer*innen sowie befreundete Paare. Damit konnten die Tanzpaare auf der Fläche ordentlich angefeuert werden.

Zu Beginn war bei den Paaren auch eine gewisse Nervosität zu spüren. Das letzte Turnier lag für alle inzwischen viele Monate zurück, die Konkurrenz war schwer einzuschätzen. Mit jeder Runde gewannen die Aktiven aber an Sicherheit und genossen die Atmosphäre.

Trotz aller Einschränkungen war die Turnierveranstaltung ein voller Erfolg und ein großer Schritt in die Normalität.

Heidrun Depner

LM-ERGEBNISSE
[www.ogy.de/
by-lm-ush-092021](http://www.ogy.de/by-lm-ush-092021)



David Hoffmann/Elisabeth Zbarashchuk wurden
Bayerische Meister in der Hauptgruppe A-Standard.
Fotos aus Unterschleißheim: Heidrun Depner



Wolfgang Walter/Ilse von Beyer holten sich
den Meistertitel in der Senioren III S-Standard.

Endlich wieder Edelmetall ertanzen

Nachdem die lange Zeit des Lockdowns beendet war, bemühte sich der Hessische Tanzsportverband in den verbleibenden Monaten des Jahres 2021 allen Tänzerinnen und Tänzern einen Start bei einer Meisterschaft zu ermöglichen.

Da der Wettkampfkalender auch schon mit höherrangigen Meisterschaften gut gefüllt war, entschied man sich zu einer sehr kurzfristigen Ausschreibung in den hessischen Sommerferien. Der Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg stellte dafür sein Clubhaus zur Verfügung und sorgte mit seinen bewährten Helferinnen und Helfern für einen reibungslosen Ablauf.

Am Sonntag, den 15. August wurden neun Meisterpaare gekürt. Eigentlich sollten es zehn werden. Da aber in der Senioren I B-Standard nur eine Meldung vorlag und dies auch ein Doppelstarter aus der Iler-Klasse war, gab es in diesem Jahr hier keine Entscheidung. Die Senioren I und II D- und C-Klassen waren vorsorglich „offen“ ausgeschrieben worden. Und das war auch gut so, denn der hessische Nachwuchs in diesen Altersklassen ist leider sehr gering.

LM-ERGEBNISSE
[www.ogy.de/
htv-lm-092021](http://www.ogy.de/htv-lm-092021)



Cornelia Straub

Foto unten:

Die II S-Klasse war mit neun Paaren die stärkste Klasse. Die Titelverteidiger Thorsten Zirm/Sonja Schwarz mussten verletzungsbedingt nach dem ersten Tanz die Fläche verlassen.

Den Titel sicherten sich Roland Tines/Heidrun Puskas (TC Der Frankfurter Kreis) und wurden damit Doppelsieger in der S-Klasse an diesem Tag.

Foto: Cornelia Straub



Foto links:

Die I A- und S-Klasse wurde kombiniert ausgetragen. Meisterpaar der A-Klasse sind nun Achim und Marion Schneckenbühl (TSC Metropol Hofheim, rechts).

In der S-Klasse ging der Titel an Roland Tines/Heidrun Puskas (TC Der Frankfurter Kreis) vor Kai und Victoria Fleischer (SZ Blau-Gold Casino Darmstadt).

Foto: Cornelia Straub



Getrennt zum gemeinsamen Erfolg!

Mit zahlreichen Meldungen startete am 11. Juli die Landesmeisterschaft in den lateinamerikanischen Tänzen. Ungewohnt war die Austragung an zwei verschiedenen Standorten, um den Hygieneauflagen gerecht zu werden.

Im TSZ Chemnitz konnten die Paare in den Kinder-, Junioren- und Jugendklassen ihr Können unter Beweis stellen, während die Hauptgruppen- und Seniorenpaare sich in Dresden beim TSC Excelsior miteinander messen konnten. Wer aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl nicht vor Ort sein konnte, hatte die Möglichkeit beide Veranstaltungen per Livestream zu verfolgen.

Trotz doppeltem Aufwand in der Vorbereitung verfolgten Chemnitz und Dresden gemeinsame Ziele: Den Tänzern und Tänzerinnen wieder einen Wettstreit zu ermöglichen, um den Landesmeistertitel zu kämpfen und Beifall zu ernten. Das spornte viele Paare zu außerordentlichen Leistungen an. So legten Leonardo Wolf/Emma Koch (TSC Excelsior Dresden) einen Tanzmarathon hin: Als Gewinner in der Junioren I D stiegen sie in die C-Klasse auf. Reichte es vorerst nur für den Vizelandesmeistertitel, so errangen sie im Doppelstart der Junioren II C Gold und nutzten den Sonderaufstieg in die B-Klasse. An Kondition fehlte es ihnen nicht: Sie tanzten sich

auch durch die letzten beiden Turniere dieser Klasse. Den eindeutigsten Sieg mit allen möglichen Einsen verzeichneten Kristian Eisenblätter/Melanie Richter (TSC Casino Dresden). Sie nutzten den Sonderaufstieg in die B-Klasse und qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft.

Der Turnierstart in Chemnitz begann emotional: Die Anwesenden gedachten in einer Gedenkminute Frank Wiegand († 09.07.21), langjährigem Mitglied und Trainer des TK Orchidee Chemnitz, und wünschten seiner Familie viel Kraft. Seine große Liebe galt bis zuletzt dem Tanzsport.

Dieses Gefühl zeigten auch Till Retzbach/Elisaweta Podkowsyrina (TK Orchidee Chemnitz) in der B-Klasse. Sie trugen einen Landesmeister- und einen Vizelandesmeistertitel mit nach Hause.

Wladislaw Riedinger/Michelle Uciteli (TC Rot-Weiß Leipzig) errangen in Chemnitz klar den Sieg in der Jugend A. Sie reisten zum Doppelstart in der Hauptgruppe A nach Dresden, erreichten einen guten zweiten Platz hinter Max Naumann/Konstanze Freitag und nahmen zusätzlich den Vizelandesmeistertitel entgegen.

In Dresden dominierten mit allen möglichen Einsen Erik Heyden/Julia Luckow das Feld als Landesmeister in der kombinierten Startklasse Senioren I S/ Hauptgruppe II S.

Beide Standorte verzeichneten trotz Einschränkungen hinsichtlich Besucherzahl und Hygieneregeln einen gemeinsamen Erfolg. Tosender Beifall, rhythmische Klänge und starke Leistungen bleiben in Dresden und Chemnitz in Erinnerung.

Nicole Eisenblätter

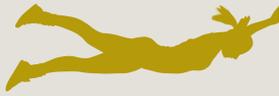


*Wladislaw Riedinger/
Michelle Uciteli,
Sieger Jugend A Latein.
Foto: Sebastian Markowski*

*Max Naumann/Konstanze Freitag
gewannen die Hauptgruppe A
mit 34 Einsen.
Foto: Sebastian Markowski*

*Till Retzbach/
Elisaweta Podkowsyrina,
Sieger der Junioren II B.
Foto: Nicole Eisenblätter*





Vereine – eine Säule des tanzsportlichen Lebens

Der erste Sportverein Deutschlands wird 1814 im mecklenburgischen Friedland gegründet. Die ersten deutschen Tanzclubs, die sich dem Sportgeist verschrieben haben, werden unter anderem 1911 in Berlin, 1912 in Düsseldorf und 1913 in Hamburg mit dem Namen »Boston-Klub« aus der Taufe gehoben. Als F. W. Koebner in seinem »Tanz-Brevier« 1913 titelt „Über Nacht ist der Tanz vom Amüsement zum Sport geworden“, hält der Sport- und Wettkampfgedanke endgültig Einzug in die Welt des Tanzens.

VEREIN(t) durch ein Jahrhundert

Mehr Clubs, mehr Tänzerinnen und Tänzer, immer mehr Clubmeisterschaften, Tanzturniere und Wettbewerbe, unterschiedliche Turnierordnungen und Wertungsansätze et cetera wecken das Bedürfnis nach einem gemeinsamen, einheitlichen Dach: Es schlägt die Geburtsstunde des »Reichsverbands für Tanzsport« (RfT, beurkundet 1921 in Berlin). Fortan ist der Tanzsport in Deutschland nicht mehr aufzuhalten: Er übersteht den Zweiten Weltkrieg, trotz Wirtschafts-, Finanz-, Öl- und anderen Krisen und stemmt sich einhundert Jahre später mit seinen Grundfesten gegen das Coronavirus.

GRÜNDUNG

Berlin, 4. November 1921

1921

**Reichsverband
für Tanzsport
(RfT)**

IM RfT VEREINT

73 Tanz-Klubs

6 Kurverwaltungen und
die Stadt Baden Baden

1923

3 Exoten Klub der Film-
freunde Berlin, Klub-Kasino
des Berliner Schlittschuh-
Klubs, Deutscher Schi-Klub
Krummhübel

QUER DURCH DIE WEIMARER REPUBLIK

Die Tanz-Klubs verteilen sich
auf 14 Gaue:

Gau Baden 5 Klubs und
die Stadt Baden Baden

Gau Bayern 4 Klubs

Gau Brandenburg
[inklusive Berlin] 22 Klubs

Gau Hamburg 8 Klubs

Main-Gau 2 Klubs

Gau Mitteldeutschland 2 Klubs

Gau Nieder-Sachsen 9 Klubs plus
Kurverwaltung Friedrichroda i. Th.,
Kurverwaltung Bad Harzburg

Gau Ostpreußen 2 Klubs

Gau Pommern 2 Klubs plus
Kurverwaltung der Oldenburgischen
Ostseebäder Timmendorfer Strand,
Kurverwaltung Travemünde

Gau Rheinland 3 Klubs

Gau Sachsen 6 Klubs plus
Baddirektion Bad Elster

1923

Gau Schlesien 4 Klubs plus
Kurverwaltung Schreiberhau

Gau Westfalen 4 Klubs

Gau Württemberg 2 Klubs

WIEDERBELEBUNG

Der erste Nachkriegsfilm feiert Premiere:
Die Mörder sind unter uns mit Hildegard Knef.

29 Clubs lassen den Verband wieder aufleben.

1946

Bis 1949 steigt die Anzahl der Clubs auf 50

INNOVATION

Die Nachrichtensendungen *Tagesschau* (ARD) und *heute* (ZDF) werden erstmals in Farbe ausgestrahlt

Förderung des Breiten-sports: Das *Deutsche Tanzsport-Abzeichen* (D TSA) wird geschaffen.

Der DTV zählt rund

1970

50 000 Tänzerinnen und Tänzer in 200 Vereinen

WIRTSCHAFTS-WUNDERJAHRE

Sport und Vereine boomen. Die ersten Landestanz-sportverbände werden gegründet – Berlin macht den Anfang.

Der Verband zählt rund

1955

25 000 Tänzerinnen und Tänzer

FORTSCHRITT

Forscher finden in fast 4000 m Tiefe vor der Küste Neufundlands das Wrack des 1912 gesunkenen Passagierdampfers *Titanic*.

Stärkung des Senioren-tanzsports: Für die Senioren II A- und S-Klasse wird der *Deutschland-Cup/Deutschland-Pokal* ins Leben gerufen.

Der DTV zählt rund

1985

100 000 Tänzerinnen und Tänzer in 1000 Vereinen [1987]

GETRENNT UND VEREINT

Die *Berliner Mauer* teilt die Stadt endgültig in Ost und West.

Die Spaltung des Verbands wird aufgehoben. Der neue Gesamtverband des Deutschen Tanzsports trägt den Namen »Deutscher Tanzsportverband e. V.« (DTV)

1961

Zum DTV gehören mehr als 100 Vereine

WACHSTUM

Durch den Beitritt von Österreich, Finnland und Schweden wächst die Europäische Union (EU) auf 15 Staaten.

Das Tanzsportevent *Hessen tanzt* verzeichnet mit 2 830 gemeldeten Paaren einen neuen Rekord.

1995

Der DTV zählt rund 200 000 Tänzerinnen und Tänzer

HIGHLIGHT № 1

Der **Deutsche Tanzsportverband** wird zum **olympischen Spitzenverband** im DOSB.

[DOSB-Sitzung 7.12.2019]

2019

ZWANGSPAUSE

Ideenreich und mit viel Durchhaltevermögen geht es durch die Pandemie.

Der DTV zählt rund

2020

225 000 Tänzerinnen und Tänzer in 2074 Vereinen verteilt auf 16 Landesverbände

HIGHLIGHT № 2

»Gemeinwohlorientierte Sportvereinskultur« wird in das Bundesweite Verzeichnis des **Immateriellen Kulturerbes** aufgenommen.

[Deutsche UNESCO-Kommission]

2021

JUBILÄUM

Tanzsport Deutschland blickt stolz auf ein Jahr-hundert Verbands- und Vereinsgeschichte zurück.



2021

4. November 2021
100. Geburtstag

Wie Phönix aus der Asche

Boston-Club Düsseldorf Im Mai 1912 wurde der Boston-Club im Tanzsaal des Nobelhotels Breidenbacher Hof (Foto) gegründet. Leo Karrenberg ist als Gründungspräsident überliefert. Zu den weiteren Gründungsmitgliedern zählten Professor Wilhelm Kreis, Arthur Linder, Walter Wulff, August Süllwolddt, Josef Worrings und Werner Kehl.

Den Namen gab der Boston, der neben dem damals skandalumwitterten Tango der beliebteste Modetanz dieser Zeit war. Schon 1913 veranstaltete der Boston-Club sein erstes öffentliches Tanzturnier im Kurhaus auf Westerland. Schrittnormen gab es zu der Zeit noch nicht. Allerdings soll mehr auf das Aussehen der Damen, als auf Technik und Stil geachtet worden sein.



TEXT: Volker Hey
FOTOS: Volker Hey,
Archiv Boston-Club

Der Erste Weltkrieg unterbrach die hoffnungsvolle Entwicklung, an die 1919 auf Initiative der Gründungsmitglieder Professor Wilhelm Kreis, Wilhelm Hüttenes und Walter Wulff angeknüpft wurde. In Hans Knodt fand man einen überaus tat- und finanzkräftigen Präsidenten, der als „Papa Knodt“ bald in der gesamten Tanzwelt einen geradezu legendären Ruf genießen sollte. Hans Knodt gelang es, mit Fritz Conradi aus Dortmund einen der profiliertesten Tanzlehrer der damaligen Zeit als Trainer zu verpflichten. Conradi gehörte den Förderern des Amateurtanzsports. Er führte den in England entwickelten Turnierstil in Deutschland ein und baute die erste Turnierabteilung im Boston-Club auf.

Das Paar Jul Verheyen/Baronesse von Houwaldt war Finalist der Deutschen Meisterschaft. Im Jahr 1921 wurde der Club ins Vereinsregister eingetragen, der Reichsverband für Tanzsport, in dem Hans Knodt eine Präsidialfunktion übernahm, wurde gegründet. Die erste deutsche Tanzmeisterschaft fand in Berlin statt. In diesem Jahr veranstaltete der Boston-Club auch zum ersten Mal ein Tanzturnier im Kaiserhof auf Borkum, das bis 1932 zur ständigen Einrichtung wurde.

Wintermeisterschaft wird beliebt und von Presse gelobt

Von 1923 bis 1935 richtete der Boston-Club alljährlich die »Wintermeisterschaft von Westdeutschland« aus. Das Turnier wurde im gesamten Reichsgebiet bekannt und beliebt, obwohl Düsseldorf aus der damaligen, zentralistischen Sicht eine »Provinz« war. Die Zeitschrift »Sport im Bild« urteilte darüber 1924, dass sie so mancher Berliner Veranstaltung als Vorbild hätte dienen können und der Club sich damit eine Stellung geschaffen habe, die nur wenige Reichsverbandsclubs erreichen dürften.

In der Zeitschrift »Der Tanz« fand sich folgendes Kompliment: „Nur wer die Eleganz der Düsseldorfer und den Geschmack der Rheinländerin in Bezug auf Toilette kennt, kann sich ein Bild aus dem überragenden Gesamteindruck dieses Balles machen.“ Mit Toilette war zu dieser Zeit jedoch nicht die sanitäre Einrichtung, sondern der Kleidungsstil gemeint.

Zweiter Weltkrieg setzt Clubleben ein jähes Ende

In Verbandsübersichten wurde der Boston-Club bereits 1924 an achter Stelle mit 254 Mitgliedern geführt. Bruno und Melitta von Kayser tanzten bis 1926 erfolgreich im Amateurlager. 1927 gründeten sie ihre eigene Tanzschule und wurden Europameister der Professionals. 1931 übernahmen sie das Clubtraining. Die Zusammenarbeit mit dem Ehepaar von Kayser, dem der Boston-Club viel zu verdanken hat, sollte 27 Jahre währen.

1935 zog sich der Club aus der Öffentlichkeit zurück. Er verabschiedete sich mit einem am 31.3.1935 ausgerichteten Internationalen Amateur-Tanzturnier; danach verschwanden auch die Namen seiner Aktiven aus den Startlisten. 1936 trat Hans Knodt zurück. Sein Nachfolger, Friedrich Wilhelm Borrenkott, setzte alles daran, den Zusammenhalt im privaten Rahmen zu pflegen. Der Zweite Weltkrieg und die Zerstörung Düsseldorfs setzten dem Clubleben ein bitteres Ende. Die Geschäftsstelle samt Archiv wurden Opfer der Flammen.

Neustart und Anknüpfen an die Vorkriegszeit

Mit etwa 150 Mitgliedern und bereinigter Satzung gelang am 1.10.1948 der Neustart. Kurt Knodt trat als Präsident in die Fußstapfen seines Vaters. Der erste Tanztee fand schon am 12. Oktober im Hotel Golzheim statt, der erste Ball am 19. November im »Tabaris« an der Königsallee. Nur wenig später begann das Ehepaar von Kayser damit, wieder eine Turnierabteilung aufzubauen. Die Küche der weitgehend zerstörten Tanzschule musste dafür ausreichen.

Nachdem die Rheinterrasse 1949 von der britischen Besatzungsmacht freigegeben worden war, beschloss der Club, mit einem internationalen Amateur-Tanzturnier an die Vorkriegszeit anzuknüpfen. Allen Unkenrufen zum Trotz stand ein glänzendes Starterfeld mit Vertreter*innen von sieben Nationen bereit, um beim ersten internationalen Tanzturnier auf deutschem Parkett nach dem Zweiten Weltkrieg anzutreten. Die Veranstaltung wurde zu einem überwältigenden Erfolg. Hunderte festlich gekleidete Menschen kamen auf Verdacht und in dem vergeblichen Bemühen, noch Einlass zu finden. Man feierte bis in die frühen Morgenstunden. Zeitungen von Stuttgart bis Hamburg widmeten dem Turnier lange Berichte. Damit war »Das Internationale« geboren. Spitzenpaare aus der ganzen Welt kamen jedes Jahr am zweiten Samstag im Dezember nach Düsseldorf.

Die Paare (von links) Hegemann, Breuer, Bernhold und Fischer starteten erfolgreich für den Boston-Club – so auch beim Länderkampf gegen England.



Von allem mehr: Feste, Turniere, Mitglieder ...

Nachdem die Veranstaltung 1970 ins neue Hotel Düsseldorf Hilton umzog, war der Boston-Club-Ball unter Mitwirkung des Orchesters Hugo Strasser eines der größten gesellschaftlichen Ereignisse in Düsseldorf. Bis Mitte der fünfziger Jahre war der Club wieder auf nahezu 350 Mitglieder angewachsen. Seine Tanztees und Winterfeste im Parkhotel sowie seine Sommerfeste im Schloss Hugenpoet galten als Muster exklusiver Lebensart.

Im Herbst 1955 richtete der Club die Deutsche Amateurmeisterschaft in der Rheinhalle (heute Tonhalle) aus. Das clubeigene Paar Siegfried Krehn/Anneliese Funke-Kaiser wurde deutscher Vizemeister. Diese Veranstaltung wurde als erstes Tanzturnier sogar vom Fernsehen übertragen. Im selben Jahr übernahm Friedrich Wilhelm Wengeler die Vereinsleitung. Leider blieb einiges durch seinen frühen Tod im Mai 1957 unvollendet. Als vorübergehender Nachfolger sprang Kurt Kamlah in die Bresche. 1960 nahm der Club noch einmal Kurt Knodt in die Pflicht. Mit ihm wurde Dieter Alfuß zum geschäftsführenden 1. Vorsitzenden gewählt.

1961 fand die erste Deutsche Meisterschaft in den lateinamerikanischen Tänzen statt, die sich allerdings erst ab 1962 so nennen durfte. Auch die erste Deutsche Formationsmeisterschaft fand 1964 in Düsseldorf statt. Eine neue Facette des Tanzsports, die von Beginn an auch international zur deutschen Domäne wurde.

1964 übernahm Dr. Hans van Beek die Präsidentschaft. Carl-Werner Fischer wurde 2. Vorsitzender und verlieh dem Leistungssport neue Impulse. Im selben Jahr richtete der Club im Rahmen der Britischen Woche einen Länderkampf England gegen Deutschland aus, der mit einer Sensation endete: Erstmals errang die deutsche Mannschaft mit den Paaren Bernhold, Breuer, Fischer, Reeder und Scheich den Sieg. ►

Paare in den 60er Jahren besonders erfolgreich

In den sechziger Jahren erzielten die Paare des Clubs zahlreiche Erfolge. Inge und Carl-Werner Fischer wurden 1965 Deutsche Meister in den latein-amerikanischen und in den Standardtänzen. Im selben Jahr erreichten sie den zweiten Platz bei der Europameisterschaft Latein. 1968 richtete der Club die erste nordrhein-westfälische Landesmeisterschaft S-Standard aus, die vom clubeigenen Paar Jürgen und Inge Ritzka gewonnen wurde. 1970 musste Dr. Hans van Beek das Präsidentenamt infolge eines schweren Unfalls aufgeben. Neuer und letzter Präsident wurde Dr. Hans Erich Schiecke. Die wichtigsten Großveranstaltungen des Jahrzehnts, die der Club 1976 und 1980 im Auftrag des Deutschen Tanzsportverbandes ausrichtete, waren die Deutschen Kombinationsmeisterschaften. 1978 nahm die Mitgliederversammlung eine aus verschiedenen Gründen erforderlich gewordene Neufassung der Satzung an. Sie brachte neben anderen Anpassungen die Änderung der Position des Präsidenten in das Amt des 1. Vorsitzenden.

Bau des ersten eigenen Clubheims und Mitgliederverdopplung

Am 15.7.1980 erhielt der damalige 1. Vorsitzende Dieter Alfuß von der Stadt Düsseldorf den positiven Bescheid über den Antrag auf Erbpacht eines Grundstücks an der Vennhauer Allee 135. Es dauerte drei Jahre, bis das Erbbaurecht für den Club eingetragen, die Finanzierung unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Düsseldorf, sowie des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen gesichert und der Bauentwurf abgesegnet waren. In der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 23.9.1983 wurden die endgültigen Weichen für den Bau des Clubheims gestellt. Der »Erste Spatenstich« wurde am 2.12.1983 getan, am 24.06.1984 wurde das neue Haus in einem feierlichen Festakt mit der Festrede des Präsidenten des Deutschen Sportbundes, Dr. Willi Weyer, eingeweiht. Schon ein halbes Jahr später hatte



1960 wurde Dieter Alfuß (rechts) zum geschäftsführenden 1. Vorsitzenden des Boston-Club gewählt. 1964 wurde Carl-Werner Fischer (links) 2. Vorsitzender unter Präsident Dr. Hans van Beek.



Edler Spender: Durch das Vermächtnis von Guido Sturm wurde die Clubanlage 1989 um einen vierten, kleineren Saal erweitert.

1965 wurden Carl-Werner und Inge Fischer Deutsche Meister in den Latein- und Standardtänzen sowie Vize-Europameister in der Lateinsektion.



sich die Anzahl der Mitglieder verdoppelt. Der Boston-Club war 1987 mit rund 850 Mitgliedern der größte Verein des TNW und der zweitstärkste im DTV.

Durch die Größe der Clubanlage konnte das ursprünglich auf die »klassischen Disziplinen« beschränkte Trainingsangebot um andere tänzerische Ausdrucksformen erweitert werden. Bereits Mitte der siebziger Jahre bot der Boston-Club seinen Mitgliedern weitere Tanzsparten an, die dem jeweiligen Zeitgeist entsprachen. In den 1970ern wurde die Rock'n'Roll-Gruppe »Boston-Jumpers« gegründet, die unter der Anleitung des italienischen Spitzentrainers Dino Lastella schnell zur zweitgrößten Nordrhein-Westfalens wurde.

Jazzdance-Gruppen erfolgreich unterwegs

Die drei Gruppen für Jazzdance dienten nicht nur dem zusätzlichen Fitnesstraining der Mitglieder, sondern lockten auch viele Interessenten, die sich auf diese Sparte beschränken. Die Abteilung für Jazz and Modern/Contemporary (JMC) stand viele Jahre unter der Leitung von Friederike Betz. Unter ihrer Leitung wurde dieses Team eine der erfolgreichsten Jazz- und Modern Dance-Formationen in Deutschland. Die »Company« war bei ihrem 20-jährigen Jubiläum bereits vierfacher Deutscher Meister, drei Mal Deutscher Vizemeister und fünffacher Bronzemedailien-Gewinner.

Durch das Vermächtnis eines Clubmitgliedes wurde 1989 die Clubanlage um einen vierten, kleineren Saal erweitert, der seitdem für Einzelunterricht und kleinere Gesellschaften genutzt wird und im Gedenken an seinen Spender Guido-Sturm-Saal heißt. 1992 schenkte sich der Club zum 80-jährigen Bestehen einen Um- und Erweiterungsbau seiner Tanzsportanlage im Mittelbereich. Er wurde auf 6,30 Meter erhöht, um Rock'n'Roll-Turniere aller Klassen durchführen zu können. 2001 erhielt der Club den »Förderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf für herausragendes ehrenamtliches Engagement für Kinder und Jugendsport«.

Beliebter Treffpunkt: das Vereinsheim

Nach 40-Jahren erfolgreicher Amtszeit als 1. Vorsitzender ging Dieter Alfuß 2003 in den verdienten Ruhestand und übergab die Leitung an seinen Nachfolger Rüdiger Konopatzki, der seit 1974 mit seiner Frau Gisela bis zur S-Klasse für den Boston-Club tanzte. Er hat den Boston-Club erfolgreich ins nächste Jahrtausend geführt und mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau das Trainingsangebot immer wieder attraktiv erweitert. Die Gastronomie hat er, nicht zu zuletzt durch die Wahl der richtigen Mitarbeiter*innen, zu einer der beliebtesten Vereinsheim-Gaststätten in NRW gemacht. Auch die erfolgreichen Renovierungen und Umbauten, die unter seiner Führung durchgeführt wurden, trugen dazu bei, dass das Vereinsheim des Boston-Club Düsseldorf für seine Mitglieder auch außerhalb der Trainingszeiten zu einem beliebten Treffpunkt wurde.



»Zumba Fitness und Aerobic« bietet der Boston-Club seit 2010 für nahezu alle Altersgruppen an.

Das Aushängeschild im Leistungstanzsport ist für den Boston-Club die Standard-Formation.

100-jähriges Bestehen und »Boston-Club 4.0«

Seit 2002 gibt es auch eine Standardformation, die unter der Leitung von Uwe und Melanie Schieren in die Bundesliga aufstieg. 2007 wurde die Abteilung Streetdance/Hip-Hop gegründet. 2010 wechselte die »Chaosformation« unter der Leitung von Stephanie Venjacob und Guido Gentes zum Boston-Club und die Cheerleader-Truppe

„Lucky Girls“ wurde gegründet. Seit 2010 bietet der Boston-Club mit wachsendem Erfolg „Zumba Fitness und Aerobic“ für nahezu alle Altersgruppen an. Unvergessen bleibt auch die tatkräftige Unterstützung der Beiden bei der OWT-Gala, die am 26.02.2010 anlässlich des 50. Geburtstags von Oliver Wessel-Therhorn im Boston-Club mit über 500 geladenen Gästen stattfand.

Unter der Ägide von Rüdiger Konopatzki feierte der Boston-Club 2012 sein 100-jähriges Bestehen mit einem Festakt. Im Frühjahr 2021 trat Rüdiger Konopatzki bei der Mitgliederversammlung nicht mehr zur Wiederwahl an, sondern übergab sein Amt und damit die Leitung des ältesten Tanzsportvereins Deutschlands an die nächste Generation. Seit dem 21.3.2021 führen Thomas Weidemann und Jürgen Quandt den Verein in einer Doppelspitze und wollen gemeinsam mit allen Vorstandsmitgliedern und dessen Beauftragten unter dem Arbeitstitel »Boston-Club 4.0« ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte des Traditionsvereins aufschlagen. ■



Vom Bostonclub in Hamburgs Mitte ...

INTERVIEW | TEXT:
Stefanie Nowatzky

FOTOS:
Carola Bayer, Schliebe,
Stefanie Nowatzky, Privat

SCAN: Quintana
[Foto Curt Schallenberg]

**Gestern und Heute – Zwei
Vorsitzende erinnern sich**
Zu den ältesten Tanzsportclubs
des DTV gehört der ehemalige
Hamburger Boston-Club, aus
dem sich der Norderstedter
Tanz-Turnier-Club Savoy ent-
wickelte.

Die Tanzspiegel-Redaktion
hat Ernst-August Schuster
(Vorsitzender von 1969 bis 1979)
und Arno Nowatzky
(Vorsitzender seit 2019)
getroffen und mit ihnen
über das Vereinsleben und
die Herausforderungen von
damals und heute gesprochen.



PHOTO CURT SCHALLENBERG/HAMBURG

Herr Max Sahlmann (Harvestehuder Boston-Klub)
mit Gattin, der Mitbegründer des Harvestehuder
Boston-Klubs, der am 10. November 1923 sein
zehnjähriges Bestehen mit einem Tanzturnier um
die Meisterschaft der Hansestädte feiern konnte.



zum Savoy mit eigenem Saal in Norderstedt

Turnier im ersten eigenen Saal – die Bar im Hintergrund steht heute noch.

1972 Der TTC Savoy bezieht die ersten eigenen Räume – eine im Bau befindliche Lagerhalle in Norderstedt – und wächst.

1975 Erster Hainsworth-Cup, gestiftet von Ron und Fay Hainsworth, achtmaliger Nordenglischer Meister

1969 Schließung der Tanzschule, der Club zieht wieder bei Anneliese-Buck-Harrer ein und bemüht sich um eigene Räume

1983/1984
Nach einem großen Streit verlassen viele Mitglieder den Verein, ein Neuaufbau wird nötig

1960 Fast alle Turnierpaare verlassen den Club wegen unterschiedlicher Trainingsauffassungen

1991 Einweihung des neuen Tanzsaales auf dem Gelände von Tura Harksheide und steigende Mitgliederzahlen

1957 Mitglied im DTV und Umbenennung in Tanz-Turnier-Club Savoy

2013 Der Savoy feiert den 100. Geburtstag mit großem Empfang im eigenen Saal

1953 Einzug in die Tanzschule Moran-Lechky

1950 Übernahme der Tanzschule durch Anneliese Buck-Harrer

2017 Der Saal kommt an die Kapazitätsgrenze – bei der GLM Nord Latein der Hauptgruppe A und S kommen über 250 Zuschauer

1947 Neuaufnahme des Vereins unter Tanz- und Gesellschafts-Club Savoy in der Tanzschule Hilde Stottmeister im Dammtorpalais

2019 Ausrichtung DM/DP Kombination Senioren I/II/III und Senioren IV Standard mit 125 Paaren am Exerzierplatz

1941 Mitbegründer Max Saalman kehrt Deutschland und den Nazis den Rücken

1924 Umbenennung in Savoy-Tanz-Turnier-Club Hamburg von 1913

Heute
Ausrichter zahlreicher Turniere und Landesmeisterschaften im Jahr, Turniergruppen Standard und Latein, Kindergruppen dazu sechs Tanzkreise

1913 Gegründet als Harvesterhuder Boston-Club Blau-Gold in Hamburg



Ernst-August Schuster mit Ilse Husstedt im Turnier.

Herr Schuster, Sie waren von 1969 bis 1979 Vorsitzender des TTC Savoy Norderstedt und haben mit Ilse Hustedt sehr erfolgreich in der Sonderklasse getanzt. Wie viele Mitglieder hatte der Club zu Ihrer Zeit?

Anfangs hatten wir 72 Mitglieder. Fünf Jahre später (1974) waren wir dann kurzzeitig der zweitgrößte Club in Hamburg mit über 300 Mitgliedern. Wir haben für Paare recht günstig Anfängerkurse angeboten, an deren Ende es beim Abschlussturnier eine kostenlose Mitgliedschaft für ein Jahr zu gewinnen gab.

Was war der Hauptzweck des Clubs? (Turniertanz, Gesellschaftstanz, ...)

Wir waren zu Beginn noch Mitglied im ADTV. Der Einstieg in den Sportbetrieb beim DTV war mein Ziel, als ich Schriftführer im Verein wurde. Als wir das mit allen Hürden wie der passenden Satzung geschafft hatten, bildeten wir einerseits Anfänger aus und förderten andererseits Turnierpaare. Daraufhin wurde der Name von »Tanz- und Gesellschaftsclub Savoy« in »Tanz-Turnier-Club Savoy« geändert.

Was machte das Vereinsleben des Clubs aus?

Die Leute wollten gut tanzen lernen. Und die Gemeinschaft im Club – vor allem in den Tanzkreisen – war großartig. Alle saßen stets an der clubeigenen Bar zusammen. Und das, obwohl die Kreise zum Teil sehr spät am Abend waren, von 21 bis 23 Uhr. Bei unseren Auswärtsturnieren zur Deutschen Meisterschaft sind die Paare aus unseren Tanzsportkreisen sogar mitgefahren. Dabei waren wir außerhalb Hamburgs gar nicht so gut. Zu Hause tanzten wir immer besser.



Er brachte den TTC in den eigenen Saal in Norderstedt: Ernst-August Schuster.

Was waren die größten Herausforderungen für den Verein?

Bis 1969 waren wir ein Anhängsel die Tanzschule Moran-Lechky und als die Tanzschule Hamburg verließ, hatten wir keine Räume und keine Trainer*innen mehr. Zuerst waren wir dann bei der Tanzschule Buck-Harrer als Untermieter und brachten das ganze Mobiliar aus der alten Tanzschule mit. Das hatte Moran-Lechky uns als Verein geschenkt. Der Bau eines eigenen Saals und der Umzug vom Dammtor nach Norderstedt war eine große Herausforderung für Verein und Mitglieder. Einer stellte seinen Rohbau einer Halle in Norderstedt, ein anderer zog mit seiner Maurerfirma die Mauern, ein dritter stellte das Holz und so weiter. Ich übernahm eine persönliche Bürgschaft über 50.000 Mark. Und weil wir schon während der Bauphase so viel Werbung machten, wuchs unser Verein schnell und die Bürgschaft wurde auch schnell wieder aufgelöst. Unser Saal stand nach einem knappen halben Jahr - wieder ausgestattet haben wir mit den Möbeln aus der Tanzschule. Eigentlich durften wir im Verein keine Anfänger unterrichten. Aber wir fragten jeden, der sich meldete, ob er schon einmal getanzt hatte. Und dann waren das ja keine Anfänger mehr. Den Tanzunterricht für die Kreise übernahmen Ilse Hustedt und ich und als Trainer für die Turnierpaare holten wir John Little vom Club Céronne. Und so wuchsen wir in wenigen Jahren auf weit über 300 Mitglieder.

Wie wichtig war für den Verein ein eigenes Clubhaus?

Das Clubhaus ist das A und O eines Vereins – alles wird dort gemacht: Getanzt, gefeiert und entschieden. Unser Club wäre ohne eigenes Clubhaus viel ärmer gewesen. Die Bar, die für unser erstes eigenes Clubhaus gebaut wurde, steht auch heute noch, obwohl der Club 1991 in die jetzigen Räume am Exerzierplatz umzog.

1984 – Party-Gefühl im Tanzsaal.



Herr Nowatzky, Sie sind seit 2019 Vorsitzender des TTC Savoy Norderstedt sowie aktiver Tänzer in der Senioren II Sonderklasse. Wie viele Mitglieder hat der TTC Savoy Norderstedt aktuell?

Er hat aktuell ungefähr 200 Mitglieder.

Was ist der Hauptzweck des Clubs?
(Turniertanz, Gesellschaftstanz, ...)

*In unserer Satzung steht Turniertanz, für mich steht der Verein für den Mix: Spaß am Tanzen verbreiten, für Turnier- und auch für Hobbytänzer*innen.*

Unser Motto ist „Norderstedt tanzt bei uns“ und das trifft es gut. Turniersport ohne Breitensport funktioniert nicht.

Was macht das Vereinsleben des Clubs aus?

*Trotz aller Bemühungen für den Gesamtverein findet das Vereinsleben vor allem in den Gruppen selbst statt. Aber dort auch sehr intensiv, denn die Tänzer*innen haben eine starke Zugehörigkeit zu ihren Gruppen. Dort werden alle Geburtstage gemeinsam gefeiert, die Tänzer*innen und Trainer*innen sitzen nach dem Training noch an unserer Bar zusammen und natürlich schweißen auch die gemeinsamen Turnierdienste zusammen. Einige Gruppen organisieren auch außerhalb des Tanzsaals Aktionen. Diese Gruppenzugehörigkeit haben wir auch gemerkt, als wir eine Einsteigergruppe anbieten, um die Paare dann auf bestehende Tanzkreise zu verteilen – die Leute hatten sich zusammengefunden und jetzt haben wir einen neuen Tanzkreis.*

Auch Turniere, wie hier die Lateinmeisterschaft, können im Vereinsaal veranstaltet werden.



Arno Nowatzky managed heute als Vorsitzender den TTC Savoy.

Was sind die größten Herausforderungen für den Verein?

*Aktuell ist die größte Herausforderung natürlich Corona und dann lange Zeit nichts. Aber im normalen Vereinsalltag ist es vor allem Nachwuchsgewinnung – und nicht nur für die Jugend, sondern überhaupt begeisterte Tänzer*innen, wie etwa junge Erwachsene für neue Tanzkreise zu gewinnen. Wir nutzen jede Gelegenheit für öffentliche Auftritte in Norderstedt, um bekannter und präsenter zu werden. Das braucht Zeit. Außerdem bieten wir Tanz-AGs an Schulen an und das ist inzwischen so weit, dass die Schulen nachfragen, ob wir wieder etwas machen können. Darüber freuen wir uns sehr.*

Wie wichtig ist für den Club ein eigenes Clubhaus?

Während Corona war das superwichtig – nur deshalb konnten wir unabhängig sein und auch alle erlaubten Öffnungen immer sofort umsetzen. Ich glaube, auch deshalb haben wir in dieser Zeit kaum Mitglieder verloren. Auch sonst sind wir unabhängiger, wenn wir Versuche mit neuen Gruppen oder Angeboten machen wollen. Auch Turniere können wir einfacher einplanen. Wir legen selbst Termine fest und das funktioniert nur mit einem eigenen Clubheim. Für unsere Paare heißt das, dass sie alle nicht belegten Zeiten für freies Training nutzen können – das finden alle toll. Dafür nehme ich auch in Kauf, mit der Stadt als Eigentümerin über unterschiedliche Vorstellungen von Brandschutz oder Ähnliches zu diskutieren.

Bei einer Tanzparty im heutigen Saal drehen die Paare ihre Kreise auf dem Parkett.



Vom höfischen Tanzzirkel zum Berliner Großverein

TEXT: Dirk Ullmann
FOTOS: Werner Salomon,
Archiv LTV Berlin
SCAN: Quintana [Herbert von Spoenla]

OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt vereint 100 Jahre Tanzsportgeschichte
Hinter dem Langnamen »OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt« verbirgt sich eine organisatorische Fusion im Jahre 2004, aber noch vielmehr ein spannendes Jahrhundert Berliner wie deutscher Tanzsportgeschichte.

Der Schwarz-Weiß-Club in der Tanzschule Brandt 1975.



Die Tanzsportabteilung im Sport Club Siemensstadt (SCS) hat derzeit rund 400 Mitglieder und ist damit nicht nur eine der größten Abteilungen im SCS, sondern zugleich stärkster Mitgliedsverein im LTV Berlin. Zahlreiche Deutsche Meisterschaften bis hin zu Weltmeistertiteln wurden in den vergangenen Jahrzehnten gewonnen. Neben dem Turniertanzsport im Paar- und Formationstanz bietet der Verein auch »trendigen« Tanzsportarten vom Kindertanzen über Breitensport bis zum Wettkampfniveau ein Zuhause.

CLUB-GESCHICHTE

1920 beschließt ein Freundeskreis, hauptsächlich aus der früheren Hofgesellschaft bestehend, einen Tanzzirkel zu gründen. Als Gründer ist ein Herr von Sonjevski überliefert.

1922 wird der »Schwarz-Weiss-Klub für Tanz, Mode und Geselligkeit« gegründet.

1950 zählt der Schwarz-Weiß zu den Gründungsmitgliedern des Gebiets Berlin des Deutschen Verbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes (DPG).

1955 Ruft er mit fünf anderen Vereinen als unmittelbaren Vorgänger des Landestanzsportverbandes Berlin die »Vereinigung der Berliner Clubs für Amateur-Tanzsport (VBCA)« ins Leben.

1947 stellt die Turniergruppe Sabine Burchardt den Antrag auf Zulassung des Schwarz-Weiß-Clubs.

1969 wird in Berlin-Schöneberg der Olympia Tanzklub gegründet.

1976 vereinigt sich der berdonclub mit dem Schwarz-Weiß-Club.

1984 schließt sich der Olympia Tanzklub dem Großverein Sport Club Siemensstadt an.

Seit **2004** gibt es den OTK Schwarz-Weiß 1922. Dahinter steht die Fusion des ältesten Berliner Tanzsportvereins mit der Tanzsportabteilung des Sport Club Siemensstadt, dem Olympia Tanzklub.

Am 19. März 2022 wird im Sport Centrum Siemensstadt das Deutsche Meisterpaar der Hauptgruppe S Latein ermittelt. Dies ist zugleich der Höhepunkt zum 100. Geburtstag des OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt. Deutschlands zweitältester Tanzsportverein wird zusammen mit den besten deutschen Lateintänzerinnen und Lateintänzern sowie vielen Freunden des Tanzsports dieses Jubiläum feiern.



Herbert von Spoenla war Kammergerichtsrat und Staatsanwalt, von 1924–1935 Präsident des Reichsverband für Tanzsport (RfT) und Präsident des Reichsverband zur Pflege des Gesellschaftstanz (RPG).

Doch bis dahin gilt es, die Vereinsgeschichte mit all ihren organisatorischen wie tanzsportlichen Meilensteinen zu entdecken. Welche Funktionäre, Spitzenpaare und -teams den Club mit ihren Verdiensten und Erfolgen prägten, hat die Redaktion zusammengestellt.

STANDORTE

vor 1945: Clublokale und Hotels (Bankettsaal des Zoos, Kaiserhof, Esplanade, Bristol), Tanzschulen Fred Seidewitz, Klewitz und Sommer

ab 1947: Tanzschulen Sabine Burchardt und Horst Haase (Ludwigkirchplatz 2), Hotel Gehrus (Berlin-Grünwald), Café Leopold

1957 bis 1971: Lindenhof

1971: Tanzschule Jutta Brandt (Titaniapalast)

1983: erste eigene Räume in der Wexstraße 33 (Berlin-Wilmersdorf)

seit 1986: Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt

seit 1996: Gretel-Bergmann-Sporthalle (Berlin-Wilmersdorf)

AUSZEICHNUNGEN UND FÖRDERPREISE

- ➔ Auszeichnung für beste Jugendarbeit in der Sportart Tanzen durch den Senat von Berlin (1999 und 2004)
- ➔ »Grünes Band für vorbildliche Talentförderung im Verein« in der Sportart Tanzen – verliehen durch den Deutschen Olympischen Sportbund und die Dresdner Bank (2000 und 2006)
- ➔ DTV-Förderpreis »Sportentwicklung« (2016 und 2018)

PERSÖNLICHKEITEN

Staatsanwalt **Herbert von Spoenla** stand in der Weimarer Republik nicht nur dem Klub vor, sondern war auch Präsident des Reichsverbandes für Tanzsport (RfT) sowie von 1924 bis 1935 des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes (RPG), bei dem er auch als Gründungsmitglied fungierte.

Heinz-Dietrich Milde (gestorben im April 1983) leitete in den 1930er Jahren den Club und machte sich bis ins hohe Alter hinein um den Tanzsport verdient.

Der 1949 bereits im Alter von 39 Jahren verstorbene **Georg R. Weidner** war Ehrenmitglied des Schwarz-Weiß-Clubs und einer der erfolgreichsten Amateur-Turniertänzer, unter anderem Berliner Meister 1946.

Erhard Winkler hatte das Amt des 1. Vorsitzenden ein Jahrzehnt treu und gut verwaltet und stiftete zudem wunderschöne Turnierpreise.

1959 wurde mit Erhard Winklers Tanzpartnerin **Anneliese Ruske** erstmals eine Wertungsrichterin eingesetzt. Dieses »Experiment« wagte der Schwarz-Weiß-Club anlässlich seiner Clubmeisterschaft.

Alida Pfeiffer (1913–2012) wurde 1960 erste Frauenwartin eines Landestanzsportverbandes in Deutschland und zugleich erste Frauenbeauftragte des DTV, außerdem 1964 beim Schwarz-Weiß-Club erste Vorsitzende eines deutschen Tanzsportvereins.

Der Name **Horst Körner** (1922–2002) ist und bleibt fest verbunden mit dem Deutschen Tanzsportabzeichen (DTSA), dessen Mitinitiator er vor mehr als einem halben Jahrhundert war. Ihm wurde 1997 die goldene Ehrennadel des Landessportbundes Berlin beim Jubiläumsball »75 Jahre Schwarz-Weiß« überreicht. Er erhielt als erster Sportfunktionär überhaupt diese Auszeichnung.

Sergey Diemke senior wird 2015 für seine langjährigen Verdienste um den Berliner und den deutschen Tanzsport mit der Trainer-Ehrennadel des DTV ausgezeichnet.

WUSSTEN SIE, DASS

- ... sich aus der konservativ preußischen Tradition die Vereinsfarben Schwarz und Weiß ableiten?
- ... bei der Einweihungsparty 1983 in den neuen Clubräumen der Wexstraße jedes der 150 Mitglieder einen hölzernen »Parkett-Orden« mit Club-Emblem und Silberbändchen erhielt?
- ... die legendäre Langzeit-Dokumentation »Berlin – Ecke Bundesplatz« (1986–2012) auch im »Schwarz-Weiß« gedreht wurde?
- ... die 1995/96 erbaute Gretel-Bergmann-Sporthalle direkt für den Formationstanzsport ausgerichtet wurde?
- ... das erfolgreiche Jugendpaar Andrej Kazlouski/Jana Ritter in Österreich auf einer Briefmarke verewigt wurde?
- ... im Jahre 2009 156 Meter Stoff für die neun neuen Kleider der Bundesliga-Standardformation verarbeitet wurden?
- ... im Großverein 2015 die bundesweit erste DTSA-Abnahme im Tango Argentino stattfand?

AUSRICHTER GROSSER TURNIERE

1928

Deutsche Meisterschaft

seit 1985

Mit-Ausrichter des internationalen Traditionsturniers „Blaues Band der Spree“

2002, 2019

Deutsche Meisterschaft
Hauptgruppe S-Standard

2003

Mit-Ausrichter
WM Jugend Kombination

2007

Deutsche Meisterschaft Jugend,
Deutschlandpokal Junioren Latein



2011

DM Formationen Jazz- und Modern Dance-Formationen sowie erster Deutschlandpokal JMD der neuen Wettbewerbsarten Solo, Duo und Small Groups

2016, 2018

Mit-Ausrichter
Deutsche Meisterschaft Jugend,
Deutschlandpokal Junioren Latein

2019

Mit-Ausrichter
WM Senioren Standard

2022

DM Hauptgruppe S-Latein

sowie unzählige Landes- und Gebietsmeisterschaften und Formationsturniere Standard/Latein/JMC (von der Landesliga bis zur 1. Bundesliga)

Die Standardformation war fast ein Jahrzehnt unangefochtene Nummer 3 bei Deutschen Meisterschaften und belegte Platz 4 bei der EM 2007 in Moldawien.



Im Oktober 2011 fand erstmals beim OTK Schwarz-Weiß eine DM der Jazz- und Modern Dance-Formationen statt.

SPITZENTEAMS

Junioren-Vereinsmannschaft:
TNW-Pokal (2005, 2006)

Standardformation:
DM-Dritter (2003, 2006-2011) und
EM-Vierter (2007)

SPITZENPAARE

Jac Magner/Freiin von Rolff:
EM (1927)

Herbert Jenull/Gerti Hepprich:
DM (1928)

Erhard Winkler/Anneliese Ruske:
Vize-DM Senioren Standard
(1958, 1959)

Hans-Hermann und Edith Müller:
DM Senioren Standard (1964, 1965)

Hans-Hermann und Edith Müller gewannen 1964 und 1965 die Deutsche Standardmeisterschaft der Senioren.



SPITZENPAARE

Sergej Diemke jr./Katrin Genis:
DM Junioren II B Standard (1999)

Alexander Parhomovski/
Jana Ritter:
DP Junioren I B Latein (2002) und
DM Junioren II B Latein (2003)

Alibek Seiketov/Jana Ritter:
DM Junioren II B Latein (2004)

Nathan Blaer/Junona Fisman:
DP Junioren I B Latein (2004, 2005)
und DM Junioren II B Latein (2006)

Andrej Kazlouski/Jana Ritter:
DM Jugend A Latein und Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Latein (2006), DM und Vize-WM Latein Jugend (2007) sowie „Jugendtanzsportler des Jahres 2007 Deutschland“

David Werner/Junona Fisman:
DM und Vize-WM Latein
Junioren II B (2007)

Sergej Diemke jr./
Katerina Timofeeva:
DM Professionals (2006, 2008)
sowie WM (2007)

Harry Bober/Romy Kuhlmann:
DM Junioren II B Latein (2008)

Marek Bures/Junona Fisman:
DM Jugend A Latein (2010)

LTV Baden-Württemberg

11.11.2021	Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Breitensport
	11.11.2021, 10:00 Uhr bis 14.11.21, 12:00 Uhr 72461 Albstadt, Vogelsangstr. 21, Landessportschule
Vorgesehene LE:	30 fachlich
Referent:	Joachim Krause
Teilnehmerzahl:	25
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	200,- € TBW / 270,- € andere LTV – inklusive Übernachtung im DZ und Vollverpflegung.
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Modul Latein
Meldung bis:	14.10.2021
Meldung an:	Maritta Böhme, Kantstr. 9, 73457 Essingen, Tel: 07365 6927, E-Mail: Boehme@TBW.de
Überweisung an:	TBW, IBAN: DE90 6704 0031 0362 1505 00, BIC: COBADEFF670
14.11.2021	Lizenerhaltslehrgang für Trainer C Breitensport
	14.11.2021, 10:00–16:00 Uhr 75179 Pforzheim, Heidenheimer Straße 3–5, LLZ Pforzheim
Vorgesehene LE:	7 fachlich
Referent:	Bernd Junghans
Teilnehmerzahl:	40
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	30,- €
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Latinotänze und D TSA Pflichtschulung
Meldung bis:	29.10.2021
Meldung an:	Maritta Böhme, Kantstr. 9, 73457 Essingen, Tel: 07365 6927, E-Mail: Boehme@TBW.de
Überweisung an:	TBW, IBAN: DE90 6704 0031 0362 1505 00, BIC: COBADEFF670

LTV Bayern

19.11.2021	– 25. Alpenseminar – Lizenerhaltslehrgang für Trainer C/B, Wertungsrichter C/A/S, Turnierleiter
	Freitag 19.11.2020 11:15 bis 18:30 Uhr Samstag 20.11.2020 09:30 bis 18:30 Uhr Sonntag 21.11.2020 09:30 bis 16:45 Uhr
	82418 Murnau, Kohlgruberstr. 1, Kultur- und Tagungszentrum
Vorgesehene LE:	Freitag 8 UEs Samstag 10 UEs Sonntag 8 UEs
Referent:	A. Grabner, K. Stettner, L. Ödegaard, M. Faller, F. Formica, S. Traut, R. Meindl, I. Körber, M. Braun, B. Hans, W. Silvester, A. Zimmermann, S. Grziwok, B. & C. Feruggia, M. Zannibelato, H. Stuber
Teilnehmerzahl:	Unbegrenzt
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	– Tageskarte 50,- € – Turnierleiterlehrgang Tageskarte 30,- € LTVB-Mitglieder 10,- €
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Inspiration durch Musik. Die Unterrichtsbausteine entsprechend des Seminarprogramms können über die 3 Tage frei ausgewählt werden. Weitere Infos unter www.ltvb.de
Meldung bis:	13.11.2021
Meldung an:	Online unter ltvb.de

LTV Nordrhein-Westfalen

27.11.2021	Lizenerhaltslehrgang für Trainer C / B Leistungssport, Trainer C Breitensport
	27.11.2021, 10:00-19:30 Uhr 45661 Recklinghausen-Hochlarmark, Karlstr. 75, VTG Grün-Gold Recklinghausen
Vorgesehene LE:	10 fachlich 2 überfachlich
Referent:	Marius Iepure, Christa Fenn, Andreas Lippok (fachlich), Wolfgang Kilian (überfachlich)
Teilnehmerzahl:	unbegrenzt
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	35,- € für Lizenzinhaber & Aktive 7,50 € TSTV-Ermäßigung
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen
Meldung bis:	12.11.2021
Stichwort:	LG 2021-03
Meldung an:	Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de , Bitte bei der Meldung das Stichwort LG 2021-03 angeben.
Überweisung an:	TNW IBAN: DE30 3305 0000 0000 6478 91 BIC: WUPSDE33XXX, Stadtparkasse Wuppertal Als Verwendungszweck bitte angeben: LG 2021-03

LTV Schleswig-Holstein

06.11.2021	Lizenerwerbslehrgang für Turnierleiter / Beisitzer
	06.11.2021, 12:00-19:00 Uhr 07.11.2021, 10:00-17:00 Uhr 20.11.2021, 12:00-19:00 Uhr 21.11.2021, 10:00-13:00 Uhr
	22848 Norderstedt, Scharpenmoor 55, TSA d. 1. SC Norderstedt
Vorgesehene LE:	60 fachlich
Referent:	Jes Christophersen
Teilnehmerzahl:	Unbegrenzt
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	60,- € / pro Person
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen
Meldung bis:	17.10.2021
Meldung an:	Birgit Bendel-Otto, Landeslehrwartin TSH, Tannenallee 39, 21465 Reinbek, E-Mail: bendel-otto@tanzen-in-sh.de
Überweisung an:	Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. IBAN: DE24 2229 0031 0000 2608 00, BIC: GENODEF1VIT Als Verwendungszweck bitte angeben: Lizenerwerb TL/BS
21.11.2021	Lizenerhaltslehrgang für Turnierleiter / Beisitzer
	21.11.2021, 13:30-19:00 Uhr 22848 Norderstedt, Scharpenmoor 55, TSA d. 1. SC Norderstedt
Referent:	Jes Christophersen
Teilnehmerzahl:	Unbegrenzt
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	15,- € / pro Person, – bei Teilnahme ohne vorherige Anmeldung zzgl. 5,- €.
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen
Meldung bis:	14.11.2021
Meldung an:	Birgit Bendel-Otto, Landeslehrwartin TSH, Tannenallee 39, 21465 Reinbek, E-Mail: bendel-otto@tanzen-in-sh.de
Überweisung an:	bar vor Ort

LTV Niedersachsen

14.11.2021 **Lizenzlehrgang für Wertungsrichter C/A**

14.11.2021, 10:00 bis 13:45 Uhr
38102 Braunschweig, Böcklerstr. 219,
Landesleistungszentrum

Vorgesehene LE: 5 fachlich
Referent: Thomas Rostalski
Teilnehmerzahl: Begrenzt
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: NTV-Gebührenmarke oder 20,- € | andere LTV 20,- €/Lehrgang
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:
Latein, Musikalität und Stillness

Meldung bis: 23.10.2021
Meldung an: – siehe unten –

14.11.2021 **Lizenzlehrgang für Wertungsrichter C/A**

14.11.2021, 14:00 bis 17:45 Uhr
38102 Braunschweig, Böcklerstr. 219,
Landesleistungszentrum

Vorgesehene LE: 5 fachlich
Referent: Thomas Rostalski
Teilnehmerzahl: Begrenzt
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: NTV-Gebührenmarke oder 20,- € | andere LTV 20,- €/Lehrgang
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:
Latein, Space und Ladies First

Meldung bis: 23.10.2021
Meldung an: – siehe unten –

21.11.2021 **Lizenzlehrgang für Turnierleiter/Beisitzer**

29.05.2021, 11:00 bis 16:30 Uhr
30169 Hannover, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
LLZ LSB Niedersachsen

Vorgesehene LE: 6 fachlich
Referent: Jens Grundei, Michael Hübner
Teilnehmerzahl: Begrenzt
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: NTV-Gebührenmarke oder 20,- € | andere LTV 20,- €/Lehrgang
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: TSO und was TL/BS
im Umgang mit Top Turnier und Digis wissen sollten

Meldung bis: 30.10.2021
Meldung an: – siehe unten –

27.11.2021 **Lizenzlehrgang für Trainer C Breitensport**

27.11.2021, 11:00 bis 14:45 Uhr
38102 Braunschweig, Böcklerstr. 219,
Landesleistungszentrum

Vorgesehene LE: 5 fachlich
Referent: Thomas Rostalski
Teilnehmerzahl: Begrenzt
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: NTV-Gebührenmarke oder 20,- € | andere LTV 20,- €/Lehrgang
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Standard,
Walz von Anfang bis hin zu Figurenverbindungen

Meldung bis: 06.11.2021
Meldung an: – siehe unten –

27.11.2021 **Lizenzlehrgang für Trainer C Breitensport**

27.11.2021, 15:00 bis 18:45 Uhr
38102 Braunschweig, Böcklerstr. 219,
Landesleistungszentrum

Vorgesehene LE: 5 fachlich
Referent: Thomas Rostalski
Teilnehmerzahl: begrenzt
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: NTV-Gebührenmarke oder 20,- € | andere LTV 20,- €/Lehrgang
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Standard,
Slow von Anfang bis hin zu Figurenverbindungen

Meldung bis: 06.11.2021
Meldung an: – siehe unten –

Meldung an: Niedersächsischer Tanzsportverband e.V., Geschäftsstelle,
E-Mail: geschaeftsstelle@ntv-tanzsport.de, Fax: 0511 887946

Überweisung an: IBAN: DE35 2504 0066 0338 8717 00, BIC: COBADEFFXXX

LTV Saarland

13.11.2021 **Lizenzlehrgang für
Turnierleiter/Beisitzer**

13./14.11.2021 | Tagungsraum T 44 – jeweils
und 20./21.11.2021 | Tagungsraum T 45 10:00–17:00 Uhr

66123 Saarbrücken, Stuhlsatzenhausweg,
Hermann-Neuberger-Sportschule,
Tagungsraum T 44 und T 45 (zweites WE)

Vorgesehene LE: 28 fachlich
Referent: Manfred Rau, Cathrin Anne Lang
Teilnehmerzahl: Mindestens 10
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 50,- €
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen
Meldung bis: 24.10.2021
Meldung an: Lehrwart SLT Manfred Rau,
Kurt-Schumacher-Allee 30, 66740 Saarlouis,
Tel: 0160 7533277, E-Mail: M.R.Rau@WEB.de
Zahlung bar vor Ort.

Überweisung an:

27.11.2021 **Lizenzlehrgang für
Trainer C/B Leistungssport Standard**

27.11.2021, 10:00–17:00 Uhr
66115 Saarbrücken, Ludwigstr. 58,
Tanzstudio Fortuna (Gebäude im Hinterhof)

Vorgesehene LE: 8 fachlich
Referent: Carsten Horning
Teilnehmerzahl: Mindestens 10
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 35 € für SLT-Teilnehmer, 40 € andere LTV
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Standard
– Entwicklung von Neigungen, Einsatz von Kopfgewicht

Meldung bis: 14.11.2021
Meldung an: Lehrwart SLT Manfred Rau,
Kurt-Schumacher-Allee 30, 66740 Saarlouis,
Tel: 0160 7533277, E-Mail: M.R.Rau@WEB.de

Überweisung an: SLT Konto
IBAN: DE86 5905 0101 0067 1452 68
Stichwort: Trainerfortbildung Standard 12/2020

i Anmeldungen zu Lehrgängen in fremden Landestanzsportverbänden müssen schriftlich vom eigenen Sportwart/Lehrwart genehmigt werden. Unterrichtseinheiten und neu erworbene Lizenzen werden ohne Genehmigungsvermerk nicht anerkannt.

Vorschau Dezember 2021

LTV Baden-Württemberg

02.12.2021 **Lizenzlehrgang für
Trainer C Breitensport**

02.12.2021, 10:00 Uhr bis 05.12.2021, 12:00 Uhr
75179 Pforzheim, Heidenheimer Straße 3–5,
LLZ Pforzheim

Vorgesehene LE: 30 fachlich
Referent: Joachim Krause
Teilnehmerzahl: 25
Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr: 150,- € TBW / 200,- € fremde LTV
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Modul Standard
Meldung bis: 08.11.2021
Meldung an: Maritta Böhme,
Kantstr. 9, 73457 Essingen,
Tel: 07365 6927, E-Mail: Boehme@TBW.de

Überweisung an: TBW, IBAN: DE90 6704 0031 0362 1505 00, BIC: COBADEFF670

Erläuterungen zum Wettkampfkalender:

Startmeldungen:

Mit dem Beginn der Turnierabwicklung über das neue Tanzsport-Portal am 1. Juli 2015 (ESV-Portal) ist die Meldung von Paaren zu Turnieren nur noch „Online“ durch die Paare oder Vereinssportwarte möglich. Weitergehende Informationen finden Sie auf der Homepage des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. —> <http://www.tanzsport.de/esv>

Startberechtigung:

Grundsätzlich sind Paare des DTV sowie der Nachbarländer im kleinen Grenzverkehr, wenn deren Verbände der WDSF angeschlossen sind, startberechtigt. Bei Einschränkungen sind die startberechtigten LTVs hinter den Startklassen angegeben.

Vergütungen:

Vergütungen werden bei offenen Turnieren grundsätzlich nicht gezahlt. Abweichungen sind angegeben.

Startgebühren:

Werden Startgebühren erhoben, sind diese angegeben.

Tanzfläche:

Grundsätzlich Parkett. Abweichungen sind angegeben (K = Kunststoff).

Genehmigungsvermerk DTV für Turnieranmeldungen:

Offene Turniere gelten als genehmigt, wenn innerhalb 6 Wochen nach Eingang der Turnieranmeldung kein Widerspruch erfolgt. Eine Rücksendung mit Genehmigungsvermerk erfolgt nur, wenn ein frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt.

Hinweis zum Doping:

Mit der Meldung zum Turnier erkennen die Sportler die Verbandsgerichtsordnung und die Turnier- und Sportordnung des DTV sowie den NADA-Code als für sich verbindlich an und unterwerfen sich für den Fall von Regelverstößen der Disziplinargewalt des DTV, insbesondere den in der Verbandsgerichtsordnung vorgesehenen Sanktionen.

Gegen eine Entscheidung des Sportgerichts des DTV in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, kann unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Rechtsmittel gemäß § 45 der Sportschiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) (DIS-SportSchO) eingelegt werden. Nach § 38.2 der DIS- SportSchO kann in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, gegen den Schiedsspruch ein Rechtsmittel zum Court of Arbitration for Sport (CAS) in Lausanne eingelegt werden.

Beim Turnier werden die genannten Regeln zur Einsicht bereit liegen.

Landesverbände:

- HATV = Hamburg
- HTV = Hessen
- LTV Br = Brandenburg
- NTV = Niedersachsen
- SLT = Saarland
- TBW = Baden-Württemberg
- TMV = Mecklenburg-Vorpommern
- TNW = Nordrhein-Westfalen
- TRP = Rheinland-Pfalz
- TSH = Schleswig-Holstein
- TTSV = Thüringen
- TVSA = Sachsen-Anhalt

Abkürzungen zum Wettkampfkalender:

Meisterschaften/Turniere:

- GM = Gebietsmeisterschaft
- DP = Deutschland-Pokal
- LM = Landesmeisterschaft
- DM = Deutsche Meisterschaft
- DTV RL = Ranglistenturnier



**In letzter Minute!
Turniere im Oktober 2021**

Offene Turniere

10. Oktober

63303 Dreieich	Grün-Gold TSC Dreieich, Landesmeisterschaft Hessen Alle anderen Angaben unverändert – wie im TS 9/2021 auf Seite 52 veröffentlicht.	Geänderte Startberechtigung: HGR B- und A-Standard offen nur HTV, alle anderen Klassen offen DTV!
-----------------------	--	--

30. Oktober

52072 Aachen Vetschauer Str. 9 Vereinsheim 0241 175576	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen e.V. Deutschland-Cup HGR A-Standard Trainingskostenzuschuss: 1. Platz 100,- €, 2.+3. Platz je 50,- €, 4.–6. Platz je 25,- € pro Paar. Fahrtkostenzuschuss 10,- € für alle Paare. Meldeschluss: 26.10.2021	Neues Turnier 17:00 HGR A ST DC
--	---	---

CORO DANCE GRIP
DAS SPRAY FÜR ERFOLGREICHE AUFTRITTE!

- Sicherer Halt auf Tanzböden
- Sofortige Wirkung, ohne Treibgas
- Spielend leicht dosierbar
- Sprühdose aus jeder Lage funktionsfähig
- Kein Verhärten der Schuhsohlen

Find us on www.facebook.com/CoroDanceGrip

Coro Products UG · Am Mittelpfad 59 · 65468 Trebur · Tel.: 06145-95 499 22



Atelier Kerstin Peuker
Hamburg

www.atelierkerstinpeuker.de
info@atelierkerstinpeuker.de

Persönliche Sofortberatung unter: 040/645 48 44

Tanzträume Alles für's Tanzen

Tine Komnick
Steinfurter Str. 51 · 48149 Münster
Di-Fr 14-18 Uhr · Sa 10-14 Uhr
0251-6865070 · www.tanztraeume.de

Offene Turniere



04. November

13507 Berlin Am Borsigturm 2 EKZ Hallen 0157 81908887	Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin e.V. Turnierserie in den Hallen am Borsigturm Aktuelle Startzeiten werden nach Meldeschluss auf der Internetseite des LTV-Berlin und des TSZ Blau-Gold bekannt gegeben. Startgebühr je 7,- €/Paar.	18x10	16:00	SEN III	C	ST	98280
				SEN III	B	ST	98281
				SEN III	C	LAT	98282
				SEN III	B	LAT	98283

05. November

13507 Berlin Am Borsigturm 2 EKZ Hallen 0157 81908887	Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin e.V. Turnierserie in den Hallen am Borsigturm Aktuelle Startzeiten werden nach Meldeschluss auf der Internetseite des LTV-Berlin und des TSZ Blau-Gold bekannt gegeben. Startgebühr je 7,- €/Paar.	18x10	16:00	SEN II	D	ST	98475
				SEN II	C	ST	98476
				SEN II	D	LAT	98477
				SEN II	C	LAT	98478

06. November

07747 Jena Karl-Marx-Allee 9 Sporthallenkomplex Lobeda-West 0178 7234578	TC Kristall Jena 3. Jenaer Kristallturnier inklusive LM Thüringen und Sachsen-Anhalt 2-Flächen-Turnier Begrenzung auf maximal 12 Paare; Junioren I und II D-LAT auf maximal 18 Paare. Sieger und Aufsteigerpaare können in höherer Startklasse nur mittanzten, sofern maximale Starter- zahl nicht erreicht ist. Jun I + II D LAT offen LTV Thüringen und TVSA, sonstige Klassen offen TTSV u. TVSA Aktuelle Hinweise unter www.tc-kristall-jena.de/ kristallturnier.html Startgebühr einmalig 10,- €/Paar	15x12	10:00	SEN II	D	LAT	96882
				HGR	D	LAT	96883
			11:00	SEN II	C	LAT	96884
				HGR	C	LAT	96885
			12:00	SEN II	B	LAT	96886
				HGR	B	LAT	96887
			13:00	SEN II	A/S	LAT	96888
				HGR	A	LAT	96889
			14:00	KIN I/II	D	LAT	96890
				JUG	D	LAT	96891
			14:45	KIN I/II	C	LAT	96892
				JUG	C	LAT	96893
			15:15	JUN I	D	LAT	96894
				JUG	B	LAT	96895
			16:30	JUN II	D	LAT	96896
	JUG	A	LAT	96897			
17:30	JUN II	C	LAT	96898			
	SEN III	D	LAT	96899			
18:00	JUN I	C	LAT	96900			
	SEN III	C	LAT	96901			
18:45	JUN II	B	LAT	96902			
	JUN I	B	LAT	96903			
19:00	SEN III	B	LAT	96904			
	SEN III	A/S	LAT	96905			

13507 Berlin Am Borsigturm 2 EKZ Hallen 0157 81908887	Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin e.V. Turnierserie in den Hallen am Borsigturm Aktuelle Startzeiten werden nach Meldeschluss auf der Internetseite des LTV-Berlin und des TSZ Blau-Gold bekannt gegeben. Startgebühr je 7,- €/Paar.	18x10	11:30	HGR	D	ST	98479
				HGR	C	ST	98480
				HGR	B	ST	98481
				SEN II	A	ST	98482
	SEN II	S	ST	98483			

22844 Norderstedt Am Exerzierplatz 16 040 5255632	Tanz-Turnier-Club Savoy e.V. Norderstedt HTSJ-Pokal Startgebühr je 6,- €/Paar	16x11	11:00	KIN I/II	D	LAT	96747
				KIN I/II	C	LAT	96748
			11:10	JUN I	D	LAT	96749
				JUN I	C	LAT	96750
			11:20	JUN II	D	LAT	96751
				JUN II	C	LAT	96752
			11:30	JUG	D	LAT	96753
				JUG	C	LAT	96754
			11:40	JUN I	B	LAT	96755
				JUN II	B	LAT	96756
			11:50	JUG	B	LAT	96757
	JUG	A	LAT	96758			

22844 Norderstedt Stormanstraße 38-40 0151 54172778 (4 Tage vor Turnierbeginn)	TSG Creativ Hamburg e.V. Pokalturniere Detaillierter Zeitplan ab 04.11.21 abends unter www.tsg-creativ.de Turnierabsagen per E-Mail an: thomas.fuermeyer @t-online.de ID-Kartenannahme 30 Minuten vor Turnierbeginn. Startgebühr je 10,- €/Paar	18x10	11:00	HGR	D	ST	98598
				HGR	D	LAT	98599
				HGR	C	ST	98600
				HGR	C	LAT	98601
				SEN I	D	ST	98602
				SEN I	D	LAT	98603
				SEN I	C	ST	98604
				SEN I	C	LAT	98605

33602 Bielefeld Werner-Bock-Str. 35 Seidenstickerhalle 0521 9636474	TSC Rot-Weiß Minden e.V. OWL-tanzt 2021 5-Flächen-Turnier Letzter Check-in 20 Minuten vor Turnierstart. Änderungen des Turnierablaufs unter www.owl-tanzt.de Startgebühr für HGR und SEN je 10,- €/Paar	15x10	09:30	KIN I/II	C	ST	97774
				JUG	C	ST	97775
				SEN III	D	ST	97776
				JUG	B	ST	97777
				SEN I	A	ST	97778
			10:15	JUG	D	ST	97779
				JUN I	C	ST	97780
				KIN I/II	D	ST	97781
				JUN II	B	ST	97782
				HGR	A	ST	97783
			11:00	SEN III	C	ST	97784
				JUN II	D	ST	97785
				JUN II	C	ST	97786
				SEN I	B	ST	97787
				JUN I	B	ST	97788
			12:20	SEN I	D	ST	97789
				SEN II	C	ST	97790
				JUN I	D	ST	97791
				SEN III	B	ST	97792
				SEN III	S	ST	97793
			13:40	JUN II	C	LAT	97794
				JUN I	D	LAT	97795
				HGR	C	LAT	97796
				JUN II	B	LAT	97797
				HGR	B	LAT	97798
			15:35	SEN I	A	LAT	97799
			15:55	JUN I	C	LAT	97800
				JUG	C	LAT	97801
				KIN I/II	D	LAT	97802
				HGR	D	LAT	97803
	JUG	B	LAT	97804			
17:15	JUN II	D	LAT	97805			
	KIN I/II	C	LAT	97806			
	SEN I	C	LAT	97807			
	SEN I	D	LAT	97808			
	JUG	A	LAT	97809			
17:55	HGR	A	LAT	97810			
18:20	JUG	D	LAT	97811			
	JUN I	B	LAT	97812			
	SEN I	B	LAT	97813			
19:05	HGR	D	ST	97814			
	HGR	C	ST	97815			
	SEN I	C	ST	97816			
	SEN II	B	ST	97817			
	SEN III	A	ST	97818			
20:30	SEN II	D	ST	97819			
	HGR	B	ST	97820			
	SEN II	A	ST	97821			
	SEN IV	S	ST	97822			

70378 Stuttgart Arnoldstr. 10 Turn- und Festhalle 0176 49500014	Casino Club Cannstatt e.V. Sportturnier Startgebühr für HGR je 5,- €/Paar	17x10	12:00	KIN I/II	D	LAT	98852
				KIN I/II	C	LAT	98853
			13:30	JUN I	D	LAT	98854
				JUN I	C	LAT	98855
			15:00	JUN II	B	LAT	98856
				JUG	B	LAT	98857
			16:30	HGR	B	LAT	98858
	HGR	A	LAT	98859			

85053 Ingolstadt Geisenfelder Str.1 Tanzhalle 0170 2074412	TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern	16x10	10:00	KIN I/II	D	LAT	96867
				JUN I	D	LAT	96868
				KIN I/II	C	LAT	96869
				JUN I	C	LAT	96870
				JUN I	B	LAT	96871



Wegen der aktuellen Situation bitten wir Sie, sich über eventuelle Turnierschiebungen für vom DTV-vergebene Turniere auf der DTV-Homepage regelmäßig zu informieren ➔ www.tanzsport.de

07. November			13. November				
07747 Jena Karl-Marx-Allee 9 Sporthallenkomplex Lobeda-West 0178 7234578	TC Kristall Jena 3. Jenaer Kristallturnier inklusive LM Thüringen und Sachsen-Anhalt 2-Flächen-Turnier Begrenzung auf maximal 12 Paare. Sieger und Aufsteigerpaare können in höherer Startklasse nur mittanzten, sofern maximale Starter- zahl nicht erreicht ist. SEN II, III und IV offen TTSV und TVSA / HGR A-D STD offen DTV Aktuelle Hinweise unter www.tc-kristall-jena.de/ kristallturnier.html Startgebühr einmalig 10,- €/Paar	15x12	10:00 SEN II D ST 96851	01640 Coswig Melanchthonstr. 10 Sporthalle Gymnasium 0170 7575450	Tanzsportzentrum Dresden e.V. Saxonian Dance Classics – DTV-Ranglistenturnier und WDSF Open Senioren I S-Standard – WDSF Open Senioren I S-Latein – WM Jugend A-Standard Abends mit Ball Startgebühr für SEN je 40,- €/Paar	24x12 Laminat	09:30 SEN I S ST 99291
			11:00 SEN IV D ST 96852				14:00 SEN I S LAT 99292
13507 Berlin Am Borsigturm 2 EKZ Hallen 0157 81908887	Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin e.V. Turnierserie in den Hallen am Borsigturm Aktuelle Startzeiten werden nach Meldeschluss auf der Internetseite des LTV-Berlin und des TSZ Blau-Gold bekannt gegeben. Startgebühr je 7,- €/Paar.	18x10	12:00 SEN II C ST 96853	13509 Berlin Hatzfeldtallee 29 TC Blau Gold im VfL Tegel 0179 5912826	TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e.V., Berlin LM Berlin und Brandenburg Alle Klassen offen LTV Berlin und LTV Br Zeitplan nach Meldeschluss unter www.tc-blaugold.de und www.ltv-berlin.de	18x9	12:00 SEN I S ST 99293
			12:00 SEN II B ST 96855				09:00 JUN I B LAT 95570
33602 Bielefeld Werner-Bock-Str. 35 Seidenstickerhalle 0521 9636474	TSC Rot-Weiß Minden e.V. OWL-tanzt 2021 5-Flächen-Turnier Letzter Check-in 20 Minuten vor Turnierstart. Änderungen des Turnierablaufs unter www.owl-tanzt.de Startgebühr für HGR und SEN je 10,-€/Paar	15x10	12:00 SEN IV B ST 96856	51147 Köln Georg-Elser-Str. 1 Clubheim 02203 62863	TSC Mondial Köln e.V. LM Nordrhein-Westfalen Alle Klassen TNW Aktuelle Startzeiten auf Homepage des Vereins Aktuelle Corona Hygiene Regeln werden angewendet	19x12	14:00 JUN II B LAT 95571
			13:00 SEN II A ST 96857				14:00 JUG B LAT 95572
85053 Ingolstadt Geisenfelder Str.1 Tanzhalle 0170 2074412	TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern	16x10	14:00 SEN II S ST 96859	70469 Stuttgart-Feuerbach Triebweg 75 TSZ 0177 3953077	Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach e.V. – Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Kombination – Deutschland-Pokal Senioren II S-Latein u. Senioren III S-Latein Trainingskostenzuschuss €: – DM HGR Kombi: 1. Platz 200,- 2. Platz 150,- 3. Platz 100,- 4. bis 6. Platz 50,- jeweils pro Paar – DP SEN II und SEN III: 1. Platz 150,- 2. Platz 100,- 3. Platz 75,- 4. bis 6. Platz 50,- jeweils pro Paar	20x13	14:00 JUG A LAT 95573
			14:45 SEN III D ST 96861				15:00 SEN II S LAT 96712
85053 Ingolstadt Geisenfelder Str.1 Tanzhalle 0170 2074412	TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern	16x10	15:15 HGR D ST 96862	74889 Sinsheim Lilienthalstr. 13 TSZ 0160 97701166	TSC Rot-Gold Sinsheim e.V. Kraichgauer Tanzsporttage Teilnehmerbegrenzung auf 12 Paare pro Klasse Startgebühr für SEN je 7,- €/Paar	17x10	10:00 JUN I D LAT 99009
			15:15 HGR C ST 96864				10:30 JUN II B LAT 99010
85053 Ingolstadt Geisenfelder Str.1 Tanzhalle 0170 2074412	TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern	16x10	16:30 SEN III B ST 96866	81673 München Neumarkterstr. 71 Clubheim 089 6922411	TSC Savoy München e.V. Bayern Pokal der HGR und HGR II D-A Latein und Standard Genauere Startzeiten nach Anmeldeschluss	21x12	11:15 JUG B LAT 99011
			17:30 SEN III A ST 96872				12:15 SEN II B ST 99012
85053 Ingolstadt Geisenfelder Str.1 Tanzhalle 0170 2074412	TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern	16x10	18:00 SEN III S ST 96874	93059 Regensburg Schopperplatz 6 0176 74101692	TSA d. Regensburger Turnerschaft e.V. Regensburger Tanzsporttage 2021	18x12	13:30 SEN III C ST 99013
			18:00 SEN III A ST 96873				14:30 SEN III B ST 99014
85053 Ingolstadt Geisenfelder Str.1 Tanzhalle 0170 2074412	TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern	16x10	18:00 SEN III S ST 96874	93059 Regensburg Schopperplatz 6 0176 74101692	TSA d. Regensburger Turnerschaft e.V. Regensburger Tanzsporttage 2021	18x12	10:00 SEN I D ST 97353
			18:00 SEN III S ST 96874				10:00 SEN III D ST 97354
85053 Ingolstadt Geisenfelder Str.1 Tanzhalle 0170 2074412	TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern	16x10	18:00 SEN III S ST 96874	93059 Regensburg Schopperplatz 6 0176 74101692	TSA d. Regensburger Turnerschaft e.V. Regensburger Tanzsporttage 2021	18x12	10:00 SEN III D ST 97355
			18:00 SEN III S ST 96874				10:00 SEN II C ST 97356
85053 Ingolstadt Geisenfelder Str.1 Tanzhalle 0170 2074412	TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern	16x10	18:00 SEN III S ST 96874	93059 Regensburg Schopperplatz 6 0176 74101692	TSA d. Regensburger Turnerschaft e.V. Regensburger Tanzsporttage 2021	18x12	10:00 SEN III C ST 97357
			18:00 SEN III S ST 96874				10:00 SEN IV C ST 97358
85053 Ingolstadt Geisenfelder Str.1 Tanzhalle 0170 2074412	TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern	16x10	18:00 SEN III S ST 96874	93059 Regensburg Schopperplatz 6 0176 74101692	TSA d. Regensburger Turnerschaft e.V. Regensburger Tanzsporttage 2021	18x12	10:00 SEN II B ST 97359
			18:00 SEN III S ST 96874				10:00 SEN III B ST 97360
85053 Ingolstadt Geisenfelder Str.1 Tanzhalle 0170 2074412	TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern	16x10	18:00 SEN III S ST 96874	93059 Regensburg Schopperplatz 6 0176 74101692	TSA d. Regensburger Turnerschaft e.V. Regensburger Tanzsporttage 2021	18x12	10:00 SEN IV B ST 97361
			18:00 SEN III S ST 96874				10:00 SEN II A ST 97362
85053 Ingolstadt Geisenfelder Str.1 Tanzhalle 0170 2074412	TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern	16x10	18:00 SEN III S ST 96874	93059 Regensburg Schopperplatz 6 0176 74101692	TSA d. Regensburger Turnerschaft e.V. Regensburger Tanzsporttage 2021	18x12	10:00 SEN III A ST 97363
			18:00 SEN III S ST 96874				10:00 SEN IV A ST 97364
85053 Ingolstadt Geisenfelder Str.1 Tanzhalle 0170 2074412	TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt e.V. LM Bayern Alle Klassen LTV Bayern	16x10	18:00 SEN III S ST 96874	93059 Regensburg Schopperplatz 6 0176 74101692	TSA d. Regensburger Turnerschaft e.V. Regensburger Tanzsporttage 2021	18x12	10:00 SEN IV S ST 97365
			18:00 SEN III S ST 96874				10:00 SEN IV S ST 97365

i Wir empfehlen, sofern eine Internet-Adresse beim Turnier angegeben ist, sich dort einige Tage vor dem Turnier über Zeitverschiebungen und Turnierausfälle zu informieren.

14. November

01640 Coswig Melanchthonstr. 10 Sporthalle Gymnasium 0170 7575450	Tanzsportzentrum Dresden e.V. Saxonian Dance Classics – DTV-Ranglistenturniere und WDSF Open Senioren II und III S-Standard Startgebühr für SEN je 40,- €/Paar	24x12 Laminat	09:30 SEN II S ST 99294 WDSF Open und DTV-RL 14:00 SEN III S ST 99295 WDSF Open und DTV-RL
13509 Berlin Hatzfeldallee 29 0179 5912826	TC Blau Gold im Vfl. Tegel 1891 e.V., Berlin LM Berlin und Brandenburg Alle Klassen offen LTV Berlin und LTV Brandenburg Aktueller Zeitplan nach Meldeschluss unter www.tc-blaugold.de und www.ltv-berlin.de	18x9	09:00 HGR B LAT 98591 HGR A LAT 98592 HGR S LAT 98593 HGR II B LAT 98594 HGR II A LAT 98595 HGR II S LAT 98596 SEN I S LAT 98597
74889 Sinsheim Lilienthalstr. 13 TSZ 0160 97701166	TSC Rot-Gold Sinsheim e.V. Kraichgauer Tanzsporttage Teilnehmerbegrenzung auf 12 Paare pro Klasse Startgebühr für SEN je 7,- €/Paar	17x10	11:00 SEN III A ST 99015 12:30 SEN II A ST 99016 14:00 SEN III D ST 99017 14:45 SEN II D ST 99018 15:30 SEN II C ST 99019
93059 Regensburg Schopperplatz 6 0176 74101692	TSA d. Regensburger Turnerschaft e.V. Regensburger Tanzsporttage 2021	18x12	10:00 SEN II D ST 97492 SEN III D ST 97493 SEN IV D ST 97494 SEN II C ST 97495 SEN III C ST 97496 SEN IV C ST 97497 SEN II B ST 97498 SEN III B ST 97499 SEN IV B ST 97500 SEN II A ST 97501 SEN III A ST 97502 SEN IV A ST 97503 SEN IV S ST 97504

20. November

04129 Leipzig Haferkornstr. 7–9 Vereinsheim 0179 1113304	TC Rot-Weiß Leipzig e.V. Herbstturnier Genauer Zeitplan nach Meldeschluss unter www.rot-weiss-leipzig.de	18x10	10:00 JUN II D ST 99059 JUG D ST 99060 JUN II C ST 99061 JUG C ST 99062 13:30 JUN II D LAT 99063 JUG D LAT 99064 JUN II C LAT 99065 JUG C LAT 99066
18507 Grimmen Heinrich-Heine-Str. 1 Kulturhaus Treffpunkt Grimmen 0163 1744243	TSC Blau-Weiß Stralsund e.V. Sportturnier Genauere Startzeiten nach Meldeschluss unter www. tanzsport-stralsund.de Evtl. Teilnehmerbegrenzung und Testpflicht aufgrund der Pandemie Startgebühr für HGR je 5,- €/Paar	12x12	13:00 JUG D ST 99188 HGR D ST 99189 JUG C ST 99190 HGR C ST 99191 JUG D LAT 99192 HGR D LAT 99193 JUN I D ST 99194 JUN II D ST 99195 JUN II C ST 99196 JUN I D LAT 99197 JUN II D LAT 99198 JUN II C LAT 99199 JUG C LAT 99200 HGR C LAT 99201
38518 Gifhorn Adam-Riese-Str. 14 TSZ 0160 85975774	TSC Gifhorn e.V. Gifhorer ClubTanzTage Startgebühr je 15,- €/Paar	18x12 Sonstiges	11:00 SEN III B ST 99252 11:30 SEN IV A ST 99253 14:00 SEN II B ST 99254 14:30 SEN III A ST 99255 17:00 SEN IV S ST 99256 17:30 SEN III S ST 99257
46149 Oberhausen Brinkstraße 31 Clubheim 0208 650365	TC Royal Oberhausen e.V. Tanztag	15x10	10:00 SEN II D ST 97345 11:00 SEN II C ST 97346 12:00 SEN II B ST 97347 13:00 SEN II A ST 97348 14:00 SEN I D ST 97349 15:00 SEN I C ST 97350 16:00 SEN I B ST 97351 17:00 SEN I A ST 97352



COUTURE STOFFE ACCESSORIES

Oldenburger Straße 112, D-27753 Delmenhorst
www.edda-hsu.com, info@edda-hsu.com, Tel. +49 4221 987590

SABEA
DESIGN
BERLIN · DELMENHORST

• STÄNDIG NEUE KLEIDER ZUR AUSWAHL •
• ANFERTIGUNG VON HOCHWERTIGER TURNIERGARDEROBE •

sabine schillak beate wick
+49 (30) 64093510 +49 (4221) 9731494
info@sabea-design.de · www.sabea-design.de

Anzeige

Gute Trainer – Bessere Leistungen

Tanzsporttrainer-Vereinigung

Qualifizierte Trainer aus Ihrer Region finden Sie unter:

www.tstvev.de

Baden-Württemberg

Karlsruhe · Martin Buri

Tanzsporttrainer – Tanzlehrer
Privatstunden – Workshops – Lectures

Mobil: 0176-98437170
E-Mail: info@martin-buri.de

Thierry Ball

Diplomierter Sportmental-Coach & Systemiker
Mental-Coaching im Tanzsport
Privatstunden – Workshops – Impulsvorträge

Telefon: 0173-3140674
E-Mail: kontakt@thierry-ball.de
www.thierry-ball.de

Hamburg

Christine Heitmann

Deutsche Meisterin Standard
mehrfache EM und WM-Finalistin
Deutsche Vizemeisterin Profi Standard

Privatstd. – Lectures – Workshops
Trainerin A

www.christine-heitmann.de
E-Mail: christineheitmann@gmx.de

Nordrhein-Westfalen

Sybill Daute

Weltmeisterin über 10 Tänze

3-fache Worldcupsiegerin über 10 Tänze
3-fache Deutsche Meisterin über 10 Tänze
WM-Finalistin Standard
Trainerin – A

Mobil: 0151-41904835
E-Mail: sybill.daute@gmx.de

Schleswig-Holstein

Tanja Larissa & Thomas Fürmeyer

mehrfache Deutsche- und Europameister Professional
Trainer A DOSB/DTV, WR S/WDSF
www.fuermeyer.de

Mobil: 0172-9779033
E-Mail: Thomas.Fuermeyer@t-online.de

In diese Rubrik werden Trainer von
Mitgliedsvereinen des DTV aufgenommen.

20. November

64289 Darmstadt Alsfelder Str. 45 A Clubhaus 06151 75311	TSZ Blau-Gold Casino e.V., Darmstadt Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard Aktuelle Informationen unter www.htv.de und www. blau-gold-darmstadt.de	18x12	14:00	SEN II	S	ST	99210
74821 Mosbach Heidelberger Str. 39 Pattberghalle Mosbach-Neckarelz 0160 95560053	Tanzsport-Zentrum Mosbach e.V. Mosbacher Tanzwochenende Startgebühr bei SEN 5,- €/Paar	15x10	13:00 13:45 14:30 15:15 16:00 16:45 17:30	KIN I/II JUN I JUN II JUN II JUG SEN I	D D C C B B	LAT LAT LAT LAT LAT LAT	98860 98861 98862 98863 98864 98865 98866
97082 Würzburg Mergentheimer Str. 15 0931 75660	TC Rot-Gold Würzburg e.V. Sportturnier	17x10	10:00 10:30 11:00 11:30 12:00 12:30 13:00 13:30 14:00 14:30 15:00 15:30 16:00 16:30 17:00 17:30	HGR HGR II HGR HGR II HGR HGR HGR II HGR HGR II HGR HGR II HGR HGR II HGR HGR II	D D D D C C C C B B B B A A A A	LAT LAT LAT ST LAT LAT ST ST LAT ST LAT ST LAT LAT ST ST	98624 98625 98626 98627 98628 98629 98630 98631 98632 98633 98634 98635 98636 98637 98638 98639

21. November

38518 Gifhorn Adam-Riese-Str. 14 TSZ 0160 85975774	TSC Gifhorn e.V. Gifhormer ClubTanzTage Startgebühr je 15,- €/Paar	18x12 Sonstige	11:00 11:30 14:00 14:30 17:00 17:30	SEN III SEN IV SEN II SEN III SEN II SEN IV	B A A A S S	ST ST ST ST ST ST	99258 99259 99260 99261 99262 99263
55543 Bad Kreuznach Planigerstr. 56 a Clubheim 0176 61862886	TSC Crucenia Bad Kreuznach e.V. Rhein-Nahe-Kinder- Jugend-Turnier Teilnehmerbegrenzung auf maximal 12 Paare pro Turn- nier. Sieger und Aufsteiger können in der nächsten Klasse nur mittanzten, wenn dort die maximal Anzahl noch nicht erreicht ist. Pro Tänzer*in nur eine Begleitperson erlaubt	15x10	10:00	JUN I JUN I JUN II JUN II HGR	C B C C D	LAT LAT LAT LAT LAT	99067 99068 99069 99070 99071
66123 Saarbrücken Hermann-Neuberger- Sportschule Halle 80 0176 43638205	TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken e.V. Casino-Jubiläumspokal Absatzschonerpflicht! Infos unter www.tanzfieber.de Startgebühr je 5,- €/Paar	17x13	08:00	HGR HGR HGR SEN II SEN II SEN II SEN III SEN III SEN III SEN III	D C B C B A C B A S	ST ST ST ST ST ST ST ST ST ST	99072 99073 99074 99075 99076 99077 99078 99079 99080 99081 99082
74821 Mosbach Heidelberger Str. 39 Pattberghalle Mosbach-Neckarelz 0160 95560053	Tanzsport-Zentrum Mosbach e.V. Mosbacher Tanzwochenende Startgebühr bei SEN je 5,- €/Paar	15x10	12:00 12:45 13:30 14:30 15:30	SEN I SEN III SEN IV SEN IV SEN III	C D A S S	ST ST ST ST ST	98867 98868 98869 98870 98871



Deutsche
Sporthilfe

97082 Würzburg Mergentheimer Str. 15 0931 75660	TC Rot-Gold Würzburg e.V. Sportturnier	17x10	10:00	HGR	D	LAT	98640
			10:30	HGR II	D	LAT	98641
			11:00	HGR	D	ST	98642
			11:30	HGR II	D	ST	98643
			12:00	HGR	C	LAT	98644
			12:30	HGR II	C	LAT	98645
			13:00	HGR	C	ST	98646
			13:30	HGR II	C	ST	98647
			14:00	HGR	B	LAT	98648
			14:30	HGR II	B	LAT	98649
			15:00	HGR	B	ST	98650
			15:30	HGR II	B	ST	98651
			16:00	HGR	A	LAT	98652
			16:30	HGR II	A	LAT	98653
17:00	HGR	A	ST	98654			
17:30	HGR II	A	ST	98655			

74613 Öhringen Kuhallmand 34 Clubheim 07941 989853	TSC Rot-Weiß Öhringen e.V. Adventsball 2021	15x11	19:30	HGR	B	LAT	96745			
			20:00	SEN II	S	ST	96746			
			77656 Offenburg-Waltersweier Lindenstr. 16 Freihofhalle 0173 6575034	TSC Schwarz-Weiß Offenburg e.V. Sportturnier Startgebühr für HGR und SEN je 5,- €/Paar	17x11 K	12:00	KIN I/II	D	ST	99134
						12:30	KIN I/II	D	LAT	99135
						13:00	JUN I	D	LAT	99136
						13:30	JUN I	C	LAT	99137
						14:30	JUN I	D	ST	99138
						15:00	JUN I	C	ST	99139
						15:30	JUN II	D	LAT	99140
						16:00	JUN II	C	LAT	99141
						17:00	SEN III	D	ST	99142
						17:30	SEN III	C	ST	99143
						18:00	SEN III	B	ST	99144
						90765 Fürth Bayernstr. 51 0173 3852018	Tanzsportgemeinschaft Fürth e.V. Mittelfränkisches Tanzsportwochenende der Senioren (Bayernpokal) Startgebühr je 7,- €/Paar	17x10	10:00	SEN I
11:00	SEN I	C							ST	98299
12:00	SEN II	D							ST	98300
13:00	SEN II	C	ST	98301						
14:00	SEN III	D	ST	98302						
15:00	SEN III	C	ST	98303						
16:00	SEN I	D	LAT	98304						
16:45	SEN I	C	LAT	98305						
17:30	SEN II	D	LAT	98306						
18:00	SEN II	C	LAT	98307						
19:00	SEN III	D	LAT	98308						
19:30	SEN III	C	LAT	98309						
91054 Erlangen Clubheim 09131 205600	TTC Erlangen e.V. Mittelfränkisches Tanzsportwochenende 2021 Startgebühr je 7,- €/Paar	18x10	09:30	SEN III	B				ST	97384
			10:30	SEN III	A				ST	97385
			11:30	SEN III	S	ST	97386			
			12:30	SEN II	B	ST	97387			
			13:30	SEN II	A	ST	97388			
			15:00	SEN II	S	ST	97389			
			16:00	SEN II	B	LAT	97390			
				SEN II	A	LAT	97391			
			17:00	SEN I	B	ST	97392			
			18:00	SEN I	A	ST	97393			
			19:00	SEN I	B	LAT	97394			
				SEN I	A	LAT	97395			

27. November

12105 Berlin Eythstr. 45 Lindenhof 0152 04973486	TTC Carat Berlin 10. Lindenhof- Pokal-Wochenende Startgebühr je 7,- €/Paar	17x9	13:00	SEN III	D	ST	98098			
				SEN III	C	ST	98099			
				SEN III	B	ST	98100			
				SEN III	A	ST	98101			
				SEN IV	S	ST	98102			
				SEN III	S	ST	98103			
				SEN V	S	ST	98104			
			51145 Köln Humboldtstr. 2 Aula Stadtgymnasium – Zufahrt zur Turnierstätte über Dorotheenstraße – 0177 7884661	TGC Rot-Weiß Porz e.V. 46. Porzer Adventsturnier Startgebühr je 6,- €/Paar	16x10	10:00	SEN III	D	ST	97410
						10:45	SEN III	C	ST	97411
						11:30	SEN IV	D	ST	97412
						12:15	SEN IV	C	ST	97413
						13:00	SEN III	B	ST	97414
						13:45	SEN III	A	ST	97415
						14:30	SEN IV	B	ST	97416
15:15	SEN IV	A				ST	97417			
16:00	SEN III	S				ST	97418			
16:45	SEN IV	S				ST	97419			

91054 Erlangen Clubheim 09131 205600	TTC Erlangen e.V. Mittelfränkisches Tanzsportwochenende 2021 Startgebühr je 7,- €/Paar	18x10	09:30	SEN III	B	ST	97384
			10:30	SEN III	A	ST	97385
			11:30	SEN III	S	ST	97386
			12:30	SEN II	B	ST	97387
			13:30	SEN II	A	ST	97388
			15:00	SEN II	S	ST	97389
			16:00	SEN II	B	LAT	97390
				SEN II	A	LAT	97391
			17:00	SEN I	B	ST	97392
			18:00	SEN I	A	ST	97393
			19:00	SEN I	B	LAT	97394
				SEN I	A	LAT	97395

53. Ostsee Tanzsport Seminar in Holm!

Deutschlands größtes
Senioren Festival
„Die Ostsee tanzt“

4 Tage: 15.04.– 18.04.2022
Karfreitag bis Ostermontag
Pokalturniere für alle
Seniorenklassen Std & Lat.,
sowie Qualifikationen der
G 55 und LS 66
„Anti Aging Trophy“
70+, 75+, 80+

Unterricht in
allen 5 Standardtänzen,
abends zusätzlicher
Unterricht, Fitness- und
Aufwärmtraining, usw.,

vor Ostern

09.04. - 14.04.2022

mit den

3-fachen Europameistern
Tanja Larissa & Thomas Fürmeyer

Foto:
Anna Leste



Das Tanz Seminar für
Breitensport, D - S Klasse
in den Standardtänzen.
ab € 264,50 pro Person.

„Urlaub & Tanzen“ im
tropischen Palmengarten
im Ostsee Ferienpark
Holm, direkt am Strand.

Begrüßungsbuffet,
tägl. freies Training,
Endrundentraining
Schminkkurse,
Ostseeabend

Information und Anmeldung: Tanja Larissa & Thomas Fürmeyer
Telefon: 040 / 522 56 00 Mobil: 0172 / 977 90 33 Fax: 040 / 535 30 933
E-Mail: Thomas.Fuermeyer@t-online.de Homepage: www.Fuermeyer.de

28. November			
12105 Berlin Eythstr. 45 Lindenhof 0152 04973486	TTC Carat Berlin 10. Lindenhof-Pokal- Wochenende Startgebühr je 7,- €/Paar	17x9	12:00 SEN II D ST 98105 SEN II C ST 98106 SEN I D ST 98107 SEN I C ST 98108 SEN II B ST 98109 SEN II A ST 98110 SEN I B ST 98111 SEN I A ST 98138
77656 Offenburg- Waltersweier Lindenstr. 16 Freihofhalle 0173 6575034	TSC Schwarz-Weiß Offenburg e.V. Sportturnier Startgebühr für HGR und SEN je 5,- €/Paar	17x11 K	11:00 HGR II D ST 99145 11:30 HGR D LAT 99146 12:00 HGR C LAT 99147 12:30 HGR B LAT 99148 13:30 HGR D ST 99149 14:00 HGR II D LAT 99150 14:30 HGR II C LAT 99151 15:00 HGR II C ST 99152 15:30 HGR C ST 99153 16:00 HGR A LAT 99154 16:30 HGR A ST 99155 17:00 SEN I A LAT 99156
90763 Fürth Venusweg 7 Clubheim 0178 8442541	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg e.V. Mittelfränkisches Tanzsportwochenende – Finale Bayernpokal Startgebühr je 7,- €/Paar	20x12	09:00 SEN I B ST 97396 10:00 SEN I A ST 97397 11:00 SEN I B LAT 97398 11:30 SEN I A LAT 97399 12:00 SEN II B ST 97400 13:00 SEN II A ST 97401 14:00 SEN II S ST 97402 15:00 SEN II B LAT 97403 15:30 SEN II A LAT 97404 16:00 SEN III B ST 97405 17:00 SEN III A ST 97406 18:00 SEN III S ST 97407 19:00 SEN III B LAT 97408 19:30 SEN III A LAT 97409
91126 Schwabach Hansastr. 5 0175 1240136	Tanzsportzentrum Schwabach e.V. Mittelfränkisches Tanzsportwochenende 2021 Aktueller Zeitplan ab 26.11.21 unter www.tsz-schwabach.de Turnierabsagen bitte per SMS Startgebühr je 7,- €/Paar.	15x10	10:00 SEN III D ST 98310 10:45 SEN III C ST 98311 11:45 SEN II D ST 98312 12:30 SEN II C ST 98313 14:00 SEN I D ST 98314 14:45 SEN I C ST 98315 15:15 SEN II D LAT 98316 15:45 SEN II C LAT 98317 16:15 SEN I D LAT 98318 16:45 SEN I C LAT 98319

Einladungsturniere			
20. November			
36088 Hünfeld Klingelstraße 14 Stadthalle 0171 4414948	Tanz-Freunde Fulda e.V. Jubiläums-Herbstball mit Pokalturnier Infos unter www. tanz-freunde-fulda.de	15x10	20:00 HGR S LAT 98590

Turniere Jazz und Modern/Contemporary			
06. November			
01067 Dresden Magdeburger Str. 10 Energieverbundarena 0172 7985237	TSA d. Wilsdruffer Tanzteam Deutschlandpokal Meldeschluss: 16.10.21 Startgebühren: – Solo (w&m) je 5,- € – Small Groups/ Formationen je 10,- €	19x17 Sonstiges	11:00 HGR SOLO JMC Solo w SOLO JMC Solo m 16:00 JUG DUO JMC JUG SG JMC HGR SG JMC HGR II SG JMC
07. November			
01067 Dresden Magdeburger Str. 10 Energieverbundarena 0172 7985237	TSA d. Wilsdruffer Tanzteam Deutschlandpokal Meldeschluss: 16.10.21 Startgebühren: – Solo (w&m) je 5,- € – Small Groups/ Formationen je 10,- €	19x17 Sonstiges	09:00 JUG SOLO JMC Solo w SOLO JMC Solo m HGR DUO JMC HGR II FORM JMC

Bleiben Sie informiert

NEWSLETTER

www.tanzsport.de/de/service/newsletter

TANZSPORT @KTUELL

FORMATIONEN@KTUELL

JAZZ UND MODERN/CONTEMPORARY @KTUELL

SPORT NEWS

Turniere TAF		
06. November		
30851 Langenhagen Konrad-Adenauer-Strasse 25 Sporthalle	ADTV Tanzschule Bernd Gräper TAF Deutsche Meisterschaft Jumpstyle 2021 Ansprechpartner: Bernd Gräper Telefon: 0511-72873777 und 0175-4442223 E-Mail: bernd@tanzschule-graeper.de http://www.tanzschule-graeper.de	Kategorien: Solos, Solo Girls, Solo Boys, Duos, Gruppen, Formationen Altersgruppen: alle Altersklassen
44652 Herne Im Sportpark 20 Halle im Sportpark Eickel	Tanzschule Diel TAF Deutschland Cup HipHop, HipHop Battles & Electric Boogie 2021 06. bis 07.11.21 Ansprechpartner: Sascha Drohla Telefon: 0171-4675018 E-Mail: kontakt@tanzschule-diel.de http://www.tanzschule-diel.de	Kategorien: Solo, Solo Girls, Solo Boys, Duos, Gruppen, Crew, Formationen Altersgruppen: alle Altersklassen

Anzeigen

TANZSPORT-TRAINER MIT A-LIZENZ

Klaus Genterczewsky

Kurfürstenstraße 58–60 Mobil: 0179 3238036
56068 Koblenz E-Mail: klausgenterczewsky@hotmail.com

Oliver Kästle

– Diplomsportlehrer DSHS –
In der Löbörde 12, 50859 Köln Telefon: 0221 544781
E-Mail: okaestle@t-online.de www.profitanzen.de

Udo und Ute Rosanski

13581 Berlin Telefon: 030 35139955
Telefax: 030 35130529
Mobil: 0151 127816 –50 (Ute) –49 (Udo)
E-Mail: u.rosanski@t-online.de

Udo Schmidt

Willringhauser Straße 6 Telefon: 02333 973915
658256 Ennepetal Telefax: 02333 973916
www.tanzen-ist-musik.de

Anne-Lore Zimmermann

– Feldenkrais Pädagogin – Mobil: 01522 8736019
83410 Laufen/Bayern www.dancesmartnow.com
www.freedom-of-movement.de

Geschäftsstelle

Deutscher Tanzsportverband e. V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

Bürozeit Mo. – Do. 9 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 15 Uhr

Telefon 069 677285-0
Telefax 069 677285-30
E-Mail dtv@tanzsport.de

DTV Präsidium

Präsidentin: Heidi Estler
Mobil: 0172 9351531
E-Mail: estler@tanzsport.de

Vizepräsident: Thomas Wehling
Mobil: 0151 52557175
E-Mail: wehling@tanzsport.de

Vizepräsident: Dr. Tim Rausche
Mobil: 0151 25345900
E-Mail: rausche@tanzsport.de

Schatzmeister: Markus Sónyi
Mobil: 0171 7523259
E-Mail: sonyi@tanzsport.de

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ)

Baden-Württemberg: Lars Keller
☎ 0711 34238310 | ☐ 0170 2939122
✉ keller@tbw.de

Bayern: Mila Scibor
☐ 0177 6872577
✉ presssprecher@tvb.de

Berlin: Nils Bengler
✉ nils.bengler@tv-berlin.de

Brandenburg: Dorit Wuttke
☐ 01578 4514077
✉ pressewart@tanzsport-brandenburg.de

Bremen: Ralf Hertel
☎/☐ 04743 949928 | ☐ 0160 3548206
✉ presse@tvbremen.de

Hamburg: Stefanie Nowatzky
☐ 0171 7474883
✉ stefanie.nowatzky@hatv.de

Hessen: Cornelia Straub
☎ 06074 90362 | ☐ 0172 6731997
✉ cornelia.straub@gmx.com

Mecklenburg-Vorpommern:
Mario Wittkopf
☐ 0170 7529267
✉ presse@tanzsport-mv.de

Niedersachsen: Martina Lotsch
☐ 0172 5248673
✉ presssprecher@ntv-tanzsport.de

Nordrhein-Westfalen: Volker Hey
☎ 0211 6025348 | ☐ 0173 4140316
✉ volker.hey@tnw.de

Deutscher Tanzsportverband e. V. (DTV) gegründet 1921



https://www.tanzsport.de

Sportwart: Michael Eichert
Mobil: 0172 3554673
E-Mail: eichert@tanzsport.de

Lehrwartin: Birgit von Daake
Telefon: 05161 945555
E-Mail: vonDaake@tanzsport.de

Pressesprecherin:
Gaby Michel-Schuck
Mobil: 0170 1874555
E-Mail: michel@tanzsport.de

Fachverband für Tanzsport im Olympischen Sportbund (DOSB)



Jugendwartin: Sandra Bähr
Mobil: 0173 5850200
E-Mail: baehr@tanzsport.de

Vertreter der Fachverbände:
Falk Scheibe-In der Stroth
Mobil: 0160 5511453
E-Mail: scheibeinderstroth@tanzsport.de

Geschäftsführerin: Ute Hillenbrand
Telefon: 069 677285-33
E-Mail: hillenbrand@tanzsport.de

Deutscher Verband für Equality-Tanzsport e. V.: Hans-Jürgen Dietrich
✉ hans-juergen.dietrich@equalitydancing.de

Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland e. V.:
Michael Danz
☎ 0361 3450085 | ✉ danz@tanzsport-karnevaldeutschland.de

Bundesverband für Country & Western Tanz Deutschland e. V.:
Dieter Sander | ✉ pressewart@bfcw.com

Bundesverband für Seniorentanz e. V.:
Geschäftsstelle | ☎ 0421 441180
✉ verband@erlebnis-tanz.de

TAF Germany e. V.:
Alexander Ratkovic | ☎ 0711 9371926
✉ alexander@taf-germany.de

American Football Verband Deutschland e. V.: Robert Huber
☎ 06104 4099092 | ✉ r.huber@afvd.de

Tanzsporttrainer-Vereinigung e. V.:
Stephan Frank | ☐ 0172 7888338
✉ coach@holocoach.de

Vertreter der DTSJ:
Adrian Scharf
✉ scharf-adrian@gmx.de

Internet-Beauftragter:
Tobias Hock | ☎ 0241 92042682
✉ hock@tanzsport.de

Offizielles Fachorgan des DTV

tanzspiegel

Herausgeber

Deutscher Tanzsportverband e. V.
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: tanzspiegel@tanzsport.de

ISSN 0931-5640

Bankverbindung:
Deutscher Tanzsportverband e. V.
IBAN: DE08 5065 2124 0034 1166 24
BIC: HELADEF15L

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktionsleitung gestattet. Einsender von Manuskripten, Briefen u. ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Einzelne Beiträge müssen nicht in allen Fällen die Meinung der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion haftet nicht für unverlangte Einsendungen.

Geschäftsführung

Ute Hillenbrand
Telefon: 069 677285-33
E-Mail: hillenbrand@tanzsport.de

Anzeigenberatung/-disposition

Julia Sieber
Telefon: 069 677285-44
E-Mail: tanzwelt@tanzsport.de

Anzeigen

Preisliste Nr. 2 gültig ab 1.1.2021

Kleinanzeigen
je angefangene Zeile 15,50 €
Chiffre-Anzeige je angefangene Zeile 18,00 € inkl. Versand der Zuschriften (Preise netto zzgl. gesetzl. USt.)

Erscheinungsweise

Der Tanzspiegel erscheint monatlich und wird in der Regel am 25. des Vormonats versendet.

Redaktions- und Anzeigenschluss

5 Wochen vor dem Versandtermin

Abonnement

Inland – Bezugspreis jährlich:
40,00 € inklusive Postzustellung
Ausland – Bezugspreis jährlich:
Europa 55,00 € | weltweit 68,00 €
inkl. Versandkosten (gegen Vorkasse)
Kündigungsrfrist
3 Monate vor Jahresende

Redaktionsleitung

Gaby Michel-Schuck
Mobil: 0170 1874555

Redaktion

Katrin Greschner
Telefon: 069 677285-66
E-Mail: redaktion@tanzsport.de

Redaktionsteam und Autor*innen

Mitglieder des AfÖ (namentlich genannt oberhalb), Georg Gebauer, Sabine Hey, Volker Hey, Dörte Lange, Stefanie Nowatzky, Ulrike Sander-Reis, Melanie Schieren, Dirk Ullmann, Nina Hillenbrand (Bild)

Design:

Currydesign | Uwe Möller | Karlsruhe
E-Mail: info@currydesign.de

Reinzeichnung und Herstellung:
Quintana GmbH | Cuxhaven
E-Mail: post@quintana.gmbh

Druck, Verarbeitung und Versand:
Silber Druck oHG | Lohfelden
E-Mail: info@silberdruck.de



Löwenstarkes Coaching-Buch für Vereine

FABELHAFT in die Zukunft

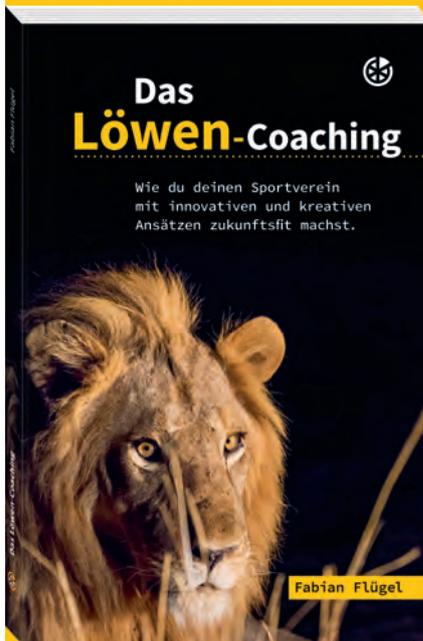
Deutschlands Vereine, darunter auch die Tanzsportvereine, erleben aktuell einen Neustart. In den vergangenen Monaten waren die Zeiten turbulent. Doch welchen Herausforderungen müssen sich Vereine zukünftig stellen? Und wie handeln sie zukunftsorientiert? Diese Fragen beantwortet das im wahrsten Sinne des Wortes ‚fabelhafte‘ Buch »Das Löwen-Coaching« von Sportwissenschaftler Fabian Flügel.



NEUGIERIG?

Exklusive Einblicke, Leseproben und vieles mehr gibt es hier:

<https://loewencoaching.de>



Fabian Flügel:
 »Das Löwen-Coaching. Wie du deinen Sportverein mit innovativen und kreativen Ansätzen zukunftsfit machst«, Neuer Sportverlag, Waiblingen 2020
 Bild: Neuer Sportverlag
 112 Seiten, 17,90 Euro
 ISBN: 978-3-96416-039-3



Das Leben von FABIAN FLÜGEL (geb. 1987) dreht sich um den Sport: Nach seinem Master-Studium der Sportwissenschaften arbeitet er seit 2013 beim Tennisverband Niedersachsen-Bremen in der Vereins- und Sportentwicklung. Dort ist er seit 2017 Teamleiter für die Entwicklung neuer Themenfelder und für die Vereinsberatung zuständig. Zusätzlich engagiert er sich ehrenamtlich als Vorstandsmitglied eines Sportvereins. Mehrere Jahre war er als Referent für Sportentwicklung und Breiten-sport im Deutschen Tennis Bund tätig. Foto: Privat/Fabian Flügel

Carl, Paule, Leon, Emelie und Ben sind Löwen und leben in Afrika. Als Vertreter des Rudels treffen sie sich regelmäßig zum Rudel-Rat. Mit dabei ist der Falke, der den Rat coachen will. Nach und nach sprechen alle Löwen die Probleme an, die ihrer Meinung nach Gründe dafür sind, dass sich das Rudel verkleinert und nicht größer wird.

Was zunächst klingen mag wie ein Kinderbuch, hat einen tieferen Sinn: Anhand dieser Fabel beschreibt Flügel zunächst die Situation eines Löwenrudels, die sich jedoch auf die Vereinsituation der Leser*innen übertragen lässt, sodass diese wichtige Erkenntnisse daraus ziehen können: »Wie du deinen Sportverein mit innovativen und kreativen Ansätzen zukunftsfit machst«, erläutert er in seinem rund 112-Seiten-starken Buch, das 2020 erschienen ist.

Mit den Gedanken abschweifen und Notizen machen erlaubt Flügel bei der Lektüre ausdrücklich. Nur bittet er dabei, positiv zu bleiben und über den Tellerrand hinauszublicken. »Lass uns deinen Verein verändern. Durch ein positives Mindset, ganz nach dem Motto: ‚Lass uns schauen, was alles geht!‘«, ermuntert er in der Einleitung.

Er betont, dass es wertvoll sein kann, das Buch mit Mistreitern aus dem Verein zu teilen, gemeinsam zu lesen, sich im Nachgang dazu auszutauschen und Impulse für die gemeinsame Arbeit im Verein entstehen zu lassen.

Dafür hält der Autor im zweiten Teil des Buchs Interpretationsansätze und notwendige Schritte für einen Veränderungsprozess im Verein bereit. Außerdem werden zehn Erfolgsfaktoren des Sportvereins dargestellt. Darunter beispielsweise »Die Vision als Leitbild und Philosophie für den Verein«, »Der Trainer« oder »Schnupperangebot«. Eine Trendprognose für die Sportvereins-Zukunft wagt Flügel zum Ende des Buches.

Obwohl das Buch vor der Pandemie entstand und deshalb nicht auf die Corona-bedingten Sorgen, Probleme und Nöte von Sportvereinen eingeht, lohnt sich der Blick hinein: Mit auflockernden Illustrationen, gestreichten Zitaten großer Denker und einer bildlichen Anleitung bietet Flügel's Werk eine greifbare, kurzweilige Lesefreude. Das Buch ist sehr empfehlenswert – nicht nur für Vereinsvorstände, sondern für alle, die in ihrem Verein etwas bewegen wollen und ihn für die Zukunft fit machen möchten. Und wer weiß, vielleicht veröffentlicht Fabian Flügel demnächst noch ein „Update“ für sein Buch mit einem zusätzlichen Kapitel zu Pandemie-Problematiken.

Katrin Greschner

current prices at: www.casa-musica.com

Casa musica NEWS

Ballroom-Music Downloads • Dance-Video Downloads • Books • CDs • DVDs • Formationmusic • Assessories

Es ist soweit:

Der langerwartete internationale Tanzmusik-Streaming Service ist da!

Einfach den QR-Code (Android oder Apple) mit dem Mobilgerät scannen und registrieren!

DanStream

The World of dance music
in Your hands

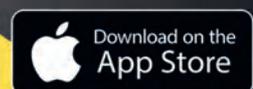
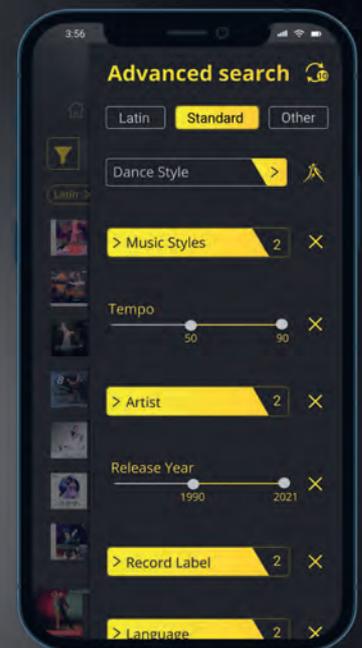
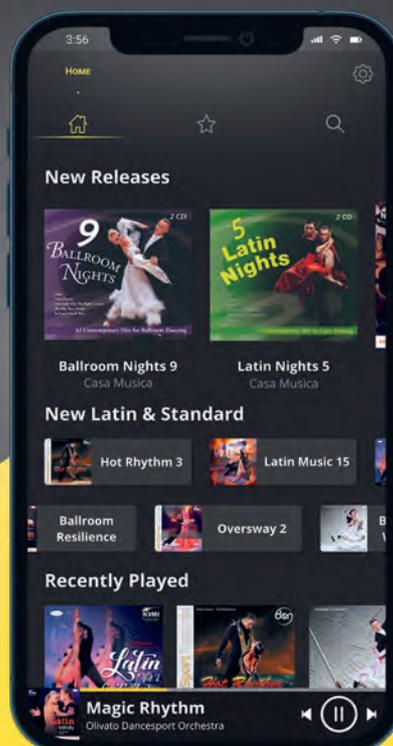
DanStream has all the dance music
you'll ever need!

Have access to **the world's largest
DanceSport music library** anytime
anywhere!

With built-in **Speed Control** and a
powerful **Search Engine** tailor made
for dancers!



First 15 days are FREE!



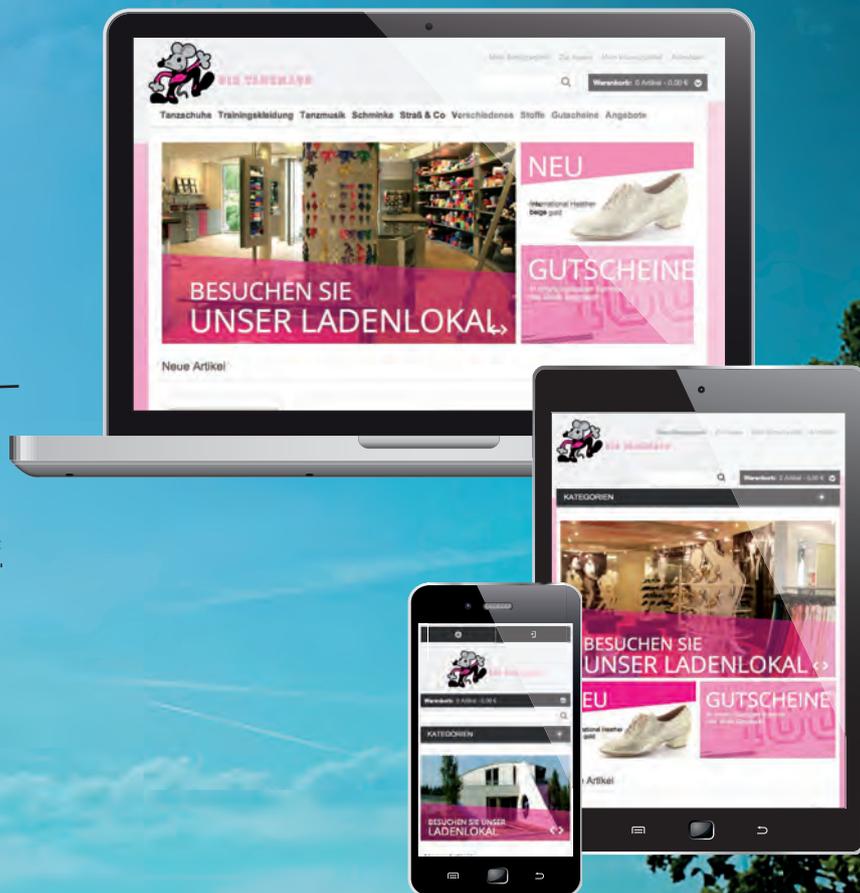
Casa musica GmbH & Co. KG

Leopoldstr. 48-50 • 40211 Duesseldorf • Tel +49(0)211 17 92 17-0 • Fax +49(0)211 17 92 17-17 • E-Mail: info@casa-musica.de

Schuhe . Kleidung . Strass
Stoffe . Schminke . Zubehör etc.

**Viele neue Angebote unter
www.Tanzmaus.de**

und in unserem Ladenlokal in Düsseldorf.
Eigene Parkplätze direkt vor der Tür.



IHR PROFI FÜR TANZSPORT- BEDARF



DIE TANZMAUS